PASEWALKER NACHRICHTEN

Unabhängiges amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Pasewalk

Jahrgang 9 | ISSN 1611-227X | 3. September 2011 | Nr. 09

Einschulung in Pasewalk

Fotos: E. Ernst

Sonderteil: 20. Leistungsschau Uecker-Randow ab S. 31.

Großes Preisrätsel im Innenteil!

Amtliches Mitteilungsblatt für das Amt Uecker-Randow-Tal

Mit den Gemeinden Blumenhagen, Brietzig, Damerow, Fahrenwalde, Groß Luckow, Jatznick, Klein Luckow, Koblentz, Krugsdorf, Nieden, Papendorf, Polzow, Rollwitz, Schönwalde, Viereck, Zerrenthin, Züsedom

Bankaufmann / Bankkauffrau

Geniale Idee: Eine Ausbildung in der Sparkasse Uecker-Randow!

Das ist Deine Chance:
Bewirb Dich jetzt!

Info-Telefon: 03973 434 417

Sparkasse
Uecker-Randow

Sparkasse
Uecker-Randow

Besuchen Sie uns auf der diesjährigen Leistungsschau in Pasewalk am 10. und 11. September!

Sichern Sie sich mit etwas Glück 25 Euro aus der CashBox.

BEATE SCHLUPP
Landtagskandidatin
UTA-MARIA KUDER
Landratskandidatin
STARKE FRAUEN
FÜR UNSERE REGION
Am 4. September
CDU wählen!
CDU

IMPRESSUM

Pasewalker Nachrichten und
Amtliches Mitteilungsblatt für das Amt Uecker-Randow-Tal
ISSN 1611-227X
Amtliches Mitteilungsblatt mit öffentlichen
Bekanntmachungen der Stadt Pasewalk und des Amtes Uecker-Randow-Tal

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.
Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare

Herausgeber: 1. Stadt Pasewalk, Haußmannstraße 85, 17309 Pasewalk, Internet: www.pasewalk.de
2. Amt Uecker-Randow-Tal, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk

Herstellung: Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg, Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de, E-Mail: info@schibri.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Stadt Pasewalk:
Der Bürgermeister
Verantwortlich für den redaktionellen Teil der Stadt Pasewalk:
Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg, info@schibri.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil des Amtes:
Der Amtsvorsteher, Tel.: 03973/2067-0, kontakt@uer-tal.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinden:
Die Bürgermeister
Verantwortlich für den redaktionellen Teil der Gemeinden:
Günter Schrom (GS), Tel.: 03973/216471, E-Mail: guenter.schrom@t-online.de
Anzeigen:
Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg, info@schibri.de
Anzeigenannahme: Frau Nowak, Tel.: 039753/22757 oder 0172/3060122
E-Mail: nowak@schibri.de
Einige Bilder und/oder Fotos in dieser Ausgabe sind das urheberrechtlich geschützte Eigentum von 123RF Limited, Fotolia oder autorisierten Lieferanten, die gemäß der Lizenzbedingungen genutzt werden. Diese Bilder und/oder Fotos dürfen nicht ohne Erlaubnis von 123RF Limited oder Fotolia kopiert oder heruntergeladen werden.
Für den Anzeigeninhalt sind alleinig die Inserenten verantwortlich.
Druck/Endverarbeitung:
Hoffmann-Druck

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, können die Pasewalker Nachrichten auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz der Stadt Pasewalk (www.pasewalk.de).

INHALTSVERZEICHNIS

Seite Inhalt

Stadt Pasewalk
05 Wir gratulieren
06 Jubilare
07 Öffentliche Bekanntmachungen
10 Rathaus
12 Brücke zum Nachbarn
13 Kultur & Museum
18 Lesen
19 Feuerwehr
19 Wirtschaft
21 Infos
21 Kultur- und Sporttermine
26 Eckhaus in der Prenzlauer Straße stilsicher sarniert
27 130 Kinder kommen mit dem neuen Schuljahr in die 1. Klasse
28 20. Leistungsschau der Uecker-Randow-Region
29 Letztes Rauchzeichen signalisiert das endgültige Aus
30 Veranstaltungskalender
31 Sonderteil: 20. Leistungsschau Uecker-Randow-Region
40 Schulen und Kitas
44 Am Rande
45 Vereine

Teil Amt Uecker-Randow-Tal
48 Wir gratulieren
49 Öffentliche Bekanntmachungen
52 Aus den Gemeinden
54 Informationen
54 Aus dem Kulturleben
60 Aus dem Vereinsleben

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes

Pasewalk und
Amt Uecker-Randow-Tal
erscheint am Samstag, dem 08.10.2011.

Redaktionsschluss: 22.09.2011
Anzeigenschluss (für fertige Vorlagen)
ist am Mittwoch, dem 26.09.2011, 9.00 Uhr
ansonsten am Montag, dem 24.09.2011.

– Gewerbliche Anzeige –

Berliner Lohnsteuerberatung für Arbeitnehmer e.V.
aktuelle Steuer-Spar-Tipps BLB
September 2011

Im Steuerrecht ist nichts so beständig wie die Veränderung.
Wir als Lohnsteuerhilfeverein haben die aktuelle Rechtslage stets im Blick,
damit unsere Mitglieder davon profitieren. Aktuelle Steuertipps finden Sie auch unter www.blb-ev.de.

Abfindung versteuern
Wer von seinem Arbeitgeber eine Entschädigung oder eine Abfindung erhält, muss diese versteuern – aber oft nur mit einem ermäßigten Steuersatz. Der Unterschied ist beachtlich, und Irritationen kann es beim Arbeitgeber ebenso wie beim Finanzamt geben. Ein neues Urteil sorgt für mehr Klarheit.
Unser Tipp: Lassen Sie Ihren Steuerbescheid unbedingt fachmännisch prüfen. Wir helfen gern.

Steuererklärung für Studenten? *JA!*
Der Bundesfinanzhof hat ein fast sensationelles Urteil gefällt: Ausbildungskosten sind steuerlich absetzbar. Dies gilt ab sofort, rückwirkend und nun auch für das Erststudium! Studenten und Auszubildende können Ausbildungs- und Fahrtkosten jetzt steuerlich geltend machen. Das lohnt sich auch, wenn in diesen Zeiten keine oder nur geringe Einkünfte erzielt wurden.
Unser Tipp für Studenten: Überlassen Sie uns Ihre Steuererklärungen, denn der Weg bis zur Erstattung könnte steinig werden. Um Fristen, Einsprüche und Verlustvorträge kümmern wir uns – und als Student zahlen Sie nur einen sehr geringen Jahresbeitrag.

Gemäß § 4 Nr. 11 StBerG gilt eine eingeschränkte Beratungsbefugnis. Die Beratung erfolgt nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Bitte zum Stammbuch legen!
auf allen Friedhöfen
NORDLAND Bestattungen

Bert Rusin Ursel Pudack Elke Moehl

Bahnhofstraße 5 a
17309 Pasewalk
☎ 03973 225190

WIR GRATULIEREN

... den Jubilaren zum Geburtstag im Monat Oktober 2011

Zum 96. Geburtstag
Frau Irmgard Ströde

Zum 94. Geburtstag
Frau Elli Krenz

Zum 93. Geburtstag
Frau Stefania Plank

Zum 92. Geburtstag
Frau Elli Behling
Frau Edeltraut Raddatz
Frau Gerda Kiesel

Zum 91. Geburtstag
Frau Irene Bohl
Frau Liselotte Dombrowiecki
Frau Gertrud Schuhmacher

Zum 90. Geburtstag
Frau Gisela Goscinski
Herrn Berthold Trömer
Frau Edith Barnewske
Frau Ilse Kriegbaum

Zum 89. Geburtstag
Frau Hilde Horst

Zum 88. Geburtstag
Frau Gertrud Scharnowski
Frau Christel Berndt
Herrn Wilhelm Bauer
Frau Inge-Margarete Tourbier

Zum 87. Geburtstag
Frau Elli Hampel
Frau Veronika Krüger
Frau Ursula Schütz
Frau Anna Seidel
Herrn Werner Lehmann
Frau Hildegard Meyer

Zum 86. Geburtstag
Frau Lisbeth Ludwig
Frau Ilse Adam
Frau Hildegard Dedelow

Zum 85. Geburtstag
Frau Lotte Jahnke
Frau Ingeburg Jurczyk
Frau Eva Berg
Frau Gerda Kopp
Frau Irmgard Springstubbe
Frau Friedericke Zimmermann
Herrn Egon Kesten
Herrn Günter Schwarz

Zum 84. Geburtstag
Frau Ursula Stage
Frau Ursula Strauß
Frau Gertrud Ellmann
Frau Margarete Laage
Herrn Joachim Schulz

Zum 83. Geburtstag
Frau Hildegard Dorow
Herrn Gerhard Stein
Herrn Walter Rittmann
Frau Irmgard Böttcher
Frau Lieselotte Bedarf
Frau Gertrud Koch
Frau Hildegard Baumgart

Zum 82. Geburtstag
Frau Annemarie Bethke
Frau Edith Pätz
Frau Eva Albrecht
Herrn Karl-Heinz Stoldt
Frau Walli Hübner

Zum 81. Geburtstag
Herrn Günter Döbler
Frau Irmgard Tröster
Frau Inge-Lore Groß
Frau Gertrud Burjack
Frau Ursula Jungermann
Herrn Willi Dörwaldt
Herrn Gerhard Pietsch
Frau Inge Birk

Zum 80. Geburtstag
Herrn Paul Tänzler
Frau Elviera Behling
Frau Irmgard Dey
Herrn Ernst Grensing
Frau Ingeborg Dumm
Herrn Artur Giese
Frau Ingelore Lintow
Frau Charlotte Damrath

Zum 79. Geburtstag
Herrn Wolfgang Hoßbach
Herrn Werner Macke
Frau Käthe Neumann
Frau Marga Munkelberg
Herrn Heinz Markusch

Zum 78. Geburtstag
Frau Ingrid Schumann
Frau Waltraud Tölg
Herrn Willi Busack
Frau Leontine Hell
Frau Gerda Neitzel
Frau Gertrud Thormann
Frau Gertrud Menzel
Frau Gertrud Quardt

Zum 77. Geburtstag
Frau Betty Matthesius
Frau Ingeborg von Koss
Frau Hedwig Hartert
Herrn Werner Krebs
Frau Elfriede Massow
Herrn Alfred Fiedler
Herrn Peter Moschek

Zum 76. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Dettmann
Herrn Günter Rast
Herrn Fritz Hollmichel
Herrn Heinz Spelling
Herrn Klaus Bernsee
Herrn Johannes Krüger
Herrn Herbert Priebe
Frau Edith Schütt
Frau Helga Jahnke
Frau Eva Großmann
Frau Gerda Grunow
Herrn Gerhard Pliquett
Herrn Helmut Vogel
Herrn Klaus Weineck

Zum 75. Geburtstag
Frau Christel Seeger
Frau Lieselotte Lippke
Frau Trautchen Sterlinsky
Frau Ursula Minning
Frau Clara Menge
Frau Helga Seefeldt
Frau Renate Bauer
Frau Gertrud Bahls
Herrn Benno Groß
Herrn Hans Bischoff
Herrn Rudolf Klaar
Herrn Hagen Beltz
Herrn Horst Fischer
Frau Erika Voß
Frau Marianne Wilke
Frau Irmgard Joachim
Herrn Siegfried Behm

Zum 74. Geburtstag
Frau Ilse Nack
Frau Anni Schattenberg
Frau Waltraud Glusa
Herrn Walter Palatz
Frau Charlotte Rohrbeck
Frau Anita Schöffl
Herrn Josef Bohnenstengel

Frau Ingrid Bohm
Frau Ursula Borkenhagen
Frau Bärbel Masannek
Herrn Manfred Vandre

Zum 73. Geburtstag
Frau Ingrid Dörwaldt
Herrn Horst Wichert
Frau Ursula Baale
Herrn Heinz Gräning
Herrn Günter Neumann
Frau Ruth Haerdel
Herrn Klaus Erdmann
Frau Bernhild Zillmer
Herrn Claus Zillmer
Frau Gerda Necker
Frau Inge Schultz

Zum 72. Geburtstag
Herrn Günter Ciesielski
Frau Ingrid Krüger
Herrn Hubertus Schilling
Herrn Hans Pust
Herrn Uwe Hinz
Frau Hildegard Krägenbring

Frau Hannelore Arndt
Frau Gerda Ohmann
Herrn Dr. Klaus Böckel

Zum 71. Geburtstag
Herrn Dieter Aporius
Frau Ingeborg Gehrke
Frau Elisabeth Jagnow
Herrn Klaus Wittenburg
Herrn Karlheinz Echelmeyer
Frau Rosemarie Annas
Herrn Karl-Heinz Roloff
Frau Marianne Murcha
Herrn Dieter Brandt
Herrn Dieter Zeuner

Zum 70. Geburtstag
Herrn Günther Krzeslack
Frau Marianne Barth
Frau Marianne Berger
Frau Brigitte Schmidt
Frau Gisela Hufft
Frau Brigitte Huth
Herrn Hans Rose
Frau Silvia Koswig

Frau Barbara Knop
Frau Gertrud Gäbler
Frau Ursula Wittenburg
Herrn Waldemar Klatt
Frau Renate Maske
Frau Bärbel Schwarz
Herrn Dr. Wolfgang Lüpcke

Herzliche Glückwünsche zur Diamantenen Hochzeit im Monat Oktober 2011 den
Eheleuten
Hedwig und Heinz Heinrich

Nachträglich gratulieren wir zum Fest der Goldenen Hochzeit im Monat August 2011 den
Eheleuten
Annemarie und Rudi Schmidt.

Auf Grund § 36 des Meldegesetzes M-V vom 12.10.92 (GVOBl. M-V S. 578) möchten wir darauf hinweisen, dass die Bürger, die mit der Veröffentlichung ihres Geburtstages nicht einverstanden sind, Widerspruch im Meldeamt der Stadt Pasewalk, Lindenstraße 32, 17309 Pasewalk, einlegen müssen.

JUBILARE

Charlotte Quitschalle begeht 100. Geburtstag

(PN/Nau). Im CURA-Seniorenzentrum feierte Charlotte Quitschalle am 12. August ihren 100. Geburtstag. Für die Stadt gratulierte Monika Hänsel, 2. Stellvertreterin des Bürgermeisters, die auch die Glückwünsche des Ministerpräsidenten überbrachte. Die Jubilarin ist bei guter Gesundheit. Sie lebte lange in Ferdinandshof, wo sich die Familie ein Häuschen gebaut hatte. Die meiste Zeit ihres Berufslebens arbeitete Quitschalle in Verwaltungen. Im 50. Lebensjahr erwarb sie noch einen beruflichen Abschluss als Landwirtschaftskauffrau. Kaum zu glauben, dass das bei ihr nun auch schon 50 Jahre zurückliegt.

Die Gratulantenschar im CURA-Haus: Monika Hänsel, Einrichtungsleiter Daniel Grimm, Tochter Christa Schulz, Katrin Köppen, Niederlassungsleiterin der AOK, Nachbarin Rosemarie Ebert, und Doris Sobschinski, die engste Vertraute der Jubilarin im Pflegeheimbereich (v. links).
Foto: CURA

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

– Öffentliche Bekanntmachungen Anfang –

Jahresabschluss 2010
Bekanntmachung der OAS – Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH, Torgelow

1. Die DOMUS AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Zweigniederlassung Schwerin, erteilte aufgrund der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 sowie des Lageberichts des Geschäftsführers der OAS-Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH, Torgelow, folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:
   „Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der OAS-Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH, Torgelow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.
   Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.
   Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
   Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
   Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“
   Schwerin, den 25. März 2011
   DOMUS AG
   Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
   Steuerberatungsgesellschaft
   Zweigniederlassung Schwerin

2. Der Landesrechnungshof teilte mit Schreiben vom 20. Juli 2011 zur Prüfung des Jahresabschlusses 2010 der OAS – Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH, Torgelow, folgendes mit: Anliegend wird eine Ausfertigung des Berichts des Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 übersandt.
   Der Landesrechnungshof gibt den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung frei (§ 14 Abs. 4 KPG).

3. In der Gesellschafterversammlung vom 11. Mai 2011 erfolgte die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2010. Der Jahresabschluss für das Jahr 2010 wurde genehmigt. Das Geschäftsjahr 2010 schloss mit einem Jahresfehlbetrag von 33.012,06€ ab, der auf neue Rechnung vorzutragen ist.

4. Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2010 werden vom Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Bekanntgabe an für 14 Tage in den Geschäftsräumen der OAS-Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH, Torgelow, Borkenstraße 16a, 17358 Torgelow öffentlich ausgelegt.

Torgelow, den 2. August 2011

Jörg Zimmermann
Geschäftsführung

Stadtvertreterversammlung der Stadt Pasewalk
- Der Präsident der Stadtvertretung -

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Pasewalk zur 13. Stadtvertretersitzung

Termin der Sitzung: Donnerstag, den 15.09.2011
Beginn: 18.00 Uhr
Ort: Anbau Rathaus (großer Sitzungssaal)
Haußmannstraße 85
17309 Pasewalk

Tagesordnung
Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge/Bestätigung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Bekanntgabe der Ergebnisse des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 14.07.2011
5. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 14.07.2011
6. Informationen des Bürgermeisters
7. Entgegennahme der Jahresrechnung der Stadt Pasewalk für das Haushaltsjahr 2010
8. 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Pasewalk für das Jahr 2011
9. Vertreter der Stadt Pasewalk im Regionalen Planungsverband Vorpommern
10. Kehrplan – Winterdienst für das Jahr 2012
11. 8. Änderung des Flächennutzungsplanes „Solarfeld Stiftshofer Weg“ – Aufhebung
12. Bebauungsplan Nr. 31/11 „Solarfeld Stiftshofer Weg“ – Aufhebung
13. Fortschreibung der Einzelhandelskonzeption 2011
14. Bebauungsplan Nr. 19/11 „Gewerbegebiet Torgelower Straße West“
15. Bebauungsplan Nr. 19/11 „Sondergebiet an der Torgelower Straße“
16. Satzung über die Veränderungssperre Nr. 19/11 „Sondergebiet an der Torgelower Straße“
17. Bebauungsplan Nr. 31/10 „Dargitzer Straße“ Abwägung und Satzungsbeschluss

Nichtöffentlicher Teil:

1. Grundstücksangelegenheiten
   1.1 Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses des Hauptausschusses
2. Niederschlagung/Stundung von Ansprüchen
3. Zuschläge/Vergaben
4. Anfragen der Stadtvertreter und Informationen

Haack
Präsident der Stadtvertretung

Amtliche Bekanntmachung über die Unwirksamkeit der Satzung zum Bebauungsplan Nr.19/05 A „Gewerbegebiet Torgelower Straße West“ der Stadt Pasewalk gemäß § 47 Nr. 5 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO)

Der 3. Senat des Oberverwaltungsgerichts Mecklenburg-Vorpommern hat gemäß Urteil 3 K 27/08 in einem Normenkontrollverfahren gegen die Stadt Pasewalk aufgrund der mündlichen Verhandlung vom 10. November 2010, am 24. November 2010 in Greifswald für Recht erkannt:

- Der am 22.02.2007 (Beschluss-Nr. 218-14/2007) durch die Stadtvertretung beschlossene und am 25.08.2007 im amtlichen Bekanntmachungsblatt, den „Pasewalker Nachrichten“ bekanntgemachten Bebauungsplan Nr.19/05 A „Gewerbegebiet Torgelower Straße West“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), den textlichen Festsetzungen (Teil B) und der Begründung mit dem Umweltbericht wird für unwirksam erklärt.
- Die Revision wird nicht zugelassen.

Die Stadt Pasewalk legte Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision beim Oberverwaltungsgericht Mecklenburg-Vorpommern ein. Dieser wurde nicht abgeholfen und die Beschwerde wurde an das Bundesverwaltungsgericht, dem 4. Senat abgegeben.
Der 4. Senat des Bundesverwaltungsgerichts hat gemäß Beschluss BVerwG 4 BN 8.11 in der Normenkontrollsache gegen die Stadt Pasewalk am 14. Juli 2011 beschlossen:
Die Beschwerde der Antragsgegnerin gegen die Nichtzulassung der Revision in dem Urteil des Oberverwaltungsgerichts Mecklenburg-Vorpommern vom 24. November 2010 wird zurückgewiesen.
Gemäß § 47 Nr. 5 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) wird das Urteil des 3. Senat des Oberverwaltungsgerichts Mecklenburg-Vorpommern sowie der Beschluss 4. Senat des Bundesverwaltungsgerichts in Verbindung mit der zur Zeit gültigen Hauptsatzung der Stadt Pasewalk öffentlich bekannt gemacht.

Übersichtsplan (unmaßstäblich)

In dem beigefügten Übersichtsplan ist der ursprüngliche Geltungsbereich der sich am nördlichen Stadtrand von Pasewalk befindet und wie folgt umgrenzt wird dargestellt:

- im Osten durch die östliche Straßenbegrenzung der Torgelower Straße,
- im Süden durch die südliche Grenze des Flurstückes 9, die westliche und südliche Grenze des Flurstückes 21, die westliche Grenze des Flurstückes 41/6 und die südlichen Grenzen der Flurstücke 40/7 und 40/6 der Flur 43,
- im Westen durch den Gemeindewiesenweg,
- im Norden durch die nördliche Trasse der Überlandstromleitung.

Pasewalk, 18.08.2011

Dambach
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Pasewalk über die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Pasewalk

Die Stadtvertretung der Stadt Pasewalk hat in ihrer Sitzung am 16.06.2011 beschlossen, das Planverfahren der 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Pasewalk „Bahnanlage Nord“ nach § 8 Abs. 3 BauGB einzuleiten.

Der Geltungsbereich des Plangebietes befindet sich im nördlichen Bereich des Bahnhofsgeländes in der Flur 2, Flurstücke 117/1, 116, 115 und in der Flur 34, Flurstücke 69/1, 70/1, 71, 72/1, 73/1, 74/1, 75/1, 76/1,77/1 und 78/1 an der Bahnstrecke Pasewalk–Stralsund und an der Bahnstrecke Pasewalk–Neubrandenburg.

Im Flächennutzungsplan ist die bisherige Darstellung „Bahnanlage“ entsprechend der städtebaulichen Entwicklung und deren Zielsetzung nach Baunutzungsverordnung zu ändern. Das Plangebiet umfasst eine Fläche von ca. 19 ha.

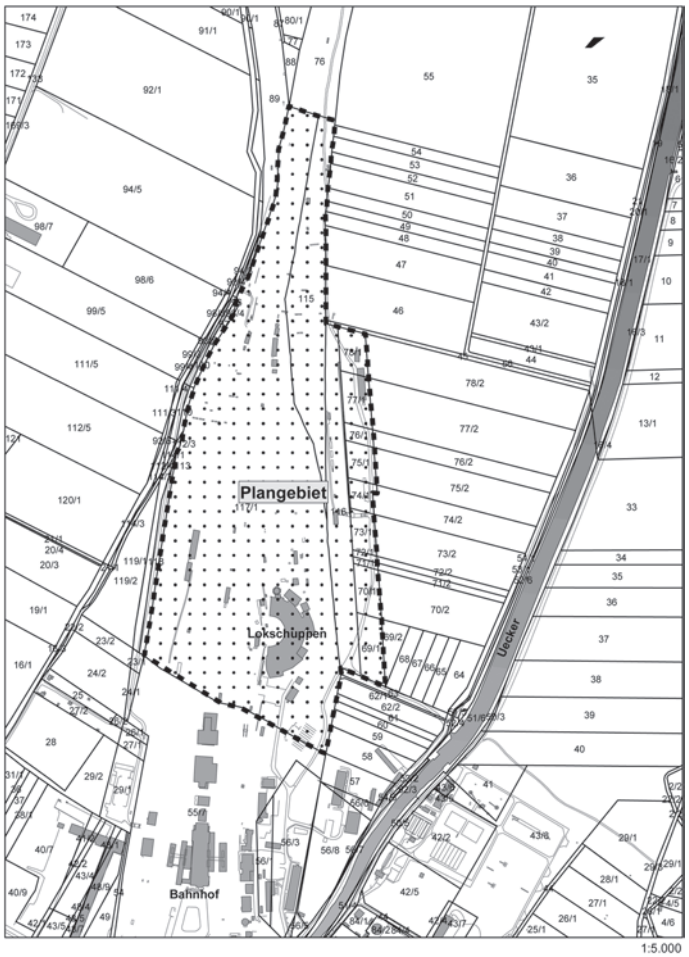
Die Planungsziele sind die Reaktivierung der Brachfläche auf dem Bahnhofsgelände sowie die Entwicklung einer städtebaulichen Ordnung im Plangebiet. Entsprechend der großen Bedeutung zur Gewinnung von regenerativer Energie, ist die Errichtung eines Solarfeldes auf der Brachfläche des Bahnhofsgeländes geplant. Mit der Ausweisung von Solarfeldern an den Randgebieten ist eine nachhaltige Entwicklung in Form der Gewinnung von Alternativenergie (Solarenergie) am Standort vorgesehen. Diese umweltschonende Energiegewinnung ist ein Beitrag zum Klimaschutz in der Stadt Pasewalk

Um die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen ist die Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich. Der Bahnhof in Pasewalk besitzt nicht mehr die überregionale verkehrstechnische Bedeutung wie vor 1990. Die planungsrechtliche Sicherung des Lokschuppens als Erlebniszentrum (z. Zt. Außenbereich) ist in die Planung mit aufzunehmen..

Die Änderung des Flächennutzungsplanes muss mit den Zielen der Raumordnung und der Landesplanung übereinstimmen.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB soll in Form einer Bürgerversammlung/Anhörung durchgeführt werden.

Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.



9. Änderung Flächennutzungsplan der Stadt Pasewalk

Übersichtsplan (unmaßstäblich)

Pasewalk, den 18.08.2011

STADT PASEWALK 1 LANDKREIS UECKER-RANDOW
- Siegel -

Stadt Pasewalk
Der Bürgermeister

– Öffentliche Bekanntmachungen Ende –

RATHAUS

Die nächste Bürgersprechstunde findet am **Di., 20.09.2011** in der Zeit von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr im Zimmer 1/09 (1. OG) des Rathauses statt.

Der Bürgermeister führt sein nächstes Bürgergespräch „Rathaus am Markt“ am **Fr., 30.09.2011** in der Zeit von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr durch.

27 Verbesserungsvorschläge von älteren Bürgern

(PN/Nau). Die Abstimmung zwischen dem Senioren- und Behindertenbeirat und der Stadtverwaltung zu den diesjährigen Rundfahrten waren Thema der letzten Zusammenkunft im Rathaus. Inzwischen fand bereits die erste von drei Senioren-Stadtrundfahrten statt. Es gibt noch weitere Termine und zwar an den Dienstagen 6. und 13. September. Nachzügler müssten sich beeilen. Es stehen für jede der drei Besuchsfahrten rund 100 Plätze in Bussen und Behindertenfahrzeugen zur Verfügung. An der Beratung nahm auch der Bürgermeister teil.

Der Beirat hat auf der Besprechung auch eine Liste mit Verbesserungsvorschlägen der Senioren im öffentlichen Raum behandelt, die der Stadtverwaltung vorgelegt worden war. Bauamtsmitarbeiterin Birgit Kohlase kommentierte das Papier und nannte es eine „Wunschliste“. 27 Punkte waren aufgelistet worden, darunter 17 Probleme mit Gehwegen und dabei insbesondere die Absenkung hoher Bordsteinkanten. Gemessen an dieser Zahl sind hohe Borde ein erhebliches Hindernis für die Mobilität älterer Menschen, die z. B auf eine Gehhilfe oder einen Rollator angewiesen sind. Birgit Kohlase meinte, dass die Stadt bei der Abarbeitung der Liste Prioritäten setzen müsse und je nach Haushaltslage über die Realisierung entscheide. Der Beirat hat auch mehrfach ihm zugetragene Mängel aufgelistet, die die Treppenanlagen vor und in den Häusern betreffen, wo mitunter kein Platz ist, um die Gehhilfe abzustellen. Da eine Lösung zu finden, obliegt den Wohnungsunternehmen und Hauseigentümern.

Vorsitzende Lydia Wittkopf überreichte auf der Sitzung ihrem Beiratsmitglied Franco Gurske die offizielle Berufungsurkunde.

Neugestaltung Neuer Markt – Grüner Stadtplatz

(PN/MH). Die Stadt Pasewalk kann mit der Umsetzung der Maßnahmen zur Neugestaltung des Neuen Marktes beginnen. Die Finanzierung der Maßnahme ist mit der Genehmigung zum Einsatz der Städtebaufördermittel gesichert und die öffentliche Ausschreibung ist erfolgt. Den Zuschlag für die Ausführung der Arbeiten erhält die Straßen- und Tiefbaugesellschaft „Ernst Röwer“ mbH aus Krackow. Der Baubeginn ist für den 01.09.2011 geplant. Damit müssen sich die Einwohner und die Besucher des Stadtzentrums auf weitere Einschränkungen ab dem 05.09.2011 einstellen. Von der Sperrung sind der Neue Markt beginnend am Knoten Ueckerstraße/ Ferdinand-von-Schill-Straße in südlicher Richtung bis zur Einfahrt zum ehemaligen Landratsamt und die Verbindung in Richtung zur Marktstraße betroffen. Fußgänger und Fahrradfahrer werden den Baubereich weiterhin entlang der Geschäfte und in einer mit Bauzaun eingefassten Furt betreten können. Die Zufahrt der Baustelle für Feuerwehr und Rettungskräfte wird sichergestellt. Die Bauarbeiten werden mit der Baufeldfreimachung und mit dem Kanalbau beginnen. Über den Bauablauf wird regelmäßig in den nächsten Pasewalker Nachrichten berichtet.

Pestalozzistraße wieder durchgängig befahrbar

(PN/Nau). Die Pestalozzistraße in der Oststadt ist jetzt wieder durchgängig befahrbar. Am 10. August wurde der letzte Bauabschnitt freigegeben.

Bürgermeister Rainer Dambach führte für die letzte von vier Bauetappen 320.000 Euro Kosten an, die von Mitteln aus dem Städtebauprogramm von Bund und Land bezuschusst werden konnten. Der gesamte Straßenzug hat jetzt getrennte Fahrbahn sowie Park- und Haltestellen-Bereiche. Bürgersteige und Radwege flankieren die Straße. Viel Geld wurde im Untergrund verbaut, wo separate Abwasserleitungen für Schmutz- und Regenwasser verlegt wurden, dazu diverse Kabel und andere Versorgungsleitungen. Insbesondere vor den beiden Schulen hat sich die Verkehrssituation sehr zum Besseren gewandelt, was die beiden Schulleiter Haack und Schwarz erfreut, die an der Zeremonie teilnahmen.

Bauausführende waren die Hoch- und Tiefbaufirma Nentwich GmbH und der Elektrobetrieb Haß. Die Asphaltdecken verlegte Fa. NST. Die Planung lag in den Händen von Neuhaus & Partner und elektroseitig beim Ingenieurbüro Schade. Die Kommune hat erst ab 2004 in der Oststadt in Größenordnungen investieren können, weil es ab da gelungen war, Mittel aus der Städtebauförderung zu akquirieren. Seither sind Teile der Robert-Koch-Straße saniert worden und zwei Parkanlagen entstanden, ferner ein großzügiger Vorplatz vor den Schulen und der Turnhalle. Abhängig von der Finanzausstattung der Stadt und möglichen Fördertöpfen haben die Sanierung des hinteren Teils der R.-Koch-Straße und deren Einbindungen in Fröbel- und Goethestraße

Priorität in den nächsten Jahren, sagte Bauamtsleiterin Monika Hänsel zur Übergabe. Die Pestalozzistraße darf als normale innerstädtische Straße mit den üblichen 50 km/h befahren werden, im Bereich der Schulen allerdings nur mit 30 km/h auf einer Länge von rund 200 m.

Polier Jürgen Bauermeister (vorn links) und Stadtoberhaupt Rainer Dambach durchschneiden das Band und geben damit die Pestalozzistraße wieder für den Verkehr frei. Zur Übergabe war auch eine stattliche Gruppe Stadtvertreter gekommen zusammen mit einigen Anliegern. Foto: Nau.

Neue Öffentlichkeitsarbeiterin kommt aus Angermünde

(PN/Nau). Katrin Rössler hat Anfang August den Bereich Öffentlichkeitsarbeit im Rathaus übernommen. Im Zuge personellen Umbaus nach dem Ausscheiden des vormaligen Amtsleiters Fred Lüpcke obliegt ihr auch die Organisation kultureller Veranstaltungen und die Kooperation mit den Partnerstädten. Frau Rössler kommt aus Angermünde herübergefahren.

Angesichts ihrer beruflichen Stationen scheint eine gute Wahl stattgefunden zu haben. Frau Rössler ist ausgebildete Kunsthistorikerin, Journalistin und Kulturwissenschaftlerin und hat sich in kulturtouristischer Vermarktung fortgebildet. Praktische Berufserfahrungen machte sie u. a. im RTL-Studio Leipzig, als Mitarbeiterin in einer Galerie und Stadtführerin in Berlin und Angermünde sowie als Museumsmitarbeiterin. Hinter ihr liegt eine mehrjährige Arbeitserfahrung bei den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg und da in den Schlössern Mannheim und Heidelberg. Die Stellenausschreibung des Pasewalker Rathauses habe sie deshalb interessiert, weil es offensichtlich etwas richtiges zu tun gibt und die vor ihr liegende Arbeit spannend zu werden verspricht, sagte sie gegenüber PN. Die Aussicht, hier etwas Neues mit aufzubauen, habe zudem einen Reiz ausgeübt. Die Arbeitserfahrung in der Verwaltung der Staatlichen Schlösser sieht sie als Grundlage, auch in einer Kommunalverwaltung tätig werden zu können. Frau Rössler meint, dass die Sehenswürdigkeiten der Stadt und des Landstrichs noch ein paar Impulse für eine bessere Vermarktung verdienen. Ihr Arbeitsvertrag ist zunächst auf 1 Jahr befristet.

Katrin Rössler an ihrem neuen Arbeitsplatz im Pasewalker Rathaus. Foto: Nau.

Katrin Rössler (Jg. 1972), ist eine gebürtige Suhlerin (Bundesland Thüringen), machte Abitur in Halle/S. und den Studienabschluss in Leipzig und Berlin. Sie ist Mutter eines zweieinhalbjährigen Sohnes. Ihr Lebensgefährte arbeitet in Schwedt.

6. Fußballderby „ü 40“

im Rahmen des 1. Deutsch-polnischen Sport- und Kulturtreffens in Pasewalk

Wirtschaft : Politik & Verwaltung
Freitag, 09. September 2011, Anpfiff 16.30 Uhr, Sportplatz in den Anlagen.

Wir erwarten als Ehrengast und Schiedsrichter
***Adi Prokop**, ehem. FIFA-Schiedsrichter von 1974-1989.*

BRÜCKE ZUM NACHBARN

Deutsch-polnischer Kulturverein hat sich gut entwickelt

Der Verein lädt wieder zu verschiedenen Veranstaltungen ein

(PN/Nau). Seit fast anderthalb Jahren gibt es in Pasewalk den deutsch-polnischen Verein für Kultur und Integration. Die Interessengemeinschaft hat sich gut entwickelt. 12 Mitglieder bilden den engeren Kern, dazu kommen noch einmal so viel Unterstützer.
Die erste öffentliche Veranstaltung des Vereins war ein Konzert aus Anlass des Chopin-Schumann-Jahres im Mai vergangenen Jahres, zählt Vorsitzende Barbara Neuser auf. Damals trug Ralf-Torsten Zichner in der Aula des Gymnasiums Stücke der beiden Komponisten, die eine beispielhafte deutsch-polnische musikalische Freundschaft miteinander pflegten, auf dem Flügel vor. Dann folgte ein von Frau Neuser organisierter Konzertbesuch „Chopin über uns“ der Stettiner Philharmonie in Berlin, an dem Pasewalker und Stettiner Bürger teilnehmen konnten.
Im Herbst 2010 begann dann auf Initiative von Ewa Poddig, Leiterin der Stadtbibliothek, die bis jetzt fortdauernde Reihe „Interkulturelle Märchenstunde“. Im Dezember folgte die Einladung zum traditionellen „Oplatek“. In der katholischen Kirche St. Otto sang der Policer Kirchenchor, anschließend fand im Gemeindezentrum das im Nachbarland verbreitete Ritual des gemeinsamen Oblaten-Essens statt. Dabei brechen die Teilnehmer von ihrem Gegenüber ein Stück Oblate ab und sprechen Wünsche aus. Gemeinsam werden dann Spezialitäten der polnischen Küche verzehrt. Die Zeremonie mit der vorweihnachtlichen deutsch-polnischen Begegnung wird auch in diesem Jahr wieder stattfinden, kündigt Barbara Neuser an, und zwar am 10. Dezember. Kantor Johannes Geßner will mit dem Chor Weihnachtslieder in St. Otto vortragen.

Vereinsvorsitzende Barbara Neuser mit ihrem Mann Gerold. Die zweisprachig aufgewachsene Dipl.-Reiseverkehrskauffrau engagierte sich schon frühzeitig für die Annäherung von Polen und Deutschen und organisierte von Stuttgart aus Reisen ins östliche Nachbarland. Foto: Archiv PN

Bewegender Wajda-Film

Im Frühjahr dieses Jahres ist die interkulturelle Märchenstunde mit einer neuen Reihe fortgesetzt worden. Es sind Lesungen, in den jeweils ein Deutscher und ein Pole Texte für Kinder vortragen. Gelesen haben schon die beiden Bürgermeister der befreundeten Städte Pasewalk und Police, die evangelische Pastorin Helga Warnke und der polnisch gebürtige Priester Grzegorz Mazur, zwei Ärztinnen und andere deutsch-polnische Partner. Sehr bewegend war die Vorführung des Films „Das Massaker von Katyn“ von Andrzej Wajda im Mai, für die das Rathaus seinen Sitzungssaal und die Technik zur Verfügung gestellt hatte, verbunden mit einem kurzen Vortrag über die deutsch-polnisch-russische Geschichte. Im August fand ein Konzert der Baltic Youth Philharmonic in der Philharmonie in Szczecin statt. Der Vorstand des Deutsch-Polnischen Vereins für Kultur und Integration in Pasewalk hatte Eintrittskarten erhalten und bot diese je zur Hälfte Musikfreunden in Pasewalk und Police an.

Sprachkurse für Fachkräfte

Auf diesem Weg will der Verein weitermachen, sagten Frau Neuser und Vizevorsitzender John Edward Baron de Sanitas, der als Geschäftsführer des Deutschen Instituts für Sprachen und Wirtschaft Stettin demnächst eine Dependance in Pasewalk eröffnen will. Ziel ist es, die Sprachbarriere zu überwinden und polnischen Fachkräften in intensiven Kursen den Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. In Stettin können Deutsche, die Polnisch beherrschen, schon jetzt eine gute Anstellung finden.
Ende Oktober organisiert der Verein in der Aula des Oskar-Picht-Gymnasiums einen Vortrag mit musikalischer Begleitung aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des Vertrages zwischen der BRD und der Republik Polen geben. Das Grundsatzpapier bestimmt seither die Ausgestaltung einer guten Nachbarschaft und freundschaftlichen Zusammenarbeit, die der Verein seit seiner Gründung in Pasewalk fördert. Am 19. November, um 17.00 Uhr lädt der Verein ins „Historische U“ zu einem gemütlichen Abend bei Kerzenlicht mit dem Pantomime-Ensemble des Stettiner Gehörlosenverbandes ein. Eintritt ist dann frei.

Partnerschaftsurkunde

Zehnjähriges Jubiläum

Pasewalk
Halen

Seit 2001

Deutsch-Belgischer Partnerstädte-Tag

Köln, 11. April 2011

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Brüssel

Botschaft des Königreichs Belgien
Berlin

Prof. Dr. Reinhard Bettzuege
Botschafter der Bundesrepublik Deutschland
in Belgien

Renier Nijskens
Botschafter des Königreichs Belgien
in Deutschland

Die Stadt Pasewalk und die Stadt Halen in Belgien feiern in diesem Jahr 10-jähriges Jubiläum ihrer Städtepartnerschaft. Dazu findet vom 20. bis 23.10.2011 in Pasewalk das Partnerstädte-Treffen statt.

– Gewerbliche Anzeige –

Peters Kleintransporte
Schrotthandel
Ankauf und Demontage
Altpapierankauf (0,06 €/kg)

Bernd Ahlgrimm
Werbelow 39–42 • 17337 Uckerland
Telefon/Fax: (039740) 29 853 • 0162-198 41 43

Möchten Sie Ihr Haus verkaufen!

Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?
Sie schaffen nicht mehr alles alleine?
Berufliche oder familiere Veränderungen?
Wir erledigen für Sie alle Formalitäten.
Seit 18 Jahren bin ich in Ihrer Region erfolgreich tätig.
Wir stellen Ihre Immobilie nicht einfach nur so ins Internet.
Wir präsentieren Ihr Haus auch auf Messen und Ausstellungen und auf unserer Wohnclip Hompage unter www.horn-immo.de.

HORN
IMMOBILIEN
Ihr Familienmakler seit 1993!
Detlef Horn
Telefon: 0395-5 70 66 69 • 0172-3 93 08 27
www.horn-immo.de

KULTUR & MUSEUM

Gesungener Dialog mit der Sauer-Orgel

Ungewöhnliche Märchenlesung beendet den Musiksommer in St. Marien

(PN/Nau). Auf ungewöhnliche Weise ist der diesjährige Musiksommer in St. Marien zu Ende gegangen. Vor dem Urlaubsantritt des Kantors gab es am 31. Juli noch eine Lesung Grimmscher Märchen, akustisch illustriert auf der Sauer-Orgel.
Vorleserin Waltraud Gundlaff hatte sich für drei Texte der Gebrüder Grimm entschieden, die nicht sonderlich geläufig sind – ‚Die Bienenkönigin', ‚Vom Machandelboom' und ‚Jorinde und Joringel'. Alle drei untermalte Kantor Geßner frei improvisierend auf der großen Orgel, wobei sich absatzweise gelesene Texte und musikalische Passagen einander abwechselten. Das ganze hörte sich überraschend dramatisch und wechsel- wie gefühlvoll an, mal sich steigernd, wenn die Spannung im Grimmschen Text anstieg, mal sich heiter auflösend, wenn man ahnen konnte, das jetzt

Märchenstunde aus dem Altarraum von Marien heraus: Waltraud Gundlaff las zum Abschluss des Musiksommers die Gebrüder Grimm. Foto: Nau.

gleich der berühmte Schlusssatz kommt „… und wenn sie nicht gestorben sind …“ Die Anklänge an einen live begleiteten Stummfilm im Kintopp waren nicht zu überhören. Im anschließenden Interview bekannte Geßner, dass er bewusst Anleihen bei Stummfilmpianisten genommen hatte. Übung in solcher Art Orgelspiel hatte er bis dahin nur einmal während seines Kirchenmusikstudiums, in Herne begleitete er einmal das ‚Tischlein deck dich‘. Viel Probenzeit und Einstimmung aufeinander war den beiden Akteuren in Marien nicht gegönnt. Etwa anderthalb Stunden standen ihnen zur Verfügung. Umso mehr erstaunte vor allem der perfekte Dialog im ‚Machandelboom‘: Gundlaff ein Verslein singend, dessen Melodie gleich darauf auf der Orgel ertönt. Das sinkende Licht im Kirchenschiff und die mystische Dramatik des Grimm-Textes trugen extra zur märchenhaft-schaurigen Stimmung bei. Am Ende gab es viel Lob von etwa 45 mutigen Zuhörern, die dem wohl auch ein Experiment zu nennenden Musikabend ihren Beifall zollten. Der Marienkantor sah sich ermutigt, ähnliches zu wiederholen. Ihm schwebt für 2012 eine musikalisch begleitete Stummfilmaufführung vor.

Landesrabbiner wohnt Stolperstein-Verlegung bei

Gedenk-Aktion am 8. August erinnert an einstige jüdische Mitbürger in der Stadt

(PN/Nau). Anfang August sind an drei Stellen in der Stadt neue Stolpersteine verlegt worden, die an einstige jüdische Mitbürger erinnern, die Opfer des Holocausts geworden sind. An der Verlegung und dem Gedenken nahm eine größere Anzahl Bürger teil, unter ihnen Landesrabbiner Dr. theol. h. c. William Wolff aus Schwerin.

Der 84-jährige Wolff weilte nicht zum ersten Mal in Pasewalk. Trotz seines hohen Alters ist der Rabbi immer noch gern auf Reisen und knüpft Fäden zwischen heutigen Juden im Land und den Lebensorten von Vorfahren und Glaubensbrüdern. ln Pasewalk hält Dr. Egon Krüger Kontakt zu ihm. Auch dieses Mal hat der Landesrabbiner wieder mit Informationen weiterhelfen können zu den Lebensdaten der mit Stolpersteinen gedachten Juden. Die neuen Klötzchen liegen jetzt im Gehweg am Haus Markt 11, am Standort des vormaligen Hauses Markt 8 (früher Aufstellort einer Thälmann-Büste) und an der Ecke Baustraße 48/49 (sh. auch die Information in PASEWALKER NACHRICHTEN Juli 2011). Fünf Sponsoren aus Pasewalk, Pampow, Berlin und Neustrelitz haben Kauf und Verlegung der Steine in diesem Jahr ermöglicht.

Wie bei den vorangegangenen Aktionen verlegte der Bildhauer Gunter Demnig eigenhändig die mit einer beschrifteten Messingplatte versehenen Steine im Pflaster. Der Kölner Künstler hat das bislang rund 31.000 Mal in Europa getan und so etwas wie das Monopol auf diese seine politisch-künstlerische Aktion. In unserer Stadt liegen 46 dieser Steine des Anstoßes. Pasewalk war 2005 die erste Kommune im Bundesland, die sich Demnigs Art und Weise des Gedenkens angeschlossen hatte. Im Anschluss an Egon Krügers Informationen am jeweiligen Ort legten die Teilnehmer Blumen nieder und schwiegen einen Moment lang. An der Zeremonie nahm auch Pasewalks Stadtoberhaupt teil, mit ihm Stadtvertreter, interessierte Bürger und Politiker von Kreis- und Landesebene.

Wieder einmal in Pasewalk: der Kölner Bildhauer Gunter Demnig. Fotos: Nau.

Aus der ehemaligen Sowjetunion

In M-V leben derzeit wieder 1.700 gläubige Juden, sagte Rabbiner Wolff gegenüber PN. Sie konzentrieren sich in Gemeinden in Schwerin und Rostock, wo es auch neu errichtete Synagogen gibt. Eine kleinere Gruppe schart sich in Wismar, die dortige Gemeinde hat kein eigenes Gotteshaus sondern mietet sich Räume. Die heutigen Juden Mecklenburg-Vorpommerns kommen fast ausschließlich aus der ehemaligen Sowjetunion.

Dr. Krüger kündigte für das kommende Jahr die Verlegung weiterer Steine an, für die noch ein Sponsor gesucht wurde. Der fand sich im für den Landtag kandidierenden SPD-Politiker Heinz Müller spontan am 8. August.

Bild rechts:
Blumen zum mahnenden Gedenken

Bild unten:
Teilnehmer der diesjährigen Stolperstein-Verlegung am 8. August

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern am 02.09.2011 im Pasewalker Lokschuppen

(PN/PM). Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern sind ein sommerliches Musikfestival, das seit 1991 jährlich an Spielorten im ganzen Land Mecklenburg-Vorpommern stattfindet. Etwa 110 Konzerte finden an 70, teils außergewöhnlichen Spielstätten, wie in den backsteingotischen Kirchen, in Schlössern und Gütern statt. Bestritten wird das Festival von qualitativ hochwertigen Künstlern. Das Festival richtet sich gleichermaßen an Einheimische wie Kulturtouristen und versteht sich als eine musikalische Landpartie. Es ist das drittgrößte Festival seiner Art in Deutschland.

Fr. 02.09.2011, 19.30 Uhr
Lokschuppen Pasewalk

- Flamenco meets Jazz – Die NDR Bigband im Fokus Tanz,
- Konzert der Sparkasse Uecker-Randow,
- Führungen von 14.00 bis 16.00 Uhr, 1,5 h (4,- Euro),
- Fahrten im Nostalgiewagen von 14.00 bis 17.00 Uhr (1,- Euro).

Springen Sie auf den „Fusionszug“ auf und begeben Sie sich mit uns im Lokschuppen Pasewalk auf eine imaginäre Reise auf den intermusikalischen Schienen. „Flamenco meets Jazz“ steht heute Abend auf dem Fahrplan der NDR Bigband und ihren Gästen. Ob in der ansteckenden Leichtigkeit einer Rumba, in dem atemlosen Wirbel einer Farruca oder im entspannten Swing eines Tango – in den filigranen Arrangements jenseits von Folklore-Klischees entsteht ein ebenso kunstvolles wie lebendiges Geflecht aus Flamenco und Jazz. Halten Sie Ihre Fahrkarten bereit!

Künstler: NDR Bigband
Thomas Hickstein, Gitarre
Elva La Guardia, Gesang
Jörg Achim Keller, Dirigent

Preis: Euro 25,-/20,-/15,- zzgl. VVK-/AK-Gebühr oder im Fokus Tanz-Abo

Foto: NDR

Vorträge im Museum

07.09.2011 – 18.30 Uhr
Vortrag: Hartmuth Stange, Schwerin

Germanen-Slawen und Deutsche in der Uecker- und Randowregion

Am 07.09. referiert Hartmuth Stange im Museum der Stadt Pasewalk zum Thema „Germanen-Slawen und Deutsche in der Uecker- und Randowregion“. Anhand herausragender Funde aus unserem Landkreis zeichnet der Schweriner Archäologe ein Bild von der Herkunft, Wirtschafts- und Lebensweise der Menschen an Uecker und Randow von der römischen Kaiserzeit über die Völkerwanderungszeit bis ins hohe Mittealter.

11.09.2011 – 15.00 Uhr
Nikolaikirche Pasewalk

Tag des offenen Denkmals in Pasewalk:

Führung in die größte Feldsteinkirche Mecklenburg-Vorpommerns

Am 12. September öffnen zum Tag des offenen Denkmals wieder bundesweit herausragende Baudenkmale für Besucher ihre Pforten.
In Pasewalk besteht die Möglichkeit an einer Führung in und um die größte Feldsteinkirche Mecklenburg-Vorpommerns teilzunehmen. Die Pasewalker Nikolaikirche entstand um 1250 auf kreuzförmigen Grundriss. Die Umfassungsmauern bestehen aus sorgsam behauenen Granitquadern. Das Innere wurde 1824–28 nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel (1781–1841) neogotisch verändert. Treffpunkt ist vor dem Eingang der Südkapelle. Der Eintritt ist frei.

05.10.2011 – 18.30 Uhr
Vortrag: Thomas Hoche, Uhlenkrug

Keller, Gräben Bohlenwege – Aktuelle Ergebnisse der Stadtkernarchäologie in Pasewalk

Am 5. Oktober referiert der Stadtkernarchäologe Thomas Hoche um 18.30 Uhr im Museum der Stadt Pasewalk. In seinem Vortrag präsentiert der Bodendenkmalpfleger die neuesten Ergebnisse der Grabungen in der Pasewalker Markstraße.

26.10.2011 – 18.30 Uhr
Fred Lüpcke, Pasewalk/Stefan Rahde, Greifswald

Pasewalk – Die Stadt des Wolfes? Deutung und Bedeutung des Stadtnamens

Am 26. Oktober um 18.30 Uhr gehen der Philologe Fred Lüpcke und der Historiker Stefan Rahde der spannenden Frage der Bedeutung des Stadtnamens von Pasewalk nach. Die beiden Wissenschaftler bieten einen Einblick in die Etymologie, die historischen Quellen und die Forschungsgeschichte und präsentieren die verschiedenen Deutungsansätze zur Herkunft des Ortsnamens Pasewalk.

St. Marien-Kirche zum Tag des offenen Denkmals am 11.09.2011 geöffnet

Adresse:
Kalandstraße, 17309 Pasewalk
Beschreibung:
um 1290, im 30-jährigen Krieg zerstört, Wiederaufbau 1840–48,
1984, Teileinsturz des Turmes, Sprengung, Wiederaufbau 1985–94,
Einweihung des Gemeindezentrums im Oktober 2000
Öffnungszeiten:
am 11.09.2011 10–19 Uhr (sonst Mo–Fr 10–17 Uhr, Sa–So 14–17 Uhr)
F**ührungen:**
Führungen auf Anfrage

Abschluss vom FerienLeseClub

(PN/Bibo). Der FerienLeseClub 2011 ist sehr erfolgreich zu Ende gegangen. Dazu hatte die Stadtbibliothek alle Teilnehmer am 19. August zu einer Abschlussfeier eingeladen. 44 Kinder im Alter von 10–15 Jahren aus allen Pasewalker Schulen haben in den Sommerferien 181 Bücher gelesen.

Zehn mal konnte die Bibliothek ein Zertifikat in Gold, das bedeutet über sieben durchgelesene Bücher, überreichen. Für die Teilnehmer gab es Büchergutscheine, kleine Präsente und ein Programm mit Sabine Witthuhn.

Außer Geschichten über die Ernte und das Erntefest hatte sie viele längst vergessene und heute unbekannte Sachen, die auf den Feldern gebraucht wurden, im Gepäck. Indem einige Erntelieder gemeinsam angestimmt wurden, zeigten die Leseratten, dass sie auch gut singen können.

Gefördert wurde das Projekt durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur in MV und die Nordmetall-Stiftung.

Ewa Poddig, Leiterin der Stadtbibliothek überreicht an die erfolgreichen Teilnehmer des FerienLeseClubs die Zertifikate. Foto: Stadt

LESEN

Worüber die Kleinstadt plaudert und schmunzelt

Verleger und Buchhändler Maaß überrascht mit einem satirischen Bändchen

(PN/Nau). Im Verlag Helmut Maaß ist jetzt das Bändchen „Kleinstadtgeplauder“ erschienen. Anders als wir es von dem promovierten Historiker und Buchhändler gewohnt sind, nähert er sich seinem literarischen Gegenstand dieses Mal unter satirischem Blickwinkel. Sein Streifzug durch die Stadtgeschichte liest sich wie eine gute Ausgabe des „Eulenspiegel“.

Die Pasewalker sollen ja vor allem eines sein, nämlich boshaft, sexy und begabt. Hört, hört! So jedenfalls behauptet es der Hamburger Schriftsteller Dittmar Bittrich, der für „Kleinstadtgeplauder“ das Entree geschrieben hat. Wie er zu seiner Einschätzung gekommen ist, liest sich genauso amüsant und kurzweilig, wie die folgenden 28 Episoden, Nachrichten und Storys, die Dr. Maaß in bunter Folge und so gar nicht historisch korrekt aneinandergereiht hat. Roter Faden sind die Eckdaten zur Stadtgeschichte und einige Pasewalker Alleinstellungsmerkmale, also z. B.

- Berühmtheiten = Ilse Thomas (†) und das lebende Kaiserin-Auguste-Double Brigitte Seifert
- Exportschlager = Pasenelle und Magen-Morselle
  oder
- Sendboten = Minensuchschiff „Pasewalk“ (versenkt) oder das Flussdampfboot von Schlossermeister Albert Müller oder der Bahnhof (ist lange her).

Andersherum gelesen, ist Maaß’ Geplauder auch ein Handbuch der Stadtgeschichte mit dem Vorteil der Leichtzüngigkeit und des schalkhaften Blickes. Ein Pluspunkt, der die Aufnahmefähigkeit schwergewichtiger historischer Fakten bekanntlich erleichtern soll.

Dr. Helmut Maaß und seine beiden Mitwirkenden, Werner Magg und Wilhelm Steppan, signierten am 6. August etlichen Pasewalk-Freunden das frisch erworbene Buch, hier RA Karl-Heinz Baier und Bürgermeister Rainer Dambach. Foto: Nau.

Immer Zoff zwischen Nachbarn

Eine weitere Klammer um alle Texte ist die jahrhundertelange Ambivalenz zwischen der friedlichen Ackerbürgerei und bei weitem nicht immer friedlichen Militärs, die die Pasewalker von mehreren Seiten kennengelernt haben. Um die Grenzstadt gab es immer Zoff zwischen den Nachbarn, seien es fremde Fürstentümer und Reiche gewesen oder durchziehende Armeen. Bis hin zur Fast-Entvölkerung im 30-jährigen Krieg. Erst die Standort-Politik, der sehr aufs Militär bedachten Preußenkönige verhalf zur Auferstehung und zu bescheidenem Wohlstand, in dem jene die Stadt mit einer Garnison belegten, die somit auch mal ihr Gutes brachte. Das ging so weit, dass man den Pasewalkern eine gewisse „Militärfrömmigkeit“ nachsagte. Den letzten Durchzug eines fremden Heeres gab es 1945, also gar nicht mal so lange her. Kann man bei wirklich traumatischen Ereignissen in einer Stadtgeschichte einen satirischen Ton anschlagen? Man kann. Wir und Helmut Maaß haben den Abstand der Jahrzehnte dazwischen.

Vom Umgang mit den Drogen

Ein weiteres verbindendes Glied in den Kleinstadtgeschichten ist einer medialen Eigenart geschuldet, dem sogenannten guten Ton oder Geschmack. Maaß bezieht in seine Betrachtung ein, was in allen Jahrzehnten zuvor in keiner Lokalzeitung und keinem Stadtanzeiger je Gegenstand der Berichterstattung war. Einmal der Umgang mit Drogen, da werden vor allem Bier und Korn in der Alltagskultur der Pommern angeführt. Und der Umgang mit dem anderen Geschlecht. Es gab eine Petersilienstraße mit den leichten Mädchen. Es gab wahrscheinlich zahlreiche Liaisons der Mädels mit den Kürassieren und die in ein Pommersches Decamerone hinübergleitenden Besuche hochgestellter Persönlichkeiten von außerhalb in der Villa Knobelsdorff. Aber das sind dann die Dinge, die hinter vorgehaltener Hand erzählt werden, nicht gedruckt erscheinen, somit (nicht immer) nachprüfbar sind und über die dennoch so gern geplaudert wird. Wie es wohl heute noch so ist.

Helmut Maaß hat das Buch seinen Kindern Sabine und Michael gewidmet. 120 Seiten, gebunden. ISBN-Nr. 978-3-938525-23-4. Illustrationen zum Kleinstadtgeplauder haben Werner Maciej (Foto) und Wilhelm Steppan beigesteuert.

1. Deutsch-polnische Sport- und Kulturtreffen zum Stadtfest/Leistungsschau vom 9. - 11. September 2011 auf der Festwiese und dem Freigelände des Kulturforums „Historisches U“

FEUERWEHR

Einsatzreicher Sommer für Kameraden der Feuerwehr

(PN/Nau). Die Pasewalker Feuerwehr ist in den zurückliegenden Wochen mehrfach zu Einsätzen gerufen worden, um hohe Wasserstände abzupumpen. Das betraf überflutete Keller und Rückstaue in Vorflutern. Friedberg war zum wiederholten Mal das Sorgenkind.

Bis an die Ortsgrenze Friedberg heran noch ein offener Graben, erwies sich der innerhalb der Bebauung verrohrte Ablauf wieder einmal als ein sprichwörtliches Nadelöhr. Der verringerte Querschnitt nimmt bei starkem Regen lange nicht alle Oberflächenwasser auf – den Einwohnern laufen die Keller voll. Am 29. Juli musste ab dem frühen Morgen die Feuerwehr wieder mit ihren Pumpen anrücken. Der anhaltende Regen verschärfte die Situation weiter, so dass auch noch die FFw Polzow hinzugezogen worden war. „Wir hatten da richtig zu tun“, sagte Jürgen Templin, 2. Stellvertreter des Wehrführers für Technik, „der Einsatz dauerte gut 12 Stunden“. Die Wehr hatte an diesem besonders regenreichen Wochenende auch ihre verfügbaren Urlauber herangezogen, um das Abpumpen zu organisieren. Dafür bedankt sich die Wehrführung ausdrücklich, so Templin. Hohe Wasserstände waren auch zwei Mal in der Karl-Marx-Straße zu verzeichnen, bei denen die FFw anrückte. In der Bahnhof- und in der Gartenstraße drückte Wasser in die Keller hinein. Allerdings konnte die Feuerwehr nicht in jedem Fall helfen. Damit die Pumpen überhaupt ansaugen können, muss eine Mindesthöhe an eingedrungenem Wasser gegeben oder aber ein Pumpensumpf vorhanden sein. Jürgen Templin erinnert sich kaum an längere Regentage mit so viel Niederschlag im Hochsommer: „vielleicht mal ein starker Gewitterguss, aber nicht so wie in diesem Jahr“.

Der Ortsteil Friedberg scheint das Sorgenkind im Stadtgebiet zu sein, wenn viel von oben kommt. Schon zur Schneeschmelze in diesem Frühjahr musste die Feuerwehr anrücken, um schlimme Wasserschäden abzuwenden.

Ende Juli auf der Dorfstraße in Friedberg, Foto: FFw Pasewalk

WIRTSCHAFT

Neuer Landkreis beginnt mit einem „katastrophalen“ Start

(PN/Nau). In der Villa Knobelsdorff stellte sich vor kurzem Landesfinanzministerin Heike Polzin (SPD) vor und beantwortete Fragen zur künftigen Ausgestaltung des kommunalen Finanzausgleichs. 15 Bürgermeister und Kommunalpolitiker nahmen am Gespräch teil, dabei Pasewalker Stadtvertreter der Linken und der WiP sowie die 2. Stellvertreterin des Bürgermeisters, Monika Hänsel. Den Abend nutzte auch der Greifswalder Senator Ulf Dembski, um seine Position im neuen Landkreis darzulegen. Moderator war der Landtagskandidat Heinz Müller aus dem hiesigen Wahlkreis.

Heike Polzin meinte, dass der Hang vieler Regierungen zum Schuldenmachen eines der Grundübel ist für die anhaltenden krisenhaften Zustände in den Welt-Finanzen. Spekulanten und abenteuerliches Verhalten von Banken tragen weiterhin dazu

Alles dreht sich ums Geld: Heinz Müller, Heike Polzin und Ulf Dembski (alle SPD). Foto: Nau.

bei, dass keine Ruhe in den Finanzmärkten einzieht. Eine Abkehr vom Schuldenmachen habe für sie als Ministerin deshalb oberste Priorität im politischen Handeln, sagte Polzin, die ihren Zuhörern keine „Kuschelrunde“ versprochen hatte im Sinne von politischen Nettigkeiten und Smalltalk. Schwerin habe frühzeitig eine vernünftige Geldwirtschaft begonnen, die nur das ausgibt, was im Staatssäckel auch vorhanden ist, „diese Karte spielen wir schon lange“, so die Sozialdemokratin. Im weiteren Verlauf des Gesprächs ging es um die Ausgestaltung des finanziellen Ausgleichs zwischen Land, Landkreisen und Kommunen.

Ulf Dembski, nannte den Start des erwarteten neuen Landkreises (Arbeitstitel Südvorpommern) in finanzieller Hinsicht schlichtweg katastrophal. UER und OVP bringen eine Schuldenlast von zusammen 115 Millionen Euro in den Super-Landkreis ein. Damit sei die finanzielle Ausgangslage denkbar schlecht, meinte der Senator, um gleich darauf anzuschließen, dass „wir uns nicht allein aus dem Schuldenloch herausbewegen können“. Eine Mammutaufgabe auch für ihn, denn Dembski zieht mit SPD-Mandat in den Wahlkampf und bewirbt sich um den Posten des neuen Landrates.

Da hakte wieder die Ministerin ein, und verwies auf den einmaligen Landestopf in Höhe von derzeit 100 Mio. Euro, um den gebeutelten Landkreisen von ihren Schulden herunterzuhelfen. Das Verständnis sei da, deshalb habe die scheidende Landesregierung auch einen solchen Extra-Fördertopf vor wenigen Monaten beschlossen. Über die Empfänger könne aber erst das neue Kabinett entscheiden. In M-V werden am 4. September ein neuer Landtag und die neuen Kreistage gewählt.

Modernes Werk erzeugt brennbares Gas und landwirtschaftlichen Dünger

Einzelheiten zur geplanten Biogas-Anlage im Großgewerbegebiet

(PN/Nau). Während eines Ministerbesuchs in Franzfelde war im August mehr über die geplante Biogasanlage im Pasewalker Großgewerbegebiet zu erfahren. Die Soepenberg-Gruppe Hünxe will eine Anlage für die Produktion von Methan errichten, die organische Reststoffe der Industrie, Energiepflanzen und kompostierbare Abfälle verwertet. Landesverkehrsminister Volker Schlotmann (SPD) kündigte an, abhängig vom Ausgang der Landtagswahl das Vorhaben „ministeriell begleiten“ zu wollen.

Sein Vorhaben unterstütze den Energiewandel in Deutschland hin zu den Erneuerbaren, sagte Geschäftsführer Norbert Scholten auf einer Pressekonferenz beim Flugzeugbauer REMOS, vis-à-vis vom Großgewerbegebiet im Nordwesten der städtischen Gemarkung. Sein Unternehmen recycelt industrielle Abfälle und macht daraus Dünger für die Landwirtschaft. Verwertet wird u. a. Vinasse, ein Nebenprodukt der Zuckerfabriken, bei dessen Fermentierung brennbares Gas entsteht, das wiederum dem Erdgas beigemengt wird. Am Ende stünde ein Mineralstoff, der in den landwirtschaftlichen Kreislauf zurückgeführt werden kann. Als weiteres Produkt gibt es das ungeliebte Kohlendioxid, das aber seinerseits industriell verwertet werden kann, etwa im Gemüseanbau unter Glas oder als Trockeneis. Die Investition in sein modernes Gas-Werk, so Scholten, biete auf jeden Fall Anreize für weitere Ansiedlungen. Er betonte ausdrücklich, dass keine Gülle verarbeitet wird.

Soepenberg-Geschäftsführer Norbert Scholten (links) gab erstmalig vor der lokalen Presse Einzelheiten zu seinem Biogas-Werk bekannt, das er hinter Franzfelde bauen möchte, neben ihm Birgit Kohlase, Leiterin Stadtentwicklung, und der Bürgermeister. Foto: Nau.

Dambach-Variante der Straßenanbindung

Der Betrieb des Werkes zieht einiges an Transportbedarf nach sich. Zum Pressegespräch war die Rede von etwa 8.800 LKW-Bewegungen pro Jahr, was eine Anbindung erfordert, die auf die Belange der Einwohner Rücksicht nimmt. Vor diesem Hintergrund warb Bürgermeister Rainer Dambach für seine Variante in Gestalt einer neuen Straße von etwa Franzfelde bis hinter Papendorf an die B 104 und folgend die Autobahn. Hier hakte Verkehrsminister Volker Schlotmann ein, der nach entsprechendem Wahlausgang etwa zum Jahresende zu einer Gesprächsrunde nach Schwerin einladen würde und das Wirtschaftsministerium hinzuziehen will.

Gewerbesteuereinnahmen und Arbeitsplätze

Auf die Vorteile für die Kommune ging Rainer Dambach ein. Das Werk bringe Arbeitsplätze und die Stadt komme in den Genuss von Gewerbesteuereinnahmen, da auf ihrem Grund und Boden produziert wird. In der Bauphase könnte die Region bestimmt von Aufträgen profitieren, die Rede ist von einem Investitionsumfang von 20 Millionen. Interessant wird das Ganze, wenn Soepenberg tatsächlich weitere Ansiedlungen nach sich zieht. Platz ist genug da. Der Bauantrag für die Biogasanlage ist gestellt.

XING – Business-Treff in Pasewalk

(PN/FEG). Soziale Netzwerke wie facebook, Twitter, Google+, die VZ-Netzwerke, MySpace sind aus dem Internet nicht mehr wegzudenken und spielen auch in der täglichen Kontaktpflege eine immer größere Rolle bei den verschiedenen Nutzern. Im geschäftlichen Bereich trifft dies u. a. auf das Netzwerk XING zu, welches insbesondere die Generierung und die Pflege von Kontakten zwischen den Teilnehmern zum Ziel hat. Interessierte Mitglieder des Netzwerkes veranstalten zudem regelmäßig Businesstreffs

in ihren Regionen. Insgesamt nutzen bereits über 7.000 Mitglieder in Mecklenburg-Vorpommern das Netzwerk. Auch im Bereich Vorpommern gibt es eine von einem ehrenamtlichen XING-Mitglied moderierte regionale Gruppe. Im Zusammenhang mit der 20. Leistungsschau wird die XING-Gruppe für Vorpommern gemeinsam mit der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region eine Veranstaltung unter dem Motto „Leistungsschau Uecker-Randow – stark für die Metropolregion Stettin“ für ihre Mitglieder sowie Gäste durchführen. Geplant ist u. a. ein Beitrag zur Bedeutung der Leistungsschau für die deutsch-polnische Grenzregion durch den Vorsitzenden des Planungsausschusses des Leistungsschauvereins, Werner Hackbarth, zu den wirtschaftlichen Grundlagen im Landkreis Uecker-Randow durch den Geschäftsführer der FEG, Dr. Ralf Dietrich, sowie zur erfolgreichen Zusammenarbeit in der Grenzregion durch den Bürgermeister der Stadt Police, Władysław Diakun. Die Begrüßung und Moderation der Teilnehmer wird von Arnt Kotulla, Moderator für XING für Vorpommern übernommen. Interessierte können sich bei Herrn Kotulla unter der Telefonnummer 03834 318764 und bei der FEG unter der Telefonnummer 03973 22880 anmelden.

INFOS

Seit 15 Jahren häusliche Pflege und Sicherheit rund um die Uhr

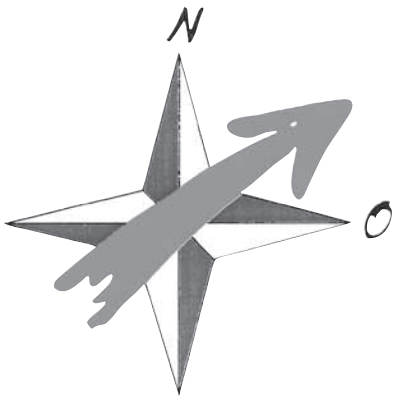
Seit einem Jahr auch Diabetes-Schwerpunkt Pflege und Hausnotruf

(PN/CURA). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Häuslichen Pflege vom CURA Seniorencentrum Pasewalk sind von Haus zu Haus unterwegs, um pflegende Angehörige zu unterstützen – inzwischen seit 15 Jahren – rund um die Uhr. Die Leistungen haben sich in dieser Zeit stets entwickelt; so ist der ambulante Dienst der CURA einer von 4 Pflegediensten deutschlandweit, die als Diabetes-Schwerpunktpflegedienst zertifiziert wurden. Neben pflegerischen und hauswirtschaftlichen Leistungen bietet der Dienst ebenfalls „Essen auf Rädern“ oder den „Hausnotruf“ an, um den Verbleib in den eigenen vier Wänden auch bei gesundheitlichen Einschränkungen weiter zu ermöglichen. Dieses Jubiläum soll natürlich auch gefeiert werden. Für den 5. Oktober ist ein Tag der offenen Tür im Betreuten Wohnen des CURA Seniorencentrums geplant. Dort haben alle Bürger die Möglichkeit, sich kostenlos bei Kaffee und Kuchen unterhalten und beraten zu lassen.

KULTUR- & SPORTTERMINE

Diese Wette gilt!

(PN/Schrom). „Entgegen anders lautenden Veröffentlichungen in der Presse ist für die inhaltliche Gestaltung der Stadtwette anlässlich der 20. Leistungsschau am 10. September 2011 in Pasewalk der Verein Leistungsschau Uecker-Randow e. V. und die Stadt Pasewalk in Zusammenarbeit mit der NDR-Sommertour zuständig“, informierte der Vorsitzende des Planungsausschusses der Leistungsschau, Werner Hackbarth. Bereits auf der Sitzung des Planungsausschusses am 16. August 2011 informierte Werner Hackbarth über die mit dem NDR, Herrn Schmidt, getroffene Vereinbarung. Diese wurde durch den Planungsausschuss bestätigt. Diese Stadtwette zur Sommertour in Pasewalk am 10.09.2011 gilt: „Die Stadt Pasewalk wettet, dass sie mindestens 20 Kraftfahrzeuge des Kreises mit altem Kennzeichen zur Sommertour vorfahren lassen kann, also mit PW für Pasewalk, UEM für Ueckermünde und SBG für Strasburg“ Wenn die Stadt die Wette gewinnt, gehen die 1.000 Euro von Lotto Mecklenburg-Vorpommern an den Verein „Kreisverkehrswacht Uecker-Randow e. V.“. Die Verkehrswacht Uecker-Randow engagiert sich für Sicherheit im Straßenverkehr. Der Verein setzt sich besonders für schwächere Verkehrsteilnehmer, wie Kinder und Menschen mit Behinderung, ein. „Das ist keine leichte Aufgabe. Wir setzen darauf, dass uns bei dieser Stadtwette die Autohäuser der Region unterstützten werden, die ihre Kunden kennen, die noch mit entsprechenden Kennzeichen fahren, aber auch die Bürger sich selbständig an uns wenden“, sagte Werner Hackbarth. Partner des NDR bei der Sommertour in Pasewalk ist der Landkreis Uecker-Randow, Planungsausschuss Leistungsschau e. V., vertreten durch Werner Hackbarth, der unter Telefon 03973 255410 oder unter 0160 90514606 erreichbar ist.



Geplanter Ablauf am 10. September 2011: Fahrzeuge mit den Kennzeichen PW, UEM, SBG fahren ab ca. 19.00 Uhr nur über die Zufahrt von der B 109 zur Festwiese/Sportanlagen auf eine ausgewiesene Stellfläche außerhalb des Festgeländes zur Stellprobe für das Nordmagazin. Gegen 19.32 Uhr erfolgt die erste Live-Schaltung ins Nordmagazin mit der Vorstellung der Stadtwette. Die ersten Fahrzeuge und ihre Besitzer werden auf dem Festgelände durch Frank Breuner und Gesprächspartnern vorgestellt. Gegen 19.53 Uhr erfolgt die zweite Live-Schaltung ins Nordmagazin mit am Festgelände vorbeifahrenden Fahrzeugen. Wird die Stadtwette gewonnen, erfolgt auf der Bühne auf der Festwiese die Scheckübergabe durch Ralf Markert, einem Vertreter von Lotto M-V und einem Vertreter des empfangenen Vereins. Danach erfolgt der Abbau der Absperrung auf dem Festgelände. Nach der Sommertour wird unter allen Stadtwetten 2011 im Internet die schönste Wette ausgewählt. Für den „Stadtwettenkönig 2011“ gibt es dann noch einmal 1.000 Euro für einen sozialen Zweck.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, lassen Sie uns gemeinsam für eine gewonnene Stadtwette alle Anstrengungen unternehmen, kommen Sie mit Ihren Fahrzeugen zur Festwiese und gestalten diesen Höhepunkt mit viel Spaß und guter Laune mit.

Veranstaltungen in der Zeit von 3. September bis zum 7. Oktober 2011

Klub der Volkssolidarität

Große Kirchenstraße 41
Tel.: 432110

05.09.	9.00 Uhr	Beratung des Vorstandes der Osteoporosegruppe
	14.00 Uhr	Chorprobe
	14.00 Uhr	Plauderei am Kaffeetisch
06.09.	14.00 Uhr	Geburtstagsfeier des Monats für die Jubilare der Monate Juli/August
07.09.	14.00 Uhr	Die Selbsthilfegruppe Krebs trifft sich.
	14.00 Uhr	Handarbeit mit Sieglinde
	16.30 Uhr	Wir treiben Sport.
08.09.	10.00 Uhr	Erzählsalon mit Frau Krahn (auf Einladung)
	14.00 Uhr	Bingo
09.09.		Hilfe bei Einkäufen und Behördengängen
12.09.	9.00 Uhr	Klubratssitzung
	14.00 Uhr	Chorprobe
	14.00 Uhr	Waffelbäckerei
13.09.	13.30 Uhr	Skat- und Spielnachmittag
14.09.	14.00 Uhr	Selbsthilfegruppe Diabetiker
	14.00 Uhr	Mensch ärgere dich nicht
	16.30 Uhr	Die Sportgruppe trifft sich.
15.09.	14.00 Uhr	Fischerfest im Pommernsaal
16.09.		Hilfe bei Einkäufen und Behördengängen
17.09.		Geburtstagsfeier
19.09.	9.00 Uhr	Kartenvorverkauf zur Veranstaltung zum 66. Jahrestag der Volkssolidarität
	14.00 Uhr	Chorprobe
	14.00 Uhr	Videonachmittag
20.09.	13.00 Uhr	Fahrt zum Kinderheim nach Gramzow
	14.00 Uhr	Spielenachmittag
21.09.	14.00 Uhr	BRH-Beratung
	14.00 Uhr	Es wird gewürfelt.
	14.30 Uhr	Betreuungskurs
	16.30 Uhr	Es wird Sport betrieben.
22.09.	14.00 Uhr	Helga's Kochstudio
23.09.		Hilfe bei Einkäufen und Behördengängen
23.09.		Geburtstagsfeier eines Mitgliedes
26.09.	14.00 Uhr	Chorprobe
	14.00 Uhr	Klönnachmittag
27.09.		Tagesfahrt der OG „Mitte" nach Linstow
	13.30 Uhr	Skat- und Spielenachmittag
28.09.	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag mit Brigitte
	14.00 Uhr	ISOR
	16.30 Uhr	Die Sportgruppe trifft sich.
29.09.	13.30 Uhr	Brushing
30.09.	10.00 Uhr	Kegeln an der Berufsschule

Arbeitslosentreff

Scheringer Str. 6 und An der Festwiese 24
Tel.: 443504

05.09.		(Scheringer Str. 6) Handarbeitsnachmittag
06.09.	10.00 Uhr	(Scheringer Str. 6 und Festwiese 24) Kleiderkammer und Möbelbörse laden zum Tag der offenen Tür ein. Kleine Überraschungen werden vorbereitet.
08.09.	14.00 Uhr	(Scheringer Str. 6) Die Schuldnerberatung berät bei anfänglichen Geldproblemen.
10.–11.09.		Der ALV beteiligt sich an der 20. Kreisleistungsschau
15.09.	ab 18.00 Uhr	(Scheringer Str. 6) Der ALV lädt alle interessierten Wanderfreunde und Naturliebhaber zur organisierten Nachtwanderung ein. Der Weg führt in und um unseren Stadt- und Krüger-Park. Einige Überraschungen werden geplant.
21.09.	14.00 Uhr	(Scheringer Str. 6) Bastelnachmittag für große und kleine Bastelfreunde
22.09.	10.00 Uhr –17.00 Uhr	(Scheringer Str. 6) Zum Herbstanfang öffnet das Lesecafé seine Türen und lädt zum großen Schnuppertag ein.
26.09.		(ALT Torgelow, Pasewalker Str. 9) Die Schuldnerberatung gibt Tipps zum richtigen Umgang mit Geld.
27.09.	10.00 Uhr	Besichtigung der Tiere auf dem Kinderbauernhof mit Fütterung und Beschäftigung im rollenden Klassenzimmer
28.09.	14.30 Uhr	Der richtige Umgang mit Taschengeld „Was kann ich mir leisten." „Ich spare für die Ferienfahrt."
29.09.		(Arbeitslosentreff Strasburg Friedenstr.) Die Schuldnerberatung gibt Tipps zum richtigen Umgang mit Geld
04.10.	14.00 Uhr	Kleiner Schneiderkurs bei Frau Krause
06.10.	ganztägig	Die Kleiderkammer startet einen Familienaktionstag mit Übergangsmode für die Herbstzeit.

Öffnungszeiten:

Schuldner- & Verbraucherinsolvenzberatung
Mo.–Fr. 8.00–16.00 Uhr: (Pasewalk, Scheringer Straße 6) Die Schuldnerberatung berichtet über ihre Arbeitsweise und gibt Anregungen für eine objektive Haushaltsplanung.

Beratungszentrum „Lichtblicke" Bewerbungshilfen
Di.–Mi. 8.00–15.00 Uhr, Do. 7.30–15.00 Uhr

Kleiderkammer/Möbelbörse
Mo.–Do. 8.00–16.00 Uhr, Fr. 8.00–15.30/13.00 Uhr

Pasewalker Tafel
Mo.–Do. 13.00–14.30 Uhr, Fr. 12.00–13.00 Uhr
Sa. 10.00–11.00 Uhr

Suppenküche
Mo.–Fr. 11.30–13.00 Uhr

Lesestube
Mo., Di., Fr. 8.00–14.30 Uhr, Mi., Do. 9.30–16.00 Uhr

Kinderbauernhof
Jeden Dienstag 12.30–15.30 Uhr, Schaufütterung

Miniaturausstellung
Im „Historischen U", Besichtigung nach Vereinbarung

Arbeiterwohlfahrt

Familienzentrum
Friedenstraße 9 (ehemaliger Schlachthof)
Tel.: 210033

01.09.	14.00 Uhr	Spiele- bzw. Singe- Nachmittag
05.09.	14.00 Uhr	Basteln mit Serviettentechnik
06.09.	14.00 Uhr	Anfertigen von Handarbeiten
07.09.	10.00 Uhr	Seniorengymnastik mit Gedächtnistraining
08.09.	14.00 Uhr	Singe- bzw. Spiele- Nachmittag
12.09.	14.00 Uhr	Wir erkunden das Gelände um den alten Schlachthof.
13.09.	14.00 Uhr:	Kreativnachmittag
14.09.	10.00 Uhr	Seniorengymnastik mit Gedächtnistraining
	12.00 Uhr –13.30 Uhr	Info des Mieterbundes
15.09.	14.00 Uhr	Spiele- bzw. Singe-Nachmittag
19.09.	14.00 Uhr	Radtour bis zur Scheune mit Einkehr bei EDEKA
20.09.	14.00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
21.09.	10.00 Uhr	Seniorengymnastik mit Gedächtnistraining
22.09.	14.00 Uhr	Die AWO- Singer singen Herbstlieder
26.09.	14.00 Uhr	Gesprächsrunde
27.09.	14.00 Uhr	Austausch von Handarbeitstechniken
28.09.	10.00 Uhr	Seniorengymnastik mit Gedächtnistraining
29.09.	14.00 Uhr	Angebot von Brett- bzw. Würfel-Spielen

Sozialberatung vor Ort
Mo., Di., Mi. von 9.00–12.00 Uhr bzw. telefonische Auskunft unter der Ruf-Nr. 03973/210033 möglich

CURA-Seniorencentrum

montags bis freitags

8.00–12.00 Uhr		Betreuungsvormittag für an Demenz erkrankte Bürger in der Bibliothek/Rühmann-Restaurant
05.09.	9.30 Uhr:	Seniorensport im Betreuten Wohnen mit der Physiotherapeutin

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 24. Weitere Details finden Sie auch unter www.pasewalk.de

Die Papierbank

++ ANKAUF ++ ANKAUF ++ ANKAUF ++

Altpapier, Textilien, Bücher, Folien, CD´s und Schrott

Harald Brandt

Wismarer Weg 3, 17335 Strasburg, Tel.: (039753) 59 956

Mo., Di., Do., Fr.: 8–18 Uhr und Sa.: 8–14 Uhr

Immobilien – Service Sparkasse Uecker Randow

Wir verkaufen Ihr Haus!

SICHER • SERIÖS • GARANTIERT

Rufen Sie an, wir helfen Ihnen.

☎ 03973 434 440 ▪ 0170 333 9 749 Mario Todtmann

OPTIK JÄNECKE

Klare Sache!

Unsere **BASIC LINE** Brillen zu Aktionspreisen

- Modische Brillen - faire Preise
- Kontaktlinsenanpassung
- Lupen u. elektronische Lesegeräte
- Sport- und Sonnenbrillen
- Verträglichkeitsgarantie für alle Brillengläser
- Brillenschutzbrief
- Brillen- und Kontaktlinsenabo
- Sehteststelle für Führerschein
- Kostenloser Sehtest
- Kinderbrillen zum Nulltarif
- Hausbesuche

Breite Straße 7 · 17358 Torgelow · Telefon: 03976 202172

www.optik-jaenecke.de

Mario´s Pizzeria

Öffnungszeiten:

Mo.: Ruhetag

Di.–Fr.: 11.30–14.00 Uhr u.17.00–21.00 Uhr

Sa.–So. u. Feiertags: 17.00–21.00 Uhr

Marion Braun

Steuerberaterin

Auch in diesem Jahr sind wir wieder gern für Sie da!

- Existenzgründungsberatung
- Buchführung, Lohnrechnung
- Einkommensteuererklärung
- Jahresabschlüsse
- Erbschaftssteuerberatung

17309 Pasewalk · Haußmannstr. 76
Tel.: (03973) 20 830
Fax: (03973) 20 83 23
e-mail: k.bluemke@stb-braun-pasewalk.de

17358 Torgelow · Wilhelmstr. 21
Tel.: (03976) 20 39 84
Fax: (03976) 20 10 33
e-mail: info@stb-braun-pasewalk.de

Montag – Freitag: von 7 Uhr – 16 Uhr · Dienstag: von 7 Uhr – 18 Uhr

ASZ mit folgenden Septemberangeboten:

Gerhard Kiel

17321 Löcknitz · Prenzlauer Str. 3 · Tel./Fax: (039754) 20 496

Autoshampoo	ab	2,95 €
Felgenreiniger	ab	4,95 €
Unterbodenschutz	ab	4,95 €
Fahrräder	ab	229,95 €
Motorroller	ab	1.578,00 €
Starterbatterie	ab	49,95 €
Winterreifen		

Autopflegemittel in großer Auswahl!

Werkstattleistungen zu gewohnt günstigen Preisen! www.asz-loecknitz.de

Berliner Lohnsteuerberatung für Arbeitnehmer e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

BLB

Beratungsstelle **Gabriele Wandt**
Am Markt 8 • 17309 Pasewalk
Öffnungszeiten
Di – Do: 10 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon 03973 21 68 17
Fax 03973 20 29 15
Funk 0171 2018972
Email blbwandt@aol.com

Schattengeschichten aus dem Wanderland

Schorfheidemärchen

ISBN 978-3-86863-040-4
38 Seiten • 6 € • 4-farbig

Petra Elsner

Märchen in den Farben des Barnims und der Uckermark auch mit historischen Hintergründen

Schibri-Verlag
Tel.: 039753/22757
www.schibri.de

Darin umspinnt eine Rahmengeschichte einzelne Märchen in den Farben des Barnims und der Uckermark. Einige Märchen sind mit historisch realen Hintergründen ausgestattet, über denen sich die Fiktion entspinnt. Entweder landschaftlich oder durch spannende Figuren, wie beispielsweise die Zaunreiter, Wanderglasmacher, Steinschiffer ...

Orthopädie-Schuhmacher-Meister

Karsten Krüger

Diabetes–Zertifizierter–Betrieb

Feldstraße 22 • 17309 Pasewalk • Telefon 0 39 73 / 44 14 44

Geschäftszeiten:

Montag-Mittwoch: 9.00–12.00 Uhr, 13.00–17.00 Uhr
Donnerstag: 9.00–12.00 Uhr, 13.00–18.00 Uhr
Freitag: 9.00–12.00 Uhr

Sprechzeiten in Torgelow:
Praxis Dr. Lüdtke, Karlsfelder Str. 1
Montag + Donnerstag 16.30–17.30 Uhr

Wir richten Ihre Schuhe her für den Herbst.

Mein kundenfreundliches Leistungsangebot:

- Fußdruckmessung • Fußscannung
- Anfertigung von orthopädischen Maßeinlagen
- Herstellung von orthopädischen Maßschuhen
- Reparatur von vorhandenen Schuhen aller Art
- Schuh- und Absatzerhöhungen nach Hüft-OP oder Unfall • exklusive Sporteinlagen
- Verkauf von Bequemschuhwerk

Lieferant aller Kassen, B.G. und Privat

FÜßE, DIE SICH WOHLFÜHLEN, LIEGEN UNS AM HERZEN.

BESTATTUNGSHAUS SALOMON

Wir begleiten Sie!

Tag und Nacht erreichbar.

Stettiner Chaussee 9a
17309 Pasewalk
☎ 03973-202616

Der TOD ist schmerzhaft und doch unabwendbar. Insbesondere dann, wenn man sich noch nie mit ihm auseinandergesetzt hat. Reden Sie über Ihre letzten Wünsche mit Angehörigen, Freunden oder mit uns.

14.00 Uhr Spielenachmittag im Betreuten Wohnen/Rühmann-Restaurant.
08.09. 15.00 Uhr Wir laden ein ins Theater in das CURA-Restaurant „Kampf der Geschlechter“, eine Komödie zum Schmunzeln.
09.09. 15.00 Uhr Gottesdienst der Evangelischen Kirche im Wintergarten
12.09. 9.30 Uhr Seniorensport im Betreuten Wohnen mit der Physiotherapeutin
14.00 Uhr Spielenachmittag im Betreuten Wohnen/Rühmann-Restaurant.
14.09. 14.00 Uhr Die Mitglieder der MS-Gruppe treffen sich im Konferenzraum/WE 0.
15.00 Uhr Wir laden ein zum Tanztee in das Rühmann-Restaurant/Betreutes Wohnen.
19.09. 9.30 Uhr Seniorensport im Betreuten Wohnen mit der Physiotherapeutin.
14.00 Uhr Spielenachmittag im Betreuten Wohnen/Rühmann-Restaurant.
20.09. 14.00 Uhr Die Mitglieder vom Behindertenverband treffen sich im Wintergarten.
21.09. 15.00 Uhr Katholischer Wortgottesdienst im Wintergarten
23.09. 15.00 Uhr Gottesdienst der Evangelischen Kirche im Wintergarten
26.09. 9.30 Uhr Seniorensport im Betreuten Wohnen mit der Physiotherapeutin
14.00 Uhr Spielenachmittag im Betreuten Wohnen/Rühmann-Restaurant
29.09. 10.00 Uhr Textilverkauf im Wintergarten mit der Fa. Uhlig
05.10. ab 14.00 Uhr Wir laden ein zum Tag der offenen Tür in das Betreute Wohnen/Rühmann-Restaurant. Feiern Sie mit uns zusammen 15 Jahre Ambulanter Pflegedienst der CURA u. a. mit einem kleinen Unterhaltungsprogramm.

DRK Ortsverein

Blutspende in der Freiwilligen Feuerwehr
09.09. 13.00 Uhr –17.00 Uhr (SYKES – Torgelower Str. 40)
26.09. 14.00 Uhr –18.00 Uhr (Pasewalk, Pestalozzistr. 24)
06.10. 16.00 Uhr –19.00 Uhr (Pasewalk, Pestalozzistr. 24)
21.09. 18.00 Uhr Rotkreuztreffen, Oskar-Picht-Str. 61

Pommersche Landsmannschaft

09.09.–11.09. ab 8.00 Uhr Leistungsschau – „Historisches U“ Pasewalk
17.09. 14.00 Uhr (Am Lindenbad 1) Treffen mit Deutschen Minderheit
28.09. 14.00 Uhr (Am Lindenbad 1) Schreibender Pommer
01.10. 14.00 Uhr Fahrt zur Deutschen Minderheit Stettin
07.10.–09.10. 16.00 Uhr Bundeskulturtagung in Travemünde (Abfahrt 9.00 Uhr)

Singegruppe im „Historischen U“
06.09. 16.45 Uhr
13.09. 16.45 Uhr
20.09. 16.45 Uhr
27.09. 16.45 Uhr
04.10. 16.45 Uhr

Stadtbibliothek

Öffnungszeiten:
Montag: 13.00–18.00 Uhr
Dienstag: 10.00–12.00 und 13.00–18.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 10.00–12.00 und 13.00–18.00 Uhr
Freitag: 13.00–18.00 Uhr

Stadt-Museum/ Stadtinformation

Tel.: 433182 + 251234 (Museum)
Tel.: 213995 + 251232 (Stadt-Info)
Öffnungszeiten Stadtinformation:
Montag–Freitag: 10.00–13.00 und 14.00–16.00 Uhr
Öffnungszeiten Museum:
Montag: geschlossen
Dienstag–Freitag: 10.00–13.00 und 14.00–16.00 Uhr
Samstag: 14.00–16.00 Uhr
Sonntag: geschlossen
Gruppen werden nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten durch das Museum geführt.

Eisenbahn-Erlebniszentrum

Lokschuppen (EEZ)
Öffnungszeiten:
Das Eisenbahnerlebniszentrum ist vom 15. April bis zum 15. Oktober täglich in der Zeit von 10.00–18.00 Uhr geöffnet. Führungen außerhalb der Öffnungszeiten Anmeldungen unter Telefon 03973/216326.

Jugendhaus „FlyIn“

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag von 14.30–21.00 Uhr
Sonntag nach Vereinbarung
Unser Angebot: Projektarbeit Spiel & Spaß, Tischfußball, Tischtennis, Dart- und Gesellschaftsspiele. Kostenlose Raumvermietung an Schulklassen und Vereine. (Beamer und Projektionsleinwand für Präsentationen nach Voranmeldung)
Neues Angebot: kostenloser Internetzugang für Kinder. Ansprechpartner: Mario Niemann/Jörg Matysik. Homepage: www.jugendhaus-flyin.de

Jugendtreff „HappyTogether“

Wir haben für euch geöffnet:
Mo.–Do., 14.00–20.00 Uhr und Fr., 14.00–21.00 Uhr
Unsere ständigen Angebote: Playstation, PC-Spiele, Tischtennis, Dart, Billard, Tischfußball, Brettspiele und HA-Hilfe.

Evangelische Kirchengemeinde

Große Kirchenstraße 6
04.09. 9.00 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in St. Marien
09.09. 15.00 Uhr Gottesdienst im CURA – Seniorenheim
11.09. 10.00 Uhr Gottesdienst mit der Band „Stop&Go“ am „Historischen U“ (kein Gottesdienst in St. Marien)
14.09. 16.00 Uhr Frauenstunde mit Südafrikanischen Gästen in St. Marien
17.00 Uhr Andacht in St. Georg
17.09. 19.00 Uhr Konzert mit dem Kammerchor aus Bad Oeynhausen in St. Marien
18.09. 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Marien
21.09. 14.00 Uhr Seniorentreff in St. Marien
19.30 Uhr Runde 2 in St. Marien
22.09. 15.00 Uhr Treff 55+ Kreis in St. Marien
23.09. 15.00 Uhr Gottesdienst im CURA – Seniorenheim
25.09. 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Marien
02.10. 10.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl in St. Marien
06.10. 16.00 Uhr (geänderter Termin) Frauenstunde mit Pfrn. Christiane Eller in St. Marien
Jeden Dienstag ist von 10.00–12.00 Uhr Krabbelgruppe in St. Marien!
Jeden Donnerstag ist um 9.00 Uhr eine Andacht in St. Spiritus!
Die Junge Gemeinde findet jeden Freitag ab 18.00 Uhr im Turmraum von St. Marien statt!
Die Kantorei probt jeden Donnerstag von 19.30 Uhr im Rosettensaal von St. Marien!

Gottesdienst in Dargitz
02.10. 13.30 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
Gottesdienst in Stolzenburg
02.10. 15.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl

Landeskirchliche Gemeinschaft Pasewalk

Ringstraße 35
Tel.: 441330
04.09. 17.00 Uhr Gottesdienst

11.09. 17.00 Uhr Gottesdienst
25.09. 17.00 Uhr Gottesdienst
02.10. 17.00 Uhr Gottesdienst
18.09. 10.00 Uhr Unglaublich − der etwas andere Gottesdienst

Bibelkreis
13.09. 15.00 Uhr
27.09. 15.00 Uhr
Kindernachmittag „Abenteuer Zeitreise“
16.09. 15.30 Uhr
EC-Jugendkreis „Prince-Club“
09.09. 18.30 Uhr
16.09. 18.30 Uhr
30.09. 18.30 Uhr
07.10. 18.30 Uhr
Männerkreis
28.09. 19.00 Uhr
Frauenfrühstück
06.10. 9.00 Uhr

Katholische Kirchengemeinde

So. 10.30 Uhr Heilige Messe in St. Otto in Pasewalk
Do. 9.00 Uhr Heilige Messe in Viereck Maria Geburt
Fr. 9.00 Uhr Heilige Messe in St. Otto in Pasewalk

Jeden 1. Freitag im Monat, 9.00 Uhr Rentnermesse mit anschließendem Beisammensein in St. Otto in Pasewalk.
Jeden Samstag, 17.00 Uhr Vorabendmesse Viereck Maria Geburt

Neuapostolische Kirche

Gottesdienste jeden Sonntag um 9.30 Uhr und mittwochs um 19.30 Uhr in der Neuapostolischen Kirche in der Gartenstraße (Am „Kiek in de Mark“)

Caritas Pasewalk

Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung:
Mühlenstraße 19, Tel.: 204462
Tagesstätte für alkoholkranke Menschen
Karl-Marx-Straße 10, Tel.: 210222
Holzhof der Caritas:
Kirchenförsterei 4, Tel.: 216358
Beschäftigungsprojekte:
Bahnhofstraße 29, Tel.: 436703
Jugendtelefon
Das kostenlose Kinder- und Jugendtelefon ist in M-V unter (0800) 1 110 333 zu erreichen.
Feuerwehrmuseum Pasewalk
Öffnungszeiten
Sonntag 14.00–18.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel.: 432537 oder 0171 8024374
museum@feuerwehr-pasewalk.de

Handball

Pasewalker Handballverein von 1990 e. V.
Uecker-Sporthalle

24.09. 16.00 Uhr Verbandsliga Frauen: Pasewalker HV – HSV Peenetal Loitz
18.00 Uhr KUK Senioren/Ü 32: Pasewalker HV – PSV Neustrelitz
14.30 Uhr KUL weibl. Jugend D: Pasewalker HV II – Stralsunder HV
12.30 Uhr KUL weibl. Jugend C: Pasewalker HV – Stralsunder HV II
11.00 Uhr KUL weibl. Jugend D: Pasewalker HV I – HSV Peenetal Loitz
01.10. 10.30 Uhr KUL weibl. Jugend D: Pasewalker HV I – HSV Grimmen
08.10. 16.00 Uhr Verbandsliga Frauen: Pasewalker HV – Stavenhagener SV von 1863
14.15 Uhr KUL weibl. Jugend D: Pasewalker HV I – SV Fortuna’50 Neubrandenburg

Fußball

Pasewalker Fußballverein e. V.
Sportplatz in den Anlagen/Kunstrasenplatz

Wandern/Radfahren

04.09. Rundkurs Galenbecker See Treff: 9.00 Uhr Torgelow, Marktplatz, Strecke: Hammer-Jatznick Bhf.-Rothemühl–Heinrichswalde-Rohrkrug-Galenbeck-Fleethof–Schwichtenberg-Uhlenhorst-Mariawerth–Ferdinandshof-Heinrichsruh-Torgelow, Länge: ca. 65 km, Verantwortlich: Erika und Werner Heller, Besonderheiten: Mittagsrast in Galenbeck
10.09. Lassan und Umgebung, Treff: 10.00 Uhr Mühlenmuseum, Wanderstrecke: Kalkofen-Deich-Aussichtskanzel-Silberkuhle, Länge: 10 km, Wanderleitung: Familie Nagel, Besonderheiten: Parkplätze selbständig in der Stadt Lassan suchen.
08.10. Zum Alten Lager Menzlin und nach Stolpe. Treff: 9.00 Uhr Eggesin Rosengarten, Wanderstrecke: Jargelin-Altes Lager-entlang der Peene-Übersetzen nach Stolpe, Länge: 10 km, Wanderleitung: Familie Schaar, W. Zimmermann, Besonderheiten: Buseinsatz geplant, Führung mit dem Wikinger, Besichtigung Kloster und Kirche in Stolpe, Rucksackverpflegung, Kaffeetafel in Stolpe – Nur mit Anmeldung!

– Änderungen vorbehalten –

Mogli sucht ein Zuhause

Der Jack-Russell-Terrier (mix?) wurde ca. 2006 geboren. Der kastrierte Rüde hat eine Schulterhöhe von ca. 25 cm. Mogli ist freundlich und gelehrig, aber auch ein kleines Energiebündel. Deshalb braucht er hundeerfahrene Menschen, die sich schon etwas mit der Rasse beschäftigt haben und ihm viel Bewegung und Beschäftigung bieten, auch um seinen Spiel-und Beutetrieb in die richtigen Bahnen zu lenken. Mogli hat seinen „eigenen Kopf“, deshalb möchten wir ihn gern als Einzelhund zu einer Familie ohne kleine Kinder vermitteln. Vom Auf-den-Arm-nehmen hält er zum Beispiel gar nichts. Allerdings bieten sich jede Menge Möglichkeiten, Spiel und Unterordnung miteinander zu verbinden. Mogli ist offen für alle Angebote seines Menschen und enthusiastisch bei der Sache. An der Leine ist er im Tierheim noch unruhig, in seinem neuen Zuhause wird er sicher besser zur Ruhe kommen. Da Mogli stubenrein ist, freut er sich auf sein zukünftiges Leben in der Wohnung.
Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefonnummer 039606 20597.
Öffnungszeiten täglich 11.00–16.00 Uhr
www.gnadenhof.de
Spendenkonto: Sparkasse Neubrandenburg-Demmin, BLZ 150 502 00, Konto 30 60 511 275

ECKHAUS IN DER PRENZLAUER STRASSE STILSICHER SANIERT

Unternehmensberatung Schröder in früherer Jugendzahnklinik ansässig

(PN/Nau). Mit der Prenzlauer Straße 21 hat ein weiterer schöner Altbau einen Besitzer in Pasewalk gefunden und eine neue Funktion. Die Schröder-Mundt-GbR hat sich hier eine Unternehmensberatung eingerichtet, Gästezimmer kommen noch hinzu. Vor kurzem wurde das Erdgeschoss in Betrieb genommen.

Das Eckhaus ist ein geschichtsträchtiger Ort. Anfänglich eine hochherrschaftliche Villa aus der Bauzeit um 1896, besaßen mehrere Familien das Haus, deren Bande sich bis in die Gegenwart fortsetzen. Für die meisten Pasewalker verbindet sich die Funktion als Jugendzahnklinik mit dem Haus, deren Dentologen etliche Jahre kleine Patienten behandelten und vor allem die Gebissbildung der Heranwachsenden kontrollierten und begleiteten. 1979 ging es aus den Händen von Fred Lüpckes Großmutter in staatliche Hand über. Nach 1990 waren hier Vereine tätig. Dann stand es leer. Die Sanierung haben vor anderthalb Jahren der diplomierte Bankbetriebswirt Ralf Schröder und dessen Ehefrau, die Hoteleignerin Kristina Schröder-Mundt, in Angriff genommen. Schröder berät hier seine Kunden aus der Unternehmerschaft und wird dabei von Schwager Volker Mundt aus Berlin, seines Zeichens Anwalt, unterstützt. Im Obergeschoss erweitert das Hotel von Frau Kristina seine Zimmer. So schließen sich neue Familienbande um das ehrwürdige Haus.

Fred Lüpcke, inzwischen Ex-Mitarbeiter der Stadtverwaltung, überreichte Schröder-Mundts ein Archivbild, das seine familiären Wurzeln zum Haus Prenzlauer Str. 21 illustriert. Lüpcke meinte, dass er viele der Lieder, die heute auf dem Glockenspiel erklingen, zum ersten Mal im Haus seiner Großmutter ebenda gehört hat.

Kinder aus der Kita „Regenbogen" besangen zur Eröffnung die vielen fleißigen Handwerker der Baustelle. Schröder-Mundts ältere Tochter geht in den Kindergarten des DRK. Fotos: Nau.

Wie zur Bauzeit

Ralf Schröder hat sich mit der Denkmalpflege zusammengetan und gewissenhaft nach altem Vorbild sanieren lassen. Das erfreute neben den Anwesenden auch Bürgermeister Rainer Dambach, der den Hausbesitzern Glück wünschte und insbesondere das stilsichere Herangehen hervorhob. So erscheinen Fassade und Dach weitgehend bauzeitgetreu, auch was die Farbigkeit anbetrifft. Welche farbenfrohe Ausmalung – ganz typisch für das Haus eines wohlhabenden Bürgers – den Hauseingang einmal erhellte, lässt sich noch an einem Streifen freigelegter Fassung erahnen, der im Aufgang unter Plexiglas zu sehen ist. Der Restaurator hat unter dicken Malschichten einen Streifen in verblasstem englisch-Rot gefunden und gesichert. Im Erdgeschoss sind nun die Arbeitsräume Ralf Schröders. Mit ihm sind derzeit vier Mitarbeiter hier beschäftigt. Bis zum Einzug in die Prenzlauer Straße 21 musste sich der Betriebswirt mit einem eigens abgestellten Gästezimmer in Mundts Hotel begnügen. Im Obergeschoss erweitert nach der endgültigen Fertigstellung Hotel am Park sein Bettenangebot um vier Zimmer.

Die Namen der Mädchen

Der Hotel-Part im Haus Prenzlauer Straße 21 hat einen eigenen Namen bekommen wird jetzt schon Palais Marie-Sophie genannt. Das erscheint recht vollmundig auf den ersten Blick. Erklärt sich aber, wenn Ralf Schröder auf die Namenswahl zu sprechen kommt. Marie und Sophie heißen die beiden Mädchen des Ehepaars, verriet er gegenüber der Presse. Da musste nur noch im Internet gecheckt werden, um einer Namensgleichheit vorzubeugen. Mit dem blumigen Namen scheint sich schon eine neue Familiengeschichte anzudeuten, Schröder-Mundts haben auch mit Blick auf die Zukunft ihrer Töchter hier investiert.

130 KINDER KOMMEN MIT DEM NEUEN SCHULJAHR IN DIE 1. KLASSE

Zuckertütenfeste und Gottesdienst für Erstklässler aus Pasewalk und Umgebung

(PN/Nau). Mit Einschulungsfeiern und Gottesdienst hat am 13. August für 130 Kinder ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Im Beisein von Geschwistern, Eltern und Großeltern wurden ihnen die Zuckertüten überreicht. Der Schulbeginn ist ein Familienereignis, dessen Popularität im Osten Deutschlands ungebrochen scheint.

Die Grundschule Ueckertal hatte die Familien ihrer Erstklässler in den Luisensaal eingeladen. Jedes Kind wurde einzeln aufgerufen und auf die Bühne gebeten, wo ihnen die zukünftige Klassenleiterin zunächst ein Schlüsselbändchen um den Hals legte. Daran ein Schildchen „Hurra ich bin ein Schulkind“ und in großer Schrift der Name der Schule mit der Telefonnummer. Sodann bekamen die Eltern Gelegenheit, ihren Kindern die Zuckertüten auszuhändigen. Zuvor hatten ältere Schulkameraden ein heiteres Programm aufgeführt, das schon in den letzten Tagen vor den Ferien einstudiert worden war. Einen Tag vor dem festlichen Ereignis waren die kleinen Sänger noch einmal zur Generalprobe in die Schule gekommen. Schulleiter Ralf Schwarz hatte die Begrüßungszeremonie zweimal ansetzen müssen, so groß war der Andrang der Familien, am Zuckertütenfest teilzunehmen. Zunächst rief er die neuen Klassen des Schulhauses in der Oststadt auf, im 2. Schub die der neuen Außenstelle in der Baustraße. Die Grundschule Ueckertal hat in beiden Häusern 107 Kinder in sechs neuen Klassen aufgenommen: die Klassenstufe 1 von a bis d, dann eine Diagnose-Förderklasse, in der die ersten beiden Schuljahre innerhalb von drei Jahren absolviert werden und eine Sprachheilklasse für Kinder mit Handicap. An Schwarz’ Schule begannen zum neuen Unterrichtsjahr auch vier neue Lehrer. Der Wunsch vieler Eltern und der Stadtvertretung, die sanierte Schule in der Baustraße zu verselbständigen, ist noch nicht aufgegangen.

Die Klasse 1 c der Grundschule Ueckertal mit ihrer Lehrerin Frau Fregin, Foto: Ernst

Willkommen im Klassenzimmer der neuen Ersten in der Evangelischen Grundschule, Foto: Nau

Einzug zu festlicher Musik

Ebenso feierlich die Aufnahme in die Evangelische Grundschule, deren ABC-Schützen gemessenen Schrittes zur Musik Georg Friedrich Händels in den Hof des Gymnasiums einzogen, wo die Grundschule untergekommen ist. 23 Kinder, davon sechs Mädchen, wurden gleich zu Beginn ins Klassenzimmer unterm Dach geführt, wo ihnen Lehrerin Doreen Kutz zunächst ein Glas Apfelsaft servierte. Ein kurzes Begrüßungs-Spiel mit einer schlangenförmigen Handpuppe, dem „Schul-Bücherwurm“, trug zum Abbau der übergroßen Erwartungsspannung bei, so dass die Kinder nach Wiederholung riefen. Im Hof hieß Schulleiter Jörg Hartmann dann ausdrücklich jedes Kind namentlich willkommen, das nun zu Mutter und Vater eilen konnte, um die gewichtige bunte Tüte in Empfang zu nehmen.

Segen Gottes für den Weg in die Schule

Am frühen Nachmittag hatten sich in St. Marien die Familien der evangelischen Grundschüler und weiterer Elternhäuser mit Schulanfängern getroffen. Vor vollen Kirchenbänken erklangen froh gestimmte Lieder, die den Kindern ein wenig die Angst vor dem Kommenden nehmen sollten. Pastorin Helga Warnke verwies mit einem Satz darauf, dass just an dem Tag vor 50 Jahren eine unüberwindliche Mauer quer durchs Land errichtet worden war, die die Deutschen lange Zeit trennen sollte. Ihr Segen galt den Kindern auf dem Weg in die Schule und in eine neue Lebensphase.

Leistungsschau der Uecker-Randow-Region

20.

und Stadtfest

Pasewalk

NDR 1 Radio MV

09. - 11. September 2011

Kulturforum Historisches U

DJ Ötzi

NDR 1 Radio MV Moderator Ralf Markert und NDR Fernsehmoderator Frank Breuner

Stone

T.G.

NDR-Sommertour am 10. September um 19:00 Uhr auf der Festwiese in Pasewalk mit DJ Ötzi

EINTRITT FREI!

NDR 1 Radio MV Moderator Ralf Markert und NDR Fernsehmoderator Frank Breuner präsentieren auch 2011 tolle Künstler für die ganze Familie: Mit auf der Sommertour sind Stars wie Milow, Silly, The BossHoss, John Lees Barclay James Harvest, Paul Young, Hermes House Band und DJ Ötzi!
Die besten Kulthits kommen in diesem Jahr von zwei Coverbands, die den legendären Originalen "Dire Straits" und "The Rolling Stones" schon sehr nahe kommen. Lassen Sie sich überzeugen von "Stone" und "dIRE sTRATS". Für gute Partystimmung mit den schönsten Hits von heute sorgt wieder die NDR Sommertourband T.G. mit ihren Musikern aus unserem Land, begleitet von dem "Fanatic Dance Team" aus Güstrow.

Direkt nach der Sommertour
Musikalisches Feuerwerk

LETZTES RAUCHZEICHEN SIGNALISIERT DAS ENDGÜLTIGE AUS

Nach gewissenhafter Vorbereitung sprengt das THW den Schornstein der früheren Gropa

(PN/Nau). Zum Schluss durfte er noch einmal rauchen. Erst bleigrau wie zu unseligen Zeiten der Braunkohle, dann signalrot. Bevor der alte Industrieschornstein im Gewerbegebiet Friedensstraße Ende Juli in die Knie ging, hatte sich das Sprengkommando des THW noch einen Spaß erlaubt und Signalpatronen in der Esse gezündet.

Damit erklärten sich die seltsamen Rauchzeichen, die von einigen Hundert Schaulustigen vom neuen Gewerbegebiet im Norden aus mit verfolgt worden waren. Eine gute Zuschauertribüne boten die Hügel aus Bitumengranulat beim Asphaltmischwerk, die sich vor allem die Hobbyfotografen auserkoren hatten. Der eigentliche Akt dauerte nur Sekunden. Kurz nach dem letzten Rauchzug stürzte die alterskrumme Esse wie vorausberechnet ins Kohlenlager des früheren Heizhauses der Gropa. Das ist bis heute Kurzwort der älteren Einwohner für Großbäckerei Pasewalk. Da lag der Zeuge der DDR-Industrialisierung am Boden. Auf den gewaltigen Brocken aus gutem Klinker posierten die Sprengberechtigten vom THW Hamburg zusammen mit Wolfgang Hahn vom hiesigen Ortsverband des Hilfswerkes.

Erfolgreiche Sprengung des Schornsteines der früheren Gropa, Foto: Froitzheim

Die Männer des Tages auf ihrem Werk: die Sprengberechtigten Andreas Buske und Wolfgang Menge vom THW Hamburg Altona mit Wolfgang Hahn, organisatorischer Kopf der ganzen Aktion, Foto: Nau.

61 genau platzierte Sprenglöcher

Das THW war auf ein Hilfeersuchen des Landkreises tätig geworden, weil – so die Begründung – Gefahr im Verzug war. Vor aller Pasewalker Augen spielte sich in den letzten Jahren ab, wie der obere Teil der Esse bedenklich aus dem Lot geriet. Wolfgang Hahn standen 103 THW-Leute für die Vorbereitungsarbeiten an drei Wochenenden zur Verfügung. Am Tag X kamen dann noch einmal 12 Rathausmitarbeiter und jeweils 6 von DRK und Feuerwehr hinzu. Der ganze Aufwand habe der Sicherheit seiner Leute gegolten, sagte Hahn gegenüber PN, die eigentliche Sprengung mit 61 genau platzierten Bohrlöchern wäre der geringste Teil der Arbeit gewesen. Schwankungen des schiefen Schlotkopfes wurden eigens mit empfindlichen Messgeräten des THW Berchtesgaden genauestens verfolgt, damit die am Fuß der Esse arbeitenden Kameraden keiner Gefahr ausgesetzt waren. Eine Baracke mit großer Glasfront vis-à-vis wurde gegen umherfliegende Brocken mit einem Gerüst geschützt, vor dem eine Plane hing. Am Vorabend selber stapelte ein Trupp in gelben Schutzanzügen noch vorjährige Strohballen um den Schornstein. Die Logistik im Hintergrund, also Übernachtung und Versorgung, oblag dem Betreuungszug vom Roten Kreuz. Soweit zur Illustration, welcher Aufwand notwendig war für ein paar Sekunden des Donners. Dabei alles ehrenamtlich, wie Wolfgang Hahn betont. Es war seine erste Sprengung als organisatorischer Verantwortlicher. Die Entscheidung, den Job anzugehen, verglich er dem Reporter gegenüber mit dem Ja-Wort, das er seiner Frau mal auf dem Standesamt gegeben hatte. Eine solche Bedeutung maß er der Entscheidung bei „weil man so was ja nicht alle Tage macht und in der Größenordnung schon gar nicht“. Schließlich waren auch alle Einwohner aus einem mehrere Hundert Meter weiten Umkreis zum Verlassen ihrer Häuser angehalten worden.

Wie geht es weiter?

Von dem maroden Schornstein geht nun keine Gefahr mehr aus. Die Beräumung des Bauschutts wird alsbald beginnen können und damit auch der Rückbau des gesamten alten Werksgeländes. Die Stadt hat eigens zu dem Zweck, hinter der Friedensstraße Baufreiheit für neues Gewerbe zu bekommen, die Flurstücke aufgekauft und sich Fördermittel für den Abriss beschafft. Übrig bleiben vom einstigen Pasewalker Stolz „sozialistischen Aufbaus“ die Neue Pommersche, einige kleinere Unternehmen und der Technik- und Innovationspark TIP. Vielleicht kommen ja in absehbarer Zeit neue Gewerbe und Arbeitsplätze hinzu.

KUNST & KULTUR PASEWALK

16.09.2011 - 9.30 - 10.30 Uhr

Kulturforum „Historisches U", Theater „native" Leipzig
„Die Prinzessin auf der Erbse".
Karten an der Tageskasse: 3,50 €

25.09.2011 - 17 Uhr

Kulturforum „Historisches U",
Lesung mit Dieter Moor -
Die lieben Enten zu Bett bringen auf schweizerisch
Veranstalter: Buchhaus Lange, Tel.: 03973 216005
Karten: 15 €
- freie Platzwahl -

Der Kartenvorverkauf in Katrin Langes Buchladen hat begonnen. Reservierungen können auch auf der Internetseite www.buchhaus-lange.de vorgenommen werden.

06.10.2011 - 19:30 Uhr

Kulturforum „Historisches U"
„Captain Cook und die singenden Saxophone"
Karten im Vorverkauf in der Stadtionformation Pasewalk:
Tel.: 03973 213995
Preise: 39,90 € | 33,90 € | 29,90 € |

Kulturforum „Historisches U"*
An der Kürassierkaserne 9*17309 Pasewalk*Tel.: 03973 229400
E-Mail: heike.schulz@pasewalk.de*Internet: www.pasewalk.de

Wegweiser – Stände der Unternehmer

Folgende Firmen präsentieren sich u.a. auf der 20. Kreisleistungsschau 2011 in Pasewalk:

Bitte den Programmteil / Innenteil des Heftes heraustrennen und zur Orientierung beim Besuch der Leistungsschau und des Stadtfestes mitnehmen.

Eine Karte der Messehalle mit den Messeständen finden Sie auf den Seiten: 35 und 36.

VR-Bank Uckermark-Randow eG – Meine Bank

VR-Bank Uckermark-Randow eG
Friedrichstraße 2a • 17291 Prenzlau
Telefon: (0 39 84) 3 63-0 • Telefax: (0 39 84) 3 63-2 22

Stand L 20+F 15A Luisensaal

AOK Nordost - Die Gesundheitskasse.
Servicecenter Pasewalk, Stettiner Str. 33
17309 Pasewalk, Tel.: 0800 265080-47833
Servicecenter Ueckermünde, Ueckerstr. 83
17373 Ueckermünde, Tel.: 0800 265080-47116
Servicecenter Torgelow, Karlsfelder Str. 49
17358 Torgelow, Tel.: 0800 265080-49218
www.aok.de/nordost

Stand L 03/04 Luisensaal

Stadtwerke Pasewalk GmbH

Stadtwerke Pasewalk GmbH
An den Stadtwerken 2 • 17309 Pasewalk
Telefon: (0 39 73) 2 05 40
Telefax: (0 39 73) 2 05 44 98
e-mail: service@stadtwerke-pasewalk.de
Internet: www.stadtwerke-pasewalk.de

Stand F 01 Freifläche

Uecker Region

Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH
Friedenstraße 7 • 17309 Pasewalk
Telefon: (0 39 73) 22 88 -0
Telefax: (0 39 73) 22 88 19
e-mail: info@feg-vorpommern.de
Internet: www.feg-vorpommern.de

Stand L 09 Luisensaal

HEIM & HAUS
Klaus Bustorf • Fachberater
Markisen • Rollläden • Haustüranlagen
Garagentore • Fenster • Terassendächer • Vordächer
17309 Pasewalk
Tel.: 03973-432313 • Funk: 0177-6767451

Stand K 03+F 06 Konferenzraum

Metallbau Klaus Peters
17335 Strasburg • Fabrikstr. 16
Tel. (03 97 53) 21 307 • Fax 21 301
Tel. (03 97 53) 22 523 • Fax 21 301
Funk 0170 / 28 53 162

Stand L 06 Luisensaal

AMEOS Klinika
Anklam Pasewalk Ueckermünde

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Informationsstand!

AMEOS www.ameos.eu

Stand K 14 Konferenzraum

Die Stadt Ueckermünde präsentiert sich auf der 19. Kreisleistungsschau
- mit der Stadtentwicklung zu einer historischen Altstadt mit immer größerem Zulauf von Urlaubern, Gästen und seinen touristischen Angeboten
- Besuchermagnet Tierpark Ueckermünde
- Aktivitäten des Fremdenverkehrsvereins „Stettiner Haff" e. V.

TOURISTIK-INFO
Sitz des Fremdenverkehrsvereins Stettiner Haff e. V.
Ueckerstr. 96, 17373 Ueckermünde • Tel. (039771) 2 84 84, Fax: 2 84 87
E-mail: info@ueckermuende.de

Stand L 21 Luisensaal

---

listax steuerberatungsgesellschaft mbh

Stettiner Str. 25 c
17309 Pasewalk
Tel.: 03973/20780
Fax: 03973/207819
Email: pasewalk@listax.de

- Steuerberatung und -gestaltung
- Existenzgründungen und Nachfolgeberatungen
- Testamentsvollstreckung

Stand G 03 Garderobe

AUGENOPTIK S.DIEDRICH GmbH
Grünstraße 29 • 17309 Pasewalk
Tel. 0 39 73-43 30 88

Stand K 05 Konferenzraum

Neue Pommersche Fleisch- und Wurstwaren GmbH
FEINES AUS POMMERN PASEWALK
Friedenstraße 5
17309 Pasewalk
Tel. (0 39 73) 20 51-0 • Fax: (0 39 73) 20 51-29

Stand G 05 Garderobe

Vermessungsbüro Petra Zeise
Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin
Papendorfer Chaussee 2 • 17309 Pasewalk
Tel. (0 39 73) 2 07 50 • Fax: (0 39 73) 20 75 19
e-mail: Zeise@Vermessung-Zeise.de

Stand K 06 Konferenzraum

Ingenieurbüro D. Neuhaus & Partner GmbH
Hochbau- u. Stadtplanung • Verkehrs- u. Tiefbau • Vermessung
Mitglied der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 Reg.-Nr. 208207

N&P

August-Bebel-Str. 29 • 17389 Anklam
www.ingenieurbuero-neuhaus.de • nup.anklam@t-online.de
Fon (0 39 71) 20 66-0
Fax (0 39 71) 83 30 40

Stand L 17 Luisensaal

AUTOHAUS KRIESEL
Eggesiner Str. 9 b • 17358 Torgelow • Tel. 03976/23860
Nutzfahrzeuge-Service · Audi Service · typenoffene Werkstatt
Unfallinstandsetzung
Reifen- u. Autoglas-Service

Stand F 13 B Freifläche

Fabia Combi ab 11.330,- €

Fabia RS ab 22.490,- €

Fabia Combi Scout ab 17.730,- €

Fabia Scout ab 17.130,- €

Octavia Combi RS ab 28.790,- €

Octavia Combi Scout ab 27.540,- €

Roomster Scout ab 17.850,- €

Praktik ab 12.180,- €

Finanzierung bei uns: ohne Anzahlung

Škoda SIMPLY CLEVER

GENTZ AUTO-HAUS
Am Gnädigspark 2 • 17309 Pasewalk
Tel. 03973/441500
Anklamer Str. • 17358 Torgelow
Tel. 03976/23550

präsentiert hiermit das Programm zur

20. Leistungsschau der Uecker-Randow-Region Pasewalker Stadtfest & Stadtsportspiele

09.–11.09.2011 | Kulturforum „Historisches U" | Festwiese Pasewalk

Liebe Gäste, liebe Besucher,

in diesem Jahr feiern wir ein kleines Jubiläum, denn der Leistungsschau Uecker-Randow e. V. lädt Sie zur **20. Leistungsschau der Uecker-Randow-Region** ein.

Dafür wurde auch das Motto **„20 Jahre Leistungsschau – 20 Jahre Power für Vorpommern"** gewählt.

Wir freuen uns besonders, Erwin Sellering, unseren Ministerpräsidenten als Schirmherrn für die diesjährige Schau gewonnen zu haben.

Wieder mehr als 100 Aussteller aus unserer Region, aus den angrenzenden Regionen sowie unserem Nachbarland Polen in und um das Kulturforum „Historisches U" in Pasewalk werden Ihre Produkte und Leistungen präsentieren und so die Messe mit Leben füllen.

Besonders freuen wir uns auf die Aussteller, die uns seit zwanzig Jahren ihr Treue erweisen und damit auch bewiesen haben, dass sie trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes in unserer Region sich den Herausforderungen gestellt und diese gut gemeistert haben. Herzlichen Glückwunsch dafür und weiter so!

Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie bietet das parallel zur Messe stattfindende Stadtfest mit einem abwechslungsreichen Kulturprogramm und weiteren Attraktionen. Auch in diesem Jahr macht der NDR 1 Radio MV und das Nordmagazin mit seiner Sommertour Station in Pasewalk mit einem großen Feuerwerk als Abschluss. Neben den Stars auf der Bühne wird wieder eine spannende Wette am Samstagabend erwartet.

Ich wünsche allen Ausstellern und Teilnehmern viel Erfolg und allen Besuchern ein interessantes Septemberwochenende.

Sandra Nachtweih,
Vorsitzende, Leistungsschau Uecker-Randow e. V.

GENTZ AUTO-HAUS
Am Gnädigspark 2 • 17309 Pasewalk
Tel. 03973/441500
Anklamer Str. • 17358 Torgelow
Tel. 03976/23550
präsentiert hiermit das Programm zum

1. Deutsch-polnischen Sport- und Kulturtreffen und Pasewalker Stadtfest

09.–11.09.2011 | Kulturforum „Historisches U" | Festwiese Pasewalk

Freitag • 09.09.2011

13.00 bis ca. 17.00 Uhr, Histor. U	„Kick cool" Fair-Play-Soccer-Turnier für Kinder und Jugendliche (s. gesonderten Flyer)
16.30 Uhr, Sportplatz i. d. Anlagen	Öffentliches Fußballspiel „ü40": Elf Wirtschaft: Elf Politik & Verwaltung
19.00 Uhr, Histor. U	Abend der Begegnung (geschlossene Veranstaltung)

Sonnabend • 10.09.2011

09.00 Uhr, Treffpunkt: Glockenspiel am Markt	Umzug der Schalmeienkapelle Rossow
10.00 Uhr, Histor. U	Begrüßung und Eröffnung
anschließend	GLOBAL DANCE SHOW, präsentiert vom SV Christophorus Ueckermünde e. V.
ab 10:00 Uhr, Histor. U	„Kick cool", Fair-Play-Soccer-Turnier für Kinder und Jugendliche
11.00 Uhr, Histor. U	Folkloregruppe „Policzanie" aus Police
12.30 Uhr, Histor. U	Hip-Hop-Gruppe „Impuls" aus Police
14.00 Uhr, Histor. U	„Ab auf's Amt" – Programm der Rollwitzer Models
16.00 Uhr, Histor. U	Ballet-Company Police
nur am Samstag	Hexe Klex – „Das volle Programm"
10.00–18.00 Uhr, Histor. U	
ab 19 Uhr, Festwiese Pasewalk	Finale der NDR Sommertour Show mit DJ Ötzi, „Stone" und „dIRE sTRATS", T.G. und „Fanatic D!ance Team". Es moderieren: Ralf Markert und Frank Breuner
anschließend	Feuerwerk

Sonntag • 11.09.2011

10.00 Uhr, Histor. U	Halten. Tanken. Starten. Der etwas andere Gottesdienst mit der Band „Stopp & Go" – im Gedenken an 9/11 –
11.00 Uhr, Histor. U, Bühne	Auflösung des großen Preisrätsels des Schibri-Verlags, Ziehung der Gewinner und Übergabe der Preise *
12.00 Uhr, Histor. U	Grupa ARFIK, Tanz und Gesang
13.30 Uhr, Histor. U	Jugendliches Blasorchester Ploty
15.00 Uhr, Histor. U	Auftritt des TC Pasewalk-Strasburg e. V.
Fr/Sa/So, Histor. U	Moderation und Unterhaltung: Joel Carpenter

Änderungen vorbehalten!

* DER „VOR-ORT-SONDERPREIS"
Ein 2–3-stündiger Golf-Schnupperkurs in Krugsdorf, wird vom Schloss Krugsdorf gesponsert.
SCHLOSS KRUGSDORF hotel & golf resort
Der Vor-Ort-Sonderpreis zum 9. Preisrätsel des Schibri-Verlags anlässlich der 20. Leistungsschau wird nur an Gewinner vergeben, die während der Auslosung vor Ort sind!

SkodaFabia ab 9.990,– €

SkodaRoomster ab 13.150,– €

SkodaYeti ab 18.300,– €

SkodaOctavia ab 15.390,– €

SkodaOctavia Combi ab 16.340,– €

SkodaSuperb ab 23.250,– €

SkodaSuperb Combi ab 24.250,– €
Kraftstoffverbrauch in l/100 km nach Grundrichtlinie 80/1268/EWG: kombiniert (ab 4,7 l–10,1 l), innerorts (ab 5,7 l–14,7 l), außerorts (4,0 l–7,4 l). CO_2-Emissionen kombiniert in g/km: (124–235).
Finanzierung bei uns: ohne Anzahlung
ŠKODA AUTO Škoda SIMPLY CLEVER

Wegweiser – Stände der Unternehmer

Folgende Firmen präsentieren sich u.a. auf der 20. Kreisleistungsschau 2011 in Pasewalk:

Bitte den Programmteil / Innenteil des Heftes heraustrennen und zur Orientierung beim Besuch der Leistungsschau und des Stadtfestes mitnehmen.

Eine Karte der Messehalle mit den Messeständen finden Sie auf den Seiten: 35 und 36.

Sparkasse Uecker-Randow

Stand G 01 Garderobe

Gemeinnützige Werk- und Wohnstätten GmbH

GWW

Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen

An den Stadtwerken 05
17309 Pasewalk

Tel.: (03973) 2081- 0
Fax.: (03973) 2081- 40

www.gww-pasewalk.de

Stand Z 21 Zelt

OT aktiv Kohn GmbH

Grabowstraße 20 | 17291 Prenzlau
Tel. 03984.2279 | Fax. 03984.800 911
Mail. t.kaliebe@ot-aktiv.de
www.ot-aktiv.de

- Sanitätsfachhandel • Technische Orthopädie
- REHA-Technik • Homecare • Medizintechnik
- Barrierefreier Tourismus

Stand L 18 Luisensaal

Tino Jahnke Haustechnik

Panasonic-Wärmepumpen

Wismarer Weg 10 • 17335 Strasburg
Tel.: (039753) 24 399 • Fax 21847
Mobil: 0170-5021189

Stand Z 09 Zelt

Die Stadt Strasburg (Um.) präsentiert sich auf der 20. Kreisleistungsschau am 10.–11.09.11 in Pasewalk

Schulstr. 1, 17335 Strasburg
Tel.: 039753 272-0, Fax: 27261
Mail: sekretariat@strasburg.de
Internet: www. strasburg.de

Pfarrstr. 22a, 17335 Strasburg
Tel.: 039753 22584, Fax: 20046
Mail: touristeninfo@strasburg.de
Internet: www.brohmerberge.com

Stand L 16 Luisensaal

MÜLLER Bedachungen -seit 1842-

17335 Strasburg
Bahnhofstraße 7
Tel.: 039753-20473
Mobil: 0151-50476770

Meister-Innungsbetrieb

- Dachdeckerarbeiten
- Dachklempnerarbeiten
- Gerüstbau
- Zimmererarbeiten

Stand F 13 Freifläche

Stand K 12 Konferenzraum

Bauernkäserei Wolters

UCKER KAAS – Ländlich und traditionell – aus der Uckermark – Bauernkäserei Wolters

Kaffeespezialitäten & Eiscafe
Maislabyrinth & Milchshakes
auch Sonntag ab 10 Uhr geöffnet
Tel. 039740/20274
www.uckerkaas.de

Stand L 02 Luisensaal

ASKLEPIOS Klinik Pasewalk

Besuchen Sie uns auf der Leistungsschau 2011!

Samstag, 10.09.2011
- Orthopädische Klinik
- Zentrum für Seelische Gesundheit

Sonntag, 11.09.2011
- Klinik für Pädiatrie
- Berufliche Schule

Gemeinsam für Gesundheit www.asklepios.com/pasewalk

Stand L 12 Luisensaal

Horst Krüger GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz
Service und Vermittlung

17358 Torgelow Wilhelmstraße 47
Telefon (03976) 2379 0

Stand F 05 Freifläche

Stand G 04 Garderobe

---

www.remax-target.de

RE/MAX
Die Immobilienmakler!
Regional. National. International.

Tel.: 039771-59 79 77
Fax: 039771-59 79 78
Altes Bollwerk 07
17373 Ueckermünde

Stand L 07 Luisensaal

Röhl electronics

Neuer Markt 22 · Pasewalk
Tel. 03973 21 64 78

TV - Computer - Foto
Haushalt - Telekommunikation

Elektro - Center - Pasewalk

Stand L 14 Luisensaal

Röhl electronics

Ueckerstr.53 & 58 · Ueckermünde
Tel. 039771 20 20

TV - Computer - Foto
Haushalt - Telekommunikation

Fernseh Röhl | Elektrohaus

Stand L 14 Luisensaal

20. Leistungsschau der Uecker-Randow-Region 2011 in Pasewalk

Lagepläne der Stände im „Kulturforum Historisches U“

Innenhof Landratsamt, an der Kürassierkaserne

Belegungsplan, Stand 23.08.2011

Änderungen vorbehalten

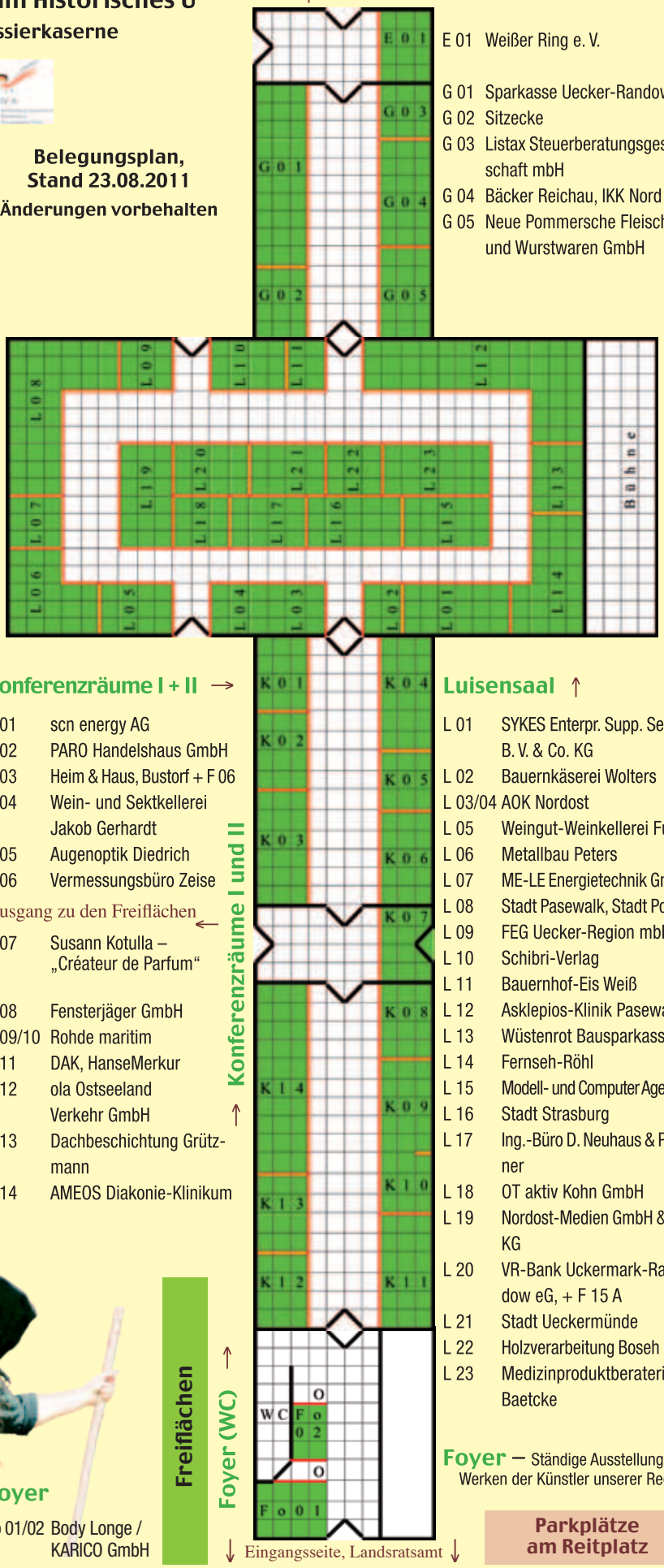
← Landratsamt Eingang Hist. „U“ →

← Zelt
← Innenhof
↑ Org.büro
↑ Toiletten

Eingangshalle, Garderobe – Kulturforum „Hist. U“

E 01 Weißer Ring e. V.

G 01 Sparkasse Uecker-Randow
G 02 Sitzecke
G 03 Listax Steuerberatungsgesellschaft mbH
G 04 Bäcker Reichau, IKK Nord
G 05 Neue Pommersche Fleisch- und Wurstwaren GmbH



Luisensaal – Kulturforum „Historisches U“

Konferenzräume I + II →

K 01 scn energy AG
K 02 PARO Handelshaus GmbH
K 03 Heim & Haus, Bustorf + F 06
K 04 Wein- und Sektkellerei Jakob Gerhardt
K 05 Augenoptik Diedrich
K 06 Vermessungsbüro Zeise

Ausgang zu den Freiflächen ←

K 07 Susann Kotulla – „Créateur de Parfum“
K 08 Fensterjäger GmbH
K 09/10 Rohde maritim
K 11 DAK, HanseMerkur
K 12 ola Ostseeland Verkehr GmbH ↑
K 13 Dachbeschichtung Grützmann
K 14 AMEOS Diakonie-Klinikum

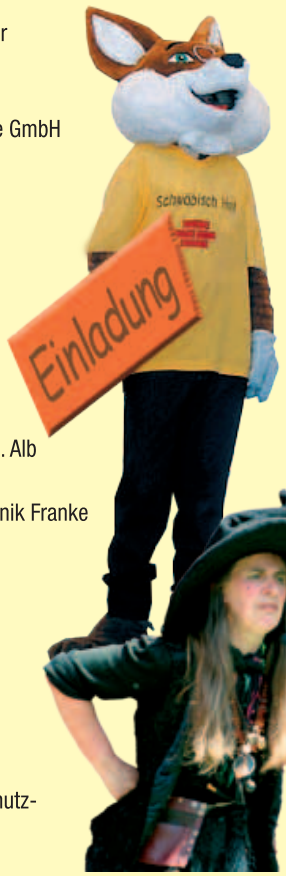
Konferenzräume I und II

Luisensaal ↑

L 01 SYKES Enterpr. Supp. Serv. B. V. & Co. KG
L 02 Bauernkäserei Wolters
L 03/04 AOK Nordost
L 05 Weingut-Weinkellerei Funk
L 06 Metallbau Peters
L 07 ME-LE Energietechnik GmbH
L 08 Stadt Pasewalk, Stadt Police
L 09 FEG Uecker-Region mbH
L 10 Schibri-Verlag
L 11 Bauernhof-Eis Weiß
L 12 Asklepios-Klinik Pasewalk
L 13 Wüstenrot Bausparkasse
L 14 Fernseh-Röhl
L 15 Modell- und Computer Agentur
L 16 Stadt Strasburg
L 17 Ing.-Büro D. Neuhaus & Partner
L 18 OT aktiv Kohn GmbH
L 19 Nordost-Medien GmbH & Co. KG
L 20 VR-Bank Uckermark-Randow eG, + F 15 A
L 21 Stadt Ueckermünde
L 22 Holzverarbeitung Boseh GbR
L 23 Medizinproduktberaterin Baetcke

Zelt

Z 01 Ch. Haß Elektromeister
Z 02 Ev. GS Pasewalk
Z 03 Pflegestation
Z 04 MAT Foundries Europe GmbH
Z 05 Kreisvolkshochschule
Z 06 Dt.-Pln. Ges. MV
Z 07 Dt.-Pln. Ges. MV
Z 08 Dt.-Pln. Ges. MV
Z 09 Haustechnik Jahnke
Z 10 OAS + F03
Z 11 Hoco Möbel
Z 12 DRK-Wasserwacht
Z 13 Resch Bauelemente
Z 14 Badmodernisierung M. Alb
Z 15 –
Z 16 Forst- und Gartentechnik Franke
Z 17 Weingut Pallhuber
Z 18 Juristische Dienste
Z 19 SBC Pomerania, ART DEKOR Police
Z 20 Zachodniopomorska Agencja Turystyki „ZART“ Sp.z o.o.
Z 21 GWW
Z 22 Schulz GbR Arbeitsschutzbekleidung
Z 23 NICOLAI-Vital Resort



Foyer

Fo 01/02 Body Longe / KARICO GmbH

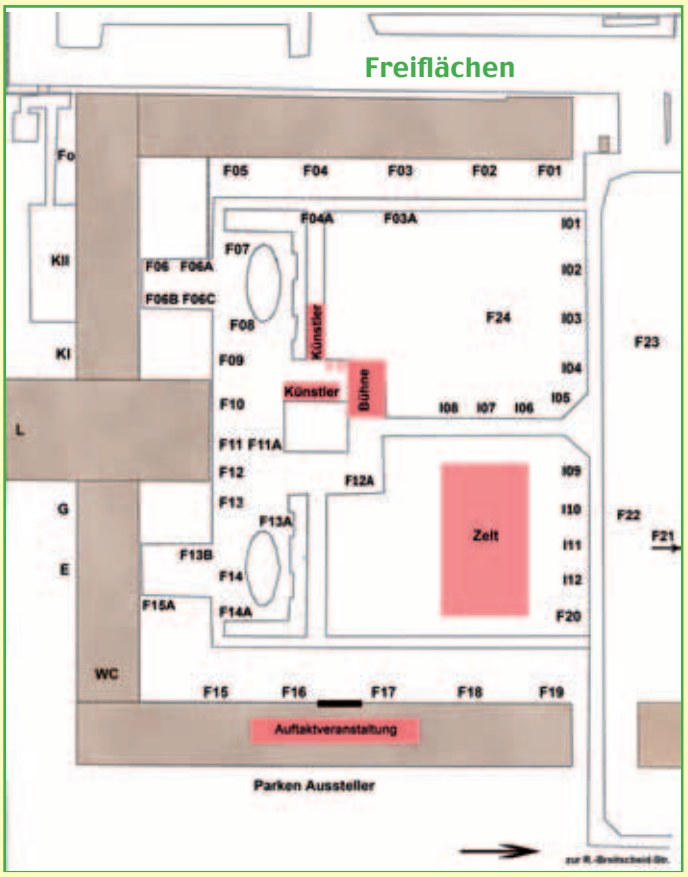
Freiflächen

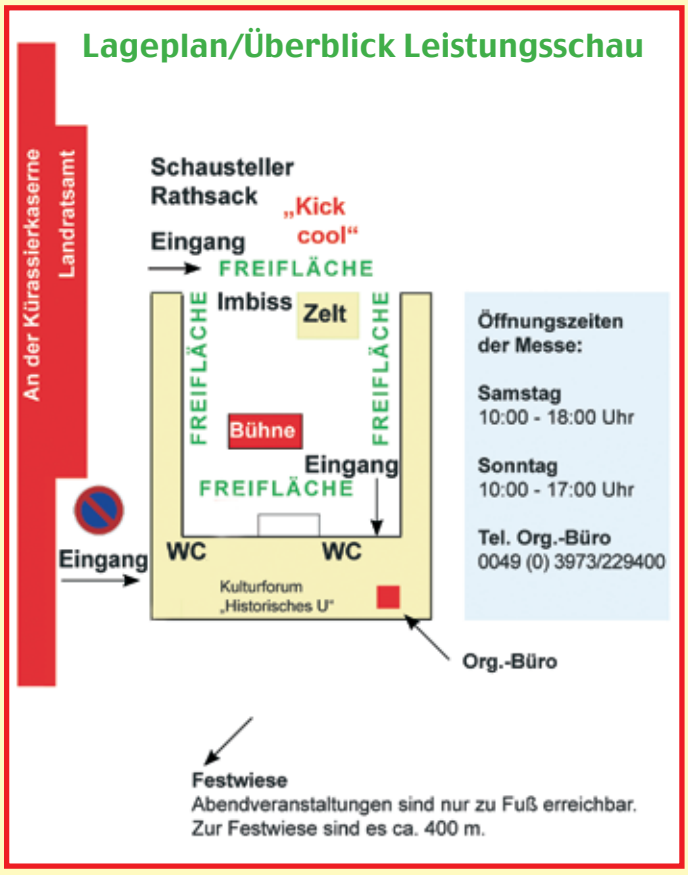
Foyer (WC) ↑

Foyer – Ständige Ausstellung von Werken der Künstler unserer Region

↓ Eingangsseite, Landsratsamt ↓

Parkplätze am Reitplatz





Freiflächen

F01 Stadtwerke Pasewalk
F02 Arbeitslosenverband
F02A Pasewalker Imkerverein 1878 e.V.
F03 OAS + Z 10
F03A Allg. Behindertenverband Pasewalk e.V.
F04 Pommersche Landsmannschaft
F04A Toys Company Torgelow
F05 Autohaus Horst Krüger GmbH (Mercedes)
F06 Heim & Haus Bustorf + K 06
F06A Portas Otto Zeh
F06B HANDEL OBWOŹNY Marek Wierzbicki
F06C CERAMIKA
F07 CDU Kreisverband UER
F08 TOP PLANT Gartenbaubetrieb
F09 Pro Metallbau
F10 OT aktiv Kohn GmbH (Orthopädie T-echnik Service) + L 18
F11 Zaunteam Uckermark
F11A Autohaus Jahn GmbH (Nissan, Citroen)
F12 Soll AMC
F12A Die Linke Peene-Uecker-Ryck
F13 Dachdeckermeister Bernd-Rainer Müller
F13A Hobbyimker Volker Wojahn
F13B Autohaus Dietrich Kriesel e.K.
F14 Zloto, Srebro, Bursztyn Metaloplastika
F14A SPD Kreisverband
F15 Koppermann Automobile GmbH
F15A VR-Bank Uckermark-Randow eG
F16 Netzwerk Um-Bau c/o Dr. Grundmann Consult
F17 Auto-Center Gentz GmbH
F17A Michael Kentzler, Zimmerermeister
F18 Autohaus Grimm
F19 Rassekaninchenzuchtverein M40 Pasewalk
F20 Kreislandfrauenverband UER e. V.
F21 Kreissportbund Uecker-Randow e.V.
F22 Bauernverband Uecker-Randow e.V.
F23 Bundeswehr
F24 Eventmanagement Andreas Stüwe
F26 Schausteller Rathsack

I1 Der Grillmeister A. Börner
I2 Knoblauchbrot Kerstin Czakaj
I3 Imbiss „Am Luisenplatz“
I4 Fleischerei Haß, Fr. Löper
I5 Wagner Fischräucherei
I6 Restaurant Eis-Café Ahl
I7 Deutsche Erlebnisleckereien Mario Langer
I8 Rin & Rut, Fr. Wagner
I9 Pommern Grill, Herr Pieke
I10 Markt- und Festbäckerei Seeger
I11 Fürstenseer Hähnchengrill, Fr. Rose
I12 Mobile Schmalzbäckerei Uwe Danz

– Gewerbliche Anzeige –

HORN
IMMOBILIEN
Ihr Familienmakler seit 1993!
Detlef Horn
4. Ringstraße 429 (Am Neuen Tor)
17033 Neubrandenburg, Telefon: 0395-570 66 69
E-mail: info@horn-immo.de, www.horn-immo.de

Brücken über die Mauer
Hans Joachim Rieseberg
Dieter Winkler (Hg.)
Bestellung möglich über
Ihre Buchhandlung oder den
Schibri-Verlag
Tel.: 039753/22757
E-Mail: info@schibri.de
www.schibri.de
NEU!
ISBN 978-3-86863-080-0
14,00 Euro €

9. Preisrätsel des Schibri-Verlags

anlässlich der Leistungsschau der Uecker-Randow-Region vom 09.–11.09.2011 mit dem Thema „20 Jahre Leistungsschau – 20 Jahre Power für Vorpommern“

Unter anderem beteiligen sich folgende Aussteller unter dem Motto „Viele Jahre im Dienste der Region“ mit kreativen Präsentationen und mit individuellen Leistungen und Produkten auf der Leistungsschau:

Gut.
Wenn's um Geld geht.
Sparkasse Uecker-Randow

Geld-Bring-Service
Sie haben keine Zeit in die VR-Bank zu kommen?
Wir bringen Ihr Bargeld zu Ihnen – wohin Sie wünschen.
Pasewalker Stadttaler 2011
VR-Bank Uckermark-Randow eG
Telefon: 03984/ 363 0 www.vrb-uckermark-randow.de

Die Sponsoren des 9. Preisrätsels des Schibri-Verlags und die Stadt Pasewalk wünschen Ihnen viel Spaß beim Lösen des Rätsels und Glück bei der Verlosung der tollen Gewinne. Soviel sei zur Hilfestellung schon mal verraten: Manchmal lohnt es sich wirklich, Anzeigen intensiver anzuschauen.

Strom – Erdgas – Fernwärme – Wasser – Kommunaltechnik
20 Jahre
... Ihr zuverlässiger Versorgungspartner
Stadtwerke Pasewalk GmbH
An den Stadtwerken 2 • 17309 Pasewalk • Telefon: 03973 / 20 54 – 0

Vermessungsbüro Zeise
Papendorfer Chaussee 2
17309 Pasewalk
Unser Leistungsspektrum und Service umfasst:
Grundstücksvermessung
• Grenzfeststellungen
• Bildung neuer Flurstücke
• Gebäudeeinmessungen
Bodenordnung
• Umlegung
• Bebauungspläne
Ingenieurvermessung
• Erstellung von Lageplänen
• Absteckungen
• Trassierungen
• Digitale Geländemodelle
Weitere Informationen unter:

OT aktiv Kohn GmbH
Grabowstraße 20 | 17291 Prenzlau
Tel. 03984.2279 | Fax. 03984.800 911
Mail. f.kaliebe@ot-aktiv.de
www.ot-aktiv.de
• Sanitätsfachhandel
• Technische Orthopädie
• REHA-Technik
• Homecare
• Medizintechnik
• Barrierefreier Tourismus
Seit über 20 Jahren im Sanitätsfachhandel tätig

listax
steuerberatungsgesellschaft mbH
Stettiner Str. 25 c
17309 Pasewalk
Tel.: 03973/20780
Fax: 03973/207819
Email: pasewalk@listax.de
... seit vielen Jahren vor Ort für Sie!
• Steuerberatung und -gestaltung
• Existenzgründungen und Nachfolgeberatungen
• Testamentsvollstreckung

Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen
GWW
Gemeinnützige Werk- und Wohnstätten GmbH
An den Stadtwerken 5
17309 Pasewalk
Tel.: 03973/2081- 0
Fax.: 03973/2081-40
www.gww-pasewalk.de
• Unternehmen der Sozialwirtschaft mit Werkstätten • kreative Landwirtschaft in der GWW • verschiedene Wohnangebote • Integrative Kindertagesstätten • Frühförderung • Hauptgesellschafter des Integrationsbetriebes „Wäscherei Behm GmbH“ • über 700 Mitarbeiter in der Uecker-Randow-Region

HEIM & HAUS
Klaus Bustorf
Fachberater
• Markisen
• Rollläden
• Haustüranlagen
• Garagentore
• Fenster
• Terassendächer
• Vordächer
Heim & Haus ... seit 40 Jahren in der Region Ihr kompetenter Partner
17309 Pasewalk
Tel.: 03973-432313
Funk: 0177-6767451

Touristik-Information Ueckermünde
Sitz des Fremdenverkehrsvereins „Stettiner Haff“ e.V.
FREIZEIT STETTINER HAFF
Altes Bollwerk 9
17373 Ueckermünde
Tel. 039771/28484
Fax 28487
www.ueckermuende.de
info@ueckermuende.de
www.urlaub-am-stettiner-haff.de
Wir bieten Ihnen:
• Naturpark, intakte Natur mit Wald-, Heide- und Moorlandschaften
• Baden – Wassersport
• Reitmöglichkeiten
• 1.100 km Rad- u. Wanderwege
• Schifffahrt • botanischer Garten
• Tierpark • Museen
• Zimmervermittlung
seit 1990 für Sie vor Ort!
stettinerhaff

Röhl electronics
Tel. 039771 20 20
Fernseh Röhl Ueckermünde
Elektrohaus Ueckermünde
TV - Computer - Foto
Haushalt - Telekommunikation
Elektro - Center - Pasewalk
Tel. 03973 21 64 78

Neue Pommersche Fleisch- und Wurstwaren GmbH
Feines aus Pommern
Pasewalk
Friedenstraße 5
17309 Pasewalk
Tel. 0 39 73 / 20 51-0
Fax: 0 39 73 / 20 51-29
• seit mehr als 100 Jahren Fleischerhandwerk
• Traditionsunternehmen der Stadt Pasewalk
• Fertigen nach überlieferten pommerschen Rezepturen mit einzigartigem Geschmack
Ein Besuch an unserem Stand lohnt sich!

Besuchen Sie uns ...
... um zu erleben und zu gewinnen!

9. Preisrätsel des Schibri-Verlags zur 20. Leistungsschau der Uecker-Randow-Region in Pasewalk 2011

Aufgabe ▸ Ihre Aufgabe wird es sein, Fragen zum Thema **„20 Jahre Leistungsschau – 20 Jahre Power für Vorpommern“** zu beantworten und die Antworten in die betreffenden Buchstabenfelder einzutragen. Wenn Sie die Buchstaben aus den rot markierten Kästen entsprechend der Nummerierung in die Felder des Lösungswortes übertragen, ergibt sich daraus das gesuchte Lösungswort. Allen Teilnehmern wünschen wir viel Glück!

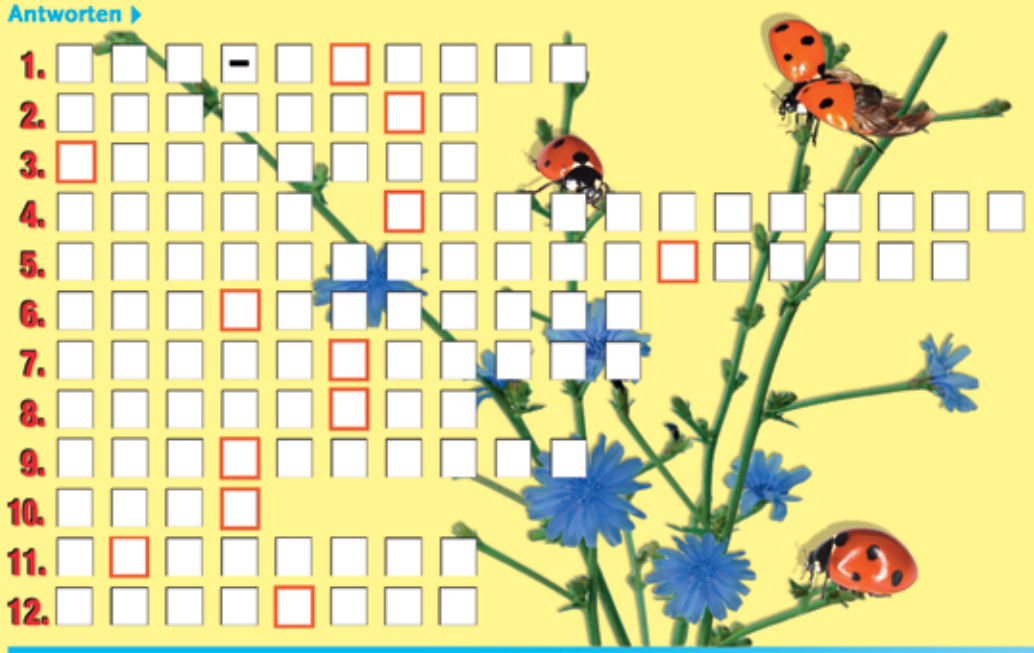
Teilnahmebedingungen ▸ Jeder kann nur mit einem Coupon an dem Preisrätsel teilnehmen. Weitere Coupons derselben Person werden aussortiert. Die Mitarbeiter des Schibri-Verlages dürfen am Preisrätsel nicht teilnehmen.

Auslosung der Gewinner ▸ Alle richtig ausgefüllten und rechtzeitig abgegebenen Lösungscoupons nehmen an der **Verlosung der Gewinne am Sonntag, dem 11.09.11 um ca. 11 Uhr auf der Bühne am Hist. „U“ Pasewalk teil**. Die Gewinner werden gebeten, die Preise direkt an der Bühne in Empfang zu nehmen. Notfalls besteht die Möglichkeit, sie ab dem 13. September in der Stadtverwaltung Pasewalk bei Frau Rössler, Zi. 106, während der Öffnungszeiten abzuholen. Wir bitten darum, sich auszuweisen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Fragen ▸

1. Die AOK-Nordost bietet nun auch in Mecklenburg-Vorpommern ein kostenloses Vorsorgeprogramm speziell für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre an. Wie heißt dieses Angebot? **2.** Welche Produkte bietet Heim & Haus an: Matratzen oder Markisen? **3.** Röhl electronics bietet eine breite Produktpalette an, darunter finden Sie z. B. welche Geräte? **4.** Welches Gebäude befindet sich auf dem Pasewalker Stadttaler 2011 der VR-Bank Uckermark-Randow eG? **5.** Bei welchem Vorhaben hilft die listax steuerberatungsgesellschaft mbh? **6.** Begriff für vom Vermessungsbüro Zeise gebildete Grundstücksflächen **7.** Nach welchen überlieferten Rezepturen fertigt die Neue Pommersche Fleisch- u. Wurstwaren GmbH? **8.** Wo kann man in Ueckermünde „tierisch viel Spaß haben“? **9.** Das wievielte Jubiläum konnten die Pasewalker Stadtwerke GmbH in diesem Jahr feiern? **10.** Welches Wort fehlt im folgenden Slogan der Sparkasse? Wenn's um ... geht – Sparkasse. **11.** Welches Fremdwort verwendet die OT aktiv Kohn GmbH für die Häusliche Pflege? **12.** Wo befindet sich der Firmensitz der Gemeinnützigen Werk- und Wohnstätten GmbH seit über 20 Jahren?

Antworten ▸



Gesponserte Preise

1. Preis: ein Apple iPad im Wert von ca. 600 € von der VR-Bank Uckermark-Randow eG

2. Preis: ein Überraschungsurlaub für 2 Personen zu einem Termin Ihrer Wahl im Wert von ca. 600 € von der AOK-Nordost

3. Preis: Die Sparkasse schenkt dem Gewinner 1 Jahr lang monatlich 50 € auf einen Sparvertrag bei der Sparkasse Uecker-Randow

4. 3 Rundflüge á 45,- € mit einem Ultraleichtflugzeug der „Ueckerfalken“ e. V., gesponsert von REMOS Aircraft GmbH
5. 2 Tankgutscheine im Wert von je 25,- € und 10 Gutscheine á 1 Kfz-Wäsche Ihrer Wahl von der Gasoline Tankstelle
6. ein Bargeldgewinn von 100,- €, gesponsert von Rechtsanwalt Michael Ammon
7. ein Gutschein des Hotels Villa Knobelsdorff für ein Candlelight-Dinner (50,- €)
8. Kremserfahrt á 16 Personen zu einer Familienfeier Ihrer Wahl im Wert von 50,- € vom Pasewalker Pferdesportverein durchgeführt und gesponsert durch den Privaten Pflegedienst „Goercke“
9. Blumen-Gutschein des Gartenbaubetriebs K. Gutzmer (30,- €)
10. 2 Gutscheine für je 2 Personen zu einer Veranstaltung Ihrer Wahl im Kulturforum „Hist. U“ in Pasewalk, z. B. Konzert, Kabarett oder Theater (*gilt nur für Veranstaltungen der Stadt Pasewalk)
11. 5 Gutscheine (mit je 5 Eintrittskarten) für das Lindenbad (auch für 2012) von der Stadt Pasewalk
12. 5 Gutscheine (mit je 5 Eintrittskarten) für das Museum (auch für 2012) von der Stadt Pasewalk

LÖSUNGSWORT:

						-					
1.	2.	3.	4.	5.	6.		7.	8.	9.	10.	11.	12.

Hinweis:
Das Lösungswort beschreibt eine Region im Nordosten Deutschlands.

Einsendeschluss und Abgabeorte ▸ **Den ausgefüllten Coupon mit Ihrer Lösung senden Sie bitte bis: Donnerstag, den 08.09.2011, 12 Uhr an die Stadtverwaltung Pasewalk, Pressestelle, Haußmannstr. 85, 17309 Pasewalk oder werfen ihn bis Sonntag, den 11.09.2011, 10 Uhr in den dafür vorgesehenen Kasten am Stand des Schibri-Verlags im Luisensaal ein.**

Datenschutz ist uns sehr wichtig. Deshalb bitten wir Sie diese Einverständniserklärung zu unterschreiben. **Datenschutzhinweis:**
Ihre Angaben sind freiwillig, allerdings benötigen wir für die Teilnahme am Gewinnspiel die mit * gekennzeichneten Namens- und Adressdaten. Sofern Sie einer Nutzung Ihrer Daten zu Informations- und Beratungszwecken einwilligen, benötigen wir zur Vermeidung von Personenverwechslungen auch Ihr Geburtsdatum. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte ist ausgeschlossen.

Anrede ☐ *Herr** ☐ *Frau**
*Nachname** _____
*Vorname** _____
*Straße, Nr.** _____
*PLZ** _____
*Ort** _____
*Geburtsdatum** _____
Telefon/Handy _____
E-Mail _____
Krankenkasse _____

Einwilligung zur Datennutzung: Ich bin damit einverstanden, dass die VR-Bank, die Sparkasse UER und die AOK Nordost meine persönlichen Daten erheben, speichern und nutzen, um mich über deren Vorteile, die vielfältigen Serviceangebote und Wahltarife sowie private Zusatzversicherungen von Vertragspartnern der AOK informieren und beraten zu können, auch telefonisch, per SMS oder E-Mail. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden, eine E-Mail oder ein Anruf genügt. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist nicht abhängig von dieser Einwilligung. ☐ Ja, Ich bin damit einverstanden. **(Bitte ankreuzen)**

Datum, Unterschrift _____
(Bei unter 15-Jährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

CURA
Hausnotrufdienst

Cura Hausnotruf

- Sicherheit in den eigenen vier Wänden
- 24 Stunden Erreichbarkeit an 365 Tagen im Jahr
- Kostenübernahme durch Krankenkasse möglich

Sommerspezial: Keine Anschlussgebühr (40 Euro) bei Vertragsabschluss bis 30.09.2011. Gern beraten wir Sie ausführlich zu unserem Angebot.

Cura Ambulanter Pflegedienst Pasewalk
Telefon: 039 73 . 221-0 oder Mobil: 01 72 . 803 07 58

Private Hauskrankenpflege
Sigrid Schiebe
Bahnhofstr. 29, 17309 Pasewalk
Tel./Fax 03973 / 200 805
Mobil 0160 / 8031281

FAHRSERVICE
Hans-Jürgen Quandt
Tel.: (039753) 20 400
www.Fahrservice-quandt.de
Taxi · Mietwagen · Krankentransporte
Liegendbeförderung mit Tragestuhl und Rollstuhl, Beförderung von Dialysepatienten
Birkensiedlung 49 • 17335 Strasburg • Telefon: 0170-7303454

Kreisverband Uecker-Randow e.V.
Deutsches Rotes Kreuz
Sozialstation Pasewalk • Oskar-Picht-Str. 61 • 17309 Pasewalk

Ambulanter Pflegedienst mit folgenden Leistungsangeboten:
- **Behandlungspflege,** z. B. Verbandswechsel, Injektionen, Parenterale Ernährung
- **Pflege** in der Häuslichkeit nach Pflegestufen
- **Betreuung** in Wohngemeinschaften
- **Pflegeberatung** nach SGB XI
- **Hauswirtschaftliche Versorgung** im vollen Umfang
- Essen auf Rädern
- Beratung und Betreuung durch erfahrenes medizinisches Fachpersonal

20 Jahre Sozialstation 1991 – 2011

Ihr Ansprechpartner: Gabriele Krüger, Leiterin der Sozialstation
Telefon: 0 39 73 / 21 05 58 Fax: 0 39 73 / 20 48 67
Funk: Pasewalk 0172-7580831 Zerrenthin 0172-7580832
Rollwitz 0172-7580833 Jatznick 0172-7580834

UMZÜGE • schnell • sicher • fair
Transport-Service-Stezycki
Karl-Marx-Str. 24 a • 17367 Eggesin
Wohnungsauflösungen
☎ 039779 25081 • 0172 2652802

Getränke Brückner GmbH
Unser Angebot vom 03.09.–17.09.2011
„Gilt für alle Märkte!“

Radeberger Pilsner
10,99 normal 12,99 €
20 x 0,5 l Mw

Radeberger Pilsner
6,49 normal 7,99 €
11 x 0,5 l Mw

Gaensefurther Mineralswasser
4,99 normal 5,99 €
12 x 1 l PET

Hasseröder alle Sorten
10,99 €
20 x 0,5 l Mw

Güstrower Schlossquell
12 x 0,7 l Mw
3,99 normal 4,99 €

Warsteiner Pils
11,49 normal 12,99 €
20 x 0,5 l Mw

Glashäger Mineralwasser
3,99
6 x 1,5 l EW
alle Sorten

Lübzer alle Sorten
10,49 normal 11,99 €
20 x 0,5 l Mw

Alle Preise zzgl. Pfand

Sportangebote für Jung und Alt
- sportliche Frühförderung ab 2 Jahre
- Kindertanzen
- Kinderturnen und Judo
- Bauch-Beine-Po
- Rücken-Fit
- Box-Aerobic
- Fit im Alter
- Neu!! Flowtonic - Ganzkörpertraining
- Flexi-Bar-Training für die Tiefenmuskulatur

Judo & Fitnesscenter Pasewalk
Am Sportplatz 1
17309 Pasewalk
03973/43 23 16
www.pasewalker-judoverein.de

Der Herbst kann kommen

Ihr Lebensart-Team
in der Uckerstraße 13
17309 Pasewalk
Tel.: 03973/215832

SCHULEN UND KITAS

Oskar-Picht-Gymnasium nimmt 71 neue Schüler auf

Paten begleiten die Neuankömmlinge in den ersten Wochen

(PN/Nau). 71 Schüler in drei 7. Klassen sind am 15. August ins Pasewalker Gymnasium gekommen. Sie wurden von den höheren Klassen und der Lehrerschaft auf dem Schulhof herzlich begrüßt. Bei der Gelegenheit wurden ihre Paten vorgestellt – jeweils drei ältere Schüler pro Klasse, die die Neuen in den Anfangstagen an die Hand nahmen. Am Oskar-Picht-Gymnasium lernen jetzt neun junge Polen.

Schulleiter Rüdiger Hundt hieß die Ankömmlinge willkommen. Er nannte vier Absolventen des vergangenen Schuljahres „beispielgebend“, die mit Abiturnoten von 1,1 bis 1,4 Oskar Picht alle Ehre gemacht hätten. Zwei von ihnen, Franziska Hiller und Falko Giese, waren daraufhin für ein Stipendium bei der Studienstiftung des deutschen Volkes vorgeschlagen worden. Das Nacheifern wert, sind auch die Leistungen zweier Jungen, jetzt in der 9., die am Wettbewerb der „ChemieKids“ mit ausgezeichneten Leistungen teilgenommen haben. Das ist ein Experimentierwettbewerb, ausgeschrieben vom Verband der chemischen Industrie. John-G. Ebert und Jean-Philip Krohn wurden dafür von ihrem Schulleiter mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Kurzes Gedenken zu Ehren des Namensgebers des Pasewalker Gymnasiums am 15. August, Elenor Schiebe vom Schülerrat spricht über das Leben Pichts.

Projekt „Dinner im Dunklen“

In diesem Jahr fiel der Unterrichtsbeginn auf den Todestag des Namensgebers des Gymnasiums. Schülerrätin Elenor Schiebe informierte aus diesem Anlass die Neuankömmlinge vor der Büste Pichts über sein Leben. Ein unauffälliges Blumenkörbchen zierte in der ersten Schulwoche die Bronzeplastik am Vordereingang der Schule. Mit den 7. Klassen wird Lehrerin Sigrid Bohl im November ein besonderes Projekt durchführen. An drei Nachmittagen treffen sie sich mit dem hiesigen Blinden- und Sehschwachenverband, um authentisch zu erfahren, was ein Leben mit Sehbehinderung bedeutet. Es wird wieder ein gemeinsames „Dinner im Dunkeln“ geben, bei dem unter Verzicht auf den Gesichtssinn eine Mahlzeit eingenommen wird. Die Zusammenarbeit mit der Blinden und Sehschwachen-Vertretung war im vergangenen Jahr begonnen worden.

Waren beim Experimentierwettbewerb „ChemieKids“ erfolgreich: John-G. Ebert und Jean-Philip Krohn, die hier von ihrem Schulleiter beglückwünscht werden. Fotos: Nau.

Weltkindertag auf dem Marktplatz

(PN/PM). Die Kindertagesstätten und die Tagesmütter der Stadt Pasewalk laden alle Kinder am 20.09.2011 ab 10.00 Uhr unter dem Motto „Kinder haben etwas zu sagen“ zum Weltkindertag auf dem Marktplatz ein. Es werden wieder bunte Luftballons steigen und die Kinder können nach Herzenslust den Marktplatz mit Kreide bunt bemalen. Die Stadt Pasewalk wird außerdem das schon zur Tradition gewordene Eis am Stiel an die Kinder verteilen.

Ferienzeit, schönste Zeit!

(PN/Kita). Wenn „Klärchen“ heiß vom Himmel schien, konnte man uns im Pasewalker Lindenbad sehn. Nach ausgiebigem Toben im Wasser, kam auf den Sportanlagen so manches unentdeckte Talent zum Vorschein. Meinte der „Wettergott“ es doch mal nicht so gut mit uns, nutzten wir andere Angebote unserer Stadt, für eine interessante Feriengestaltung.

Unter anderem waren wir in der „Bunten Stube“ von Karin Schmidt zu Gast. Dort erlebten wir interessante, kreative Stunden. Beim Filzen von Bällen waren unserer Farbvorstellung keine Grenzen gesetzt. Fingerfertigkeiten waren beim Gestalten von Styropor Herzen gefragt.

Mareen Trapp, Mitarbeiterin der Asklepios Klinik, Bereich Öffentlichkeitsarbeit, ermöglichte uns einen erlebnisreichen Nachmittag in der Klinik. Wir besuchten die Entbindungsstation, die Kinderstation und die Notaufnahme. Das Ärzte- und Schwesternteam versuchte uns unsere Ängste vor dem Krankenhausaufenthalt zu nehmen, indem sie uns das Untersuchungszimmer zeigten und mit ganz mutigen Kindern eine obligatorische Aufnahmeuntersuchung durchführten. Ob ihnen das wohl gelungen ist?

Ein Höhepunkt wartete noch in der letzten Ferienwoche auf uns. Eckhard Nase lud in das Feuerwehrmuseum ein. Geduldig erklärte er uns den Aufbau und die Funktion der Feuerwehr vor ca. 100 Jahren. Wir waren ganz erstaunt, dass früher die Bauern mit ihren Pferden Bestandteil der Feuerwehr waren. Großen Spaß hatten wir beim Ausprobieren der alten Alarmanlage. Zum Abschluss präsentierte uns Eckhard Nase eine umfangreiche Ausstellung von Feuerwehrminiaturen. Nicht nur die Jungen staunten, auch bei dem einen oder anderen Mädchen leuchteten die Augen.

Wir möchten allen Akteuren, die an der Gestaltung der unvergesslichen Sommerferien beteiligt waren, ein ganz großes DANKESCHÖN sagen. Für uns Kinder waren die Sommerferien viel zu kurz. Aber ein Trost bleibt, bald gibt es wieder Herbstferien.

Die Ferienkinder zu Gast in der „Bunten Stube“ von Karin Schmidt, Foto: Kita

Untersuchung bei den ganz mutigen Kindern in der Asklepios-Klinik Pasewalk, Foto: Kita

Lübecker Firma Scheel reißt ihr Hotel ab

(PN/Nau). Das Hotel an der Uecker, einst „Monopol“ geheißen, gibt es nicht mehr. Die letzten Eigentümer, Vater und Sohn in der Lübecker Baufirma Scheel, haben das einst stattliche Gebäude mitsamt angrenzendem Wohnhaus und Schuppen abgerissen, nachdem sie es gegen Ende der 1990er Jahre erworben hatten. Von Plänen der Scheels zur Sanierung ist nie etwas bekannt geworden. Sie überließen das alte Hotel einfach dem Einfluss von Wind und Regen. Erst stürzten Dächer ein, dann Zwischendecken, somit war das Haus nicht mehr zu retten. Im September vor zwei Jahren musste der Gehweg an der Bahnhofstraße gesperrt werden, um Passanten nicht zu gefährden. Es folgte ein langwieriger Papierkrieg, um den Unternehmer endlich zum Handeln zu bewegen. Scheel bekommt für den Abriss von Altbauwohnungen im Zusammenhang mit dem Hotelgebäude einen Zuschuss von 40.000 Euro.

Foto: Nau.

– Gewerbliche Anzeige –

Lesung mit Rüdiger Warnstädt, originellster Richter Berlins

(PN/PM). Zum „Tag der offenen Tür“ lädt das Amtsgericht Pasewalk einen ganz besonderen Gast ein. Der originellste Richter Berlins, Rüdiger Warnstädt, nun im Ruhestand, erzählt aus seinem Richterleben. 25 Jahre lang sprach der Richter Warnstädt Recht. Nicht Mord und Totschlag hatte er zu ahnden, es ging um die banalen Verstöße gegen Recht und Ordnung: Schwarzfahrer, prügelnde Saufkumpane, Ladendiebe, streitende Nachbarn, Betrüger, Hütchenspieler, Zechpreller landeten bei ihm. Beamtenbeleidigung wechselte mit Hausfriedensbruch, Körperverletzung mit Arbeitslosengeld-Betrug. Doch Routine ließ Rüdiger Warnstädt nicht zu. Auch deshalb waren die öffentlichen Verhandlungen, bei denen Warnstädt den Vorsitz führte, stets bestens besucht. Seine „gesammelten Werke“ können im Anschluss der Veranstaltung, gern signiert, zu Hause weiter studiert werden.
Aufgrund der begrenzten Platzkapazität im Saal 3 wird eine rechtzeitige Reservierung empfohlen.

Kartenpreis: 8,- Euro

Sonnabend, 10. September 2011, 14.30 Uhr, Amtsgericht Pasewalk, Lesung im Amtsgericht, Saal 3, Grünstraße 16, 17309 Pasewalk Auskünfte über Amtsgericht Telefon 03973 2064-0 und verwaltung@ag-pasewalk.mv-justiz.de oder über Buchhaus Lange, Am Markt 16, 17309 Pasewalk, Telefon: 03973 216 005

Foto:http://www.ruedigerwarnstaedt.de/images/intro.jpg

– Gewerbliche Anzeige –

Wohnungsgenossenschaft Ueckermünde e. G.
Haffring 6b • 17373 Ueckermünde

Suchen Sie eine Wohnung?

Mit einem Bestand von über 800 Wohnungseinheiten sind wir Ihr Ansprechpartner für
preiswertes und vor allem sicheres Wohnen
in Ueckermünde - Ost.

Als Mitglied genießen Sie ein lebenslanges Nutzungsrecht an der Wohnung.
Die Mitgliedschaft erfordert den Erwerb von Genossenschaftsanteilen, die je nach Wohnungsgröße zwischen 640,00 und 1.440,00 € betragen können.
Eine Mietkaution wird nicht erhoben.
Unsere Wohnungen sind modernisiert, besitzen alle ein modernes Heizungssytem sowie neue Fenster.
Fassaden, Dächer und Balkone sind saniert.
Im Bestand haben wir Wohnungsgrößen von 27 bis 75 m².

Wir informieren Sie gern über unsere
aktuellen Wohnungsangebote
telefonisch unter **039771-26037**
oder persönlich in unserer Geschäftsstelle.

Kfz- & Zweiradservice Wolfgang Hoge
17326 Brüssow
Wollschow 30
Tel./Fax: 039742-80 537

- **Autoreparaturen,** Reifendienst, TÜV + AU
- Simson + Kymko - Ersatzteileshop
- Verkauf/Reparatur – Rasenmäher ab 165,- Euro
- Verkauf/Reparatur – Rasentraktor ab 1.400,- Euro
- Verkauf/Reparatur von Motorsensen und Motorsägen
- Verkauf/Reparatur von Mofas, Mopeds, Fahrrädern
- Otto-Profipartner
- Versicherungskennzeichen ab 53,- Euro

Wir begrüßen Neukunden

mit 10 % Rabatt auf die 1. Servicerechnung.

Horst Krüger GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
17358 Torgelow, Wilhelmstraße 47
Telefon (03976) 2379 0

Pilzküche mit Phantasie
Helmut Krumnow
76 Seiten • 6,50 Euro • ISBN: 3-928878-87-4
Bestellung über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag • Tel.: 039753/22757 • Fax: 039753/22583

AM RANDE

Sommerfest in der Kleingartensparte am Wasserwerk

Auch wenn Parteitage kommen und gehen – „Immergrün“ besteht 35 Jahre

(PN/Nau). Alle fünf Jahre gibt es im Kleingartenverein „Immergrün“ beim Wasserwerk ein großes Fest. In diesem Jahr wurde bei der Gelegenheit das 35-jährige Bestehen gefeiert. Auf dem breiten grasbewachsenen Hauptweg war Platz für 160 Erwachsene und Kinder.

Bunte Zelte und Lichterketten, Kaffee und Kuchen, Kinderbelustigung, am Abend ein buntes Programm, über allem der Sommerhimmel und nebenan die Sommerblumen. Was will der Gartenbesitzer mehr? In „Immergrün“ ging es zum Gartenfest am 6. August zu wie anderswo auch. Wenn es dennoch etwas Bemerkenswertes gab, so war es die Rückschau auf 35 Jahre. So lange besteht die Anlage, die vor Jahrzehnten auf brachliegendem Ackerland einer landwirtschaftlichen Genossenschaft der DDR entstanden war.

Fröhliche Kinderschar inmitten von Gartenfest-Cheforganisator Armin Krause – Unterstützung bekam der Verein in diesem Jahr vom Arbeitslosenverband, der Sparkasse und der Mecklenburgischen Versicherung. Foto: Nau.

Schlafen in der Platte, Erholung im Garten

„Klein- und Splitterflächen dem VKSK!“ – so in etwa hieß eine Losung, die ins Stammbuch der Sparte gehört. Jener Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter, eine Massen-Organisation der DDR wie Konsum oder Freie Deutsche Jugend, kümmerte sich um die Verwertung ungenutzter kleiner Flurstücke für die Anlage von Kleingärten. Es gab eine rührige Kreisvorsitzende, Gertrud Lintow, die sich sehr für neue Anlagen engagierte. Damals griff ein weit verbreitetes Wohnmodell in der DDR um sich: Neubauwohnung, meist rar, eng und billig, dazu Garten in der Anlage, meist erschwinglich, dazu Garage im Komplex am Stadtrand, meist von Hand selbst aufgemauert. Das Modell ist heute noch im Stadtbild ablesbar.

Am Stadtrand auf verkrautetem Acker entstanden zunächst 82 Parzellen. Nun hieß die Sparte aber nicht „Frieden“ oder „Freundschaft“ oder „Feierabend“ sondern gleich „VIII. Parteitag“ (der SED, der Vollständigkeit halber). Das war schon etwas ungewöhnlich. Aber in der DDR herrschte zu jener Zeit noch einmal Aufbruchstimmung. Honecker hatte 1971 das Erbe des verstorbenen Ulbricht übernommen und seine Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik verkündet. Die heute schwer verständliche Formel lautete vereinfacht: Mehr arbeiten – besser leben. Künftig also auch in schönen neuen Gartenlauben des VKSK. Und wenn das Gemüse im Handel nicht da war, dann hatte es vielleicht der Garten hervorgebracht.

Gartenfreund Helmut Stern auf seiner jungfräulichen Parzelle im Mai 1976, das im Hintergrund aufragende Bauwerk ist der Stumpf der alten Mühle gegenüber vom Krankenhaus. Foto: Archiv „Immergün“

Viel Hand- und Gemeinschaftsarbeit

Das war das politische Umfeld der Entstehung von „Immergrün“ im Jahr 1976. Die Zutaten waren dieselben wie anderswo auch. Viel Hand- und Gemeinschaftsarbeit. Anfangs vollständig kahles Gelände. Wasseranschluss im Jahre 1978, fünf Jahre später elektrischer Strom, 1986 Erweiterung um 10 Parzellen. Halt. Da war nach dem Ende des sozialistischen Staates noch der Übergang vom VKSK in den Geltungsbereich des Bundeskleingartengesetzes. Mustersatzung, Eintrag ins Ver-

einsregister beim Amtsgericht nach mehrmaliger Prüfung und bei der Gelegenheit 1993 die Umbenennung in das politisch unverfängliche „Immergrün“. Derartige Episoden haben sich in diesem Jahr wieder die Alten erzählt. Von denen, also den Gründungsgärtnern, gibt es noch eine ganze Menge, weiß Armin Krause, Zivilbeschäftigter beim Bund und Kassenwart. Er schätzt um die 60 Prozent. Der Altersdurchschnitt liegt nach seiner Übersicht um die 68 Jahre. Der Zusammenhalt ist nach wie vor gut.

Die allermeisten Gärten sind in gutem Zustand. Es gibt noch keine herrenlosen Parzellen wie anderswo, allerdings säumige Pächter, die das Unkraut schießen lassen. Der Vorstand ist intakt und agil wie eh und je, kümmert sich um alles und eben auch um das Sommerfest zum 35-jährigen Bestehen in diesem Jahr mit Shantychor aus „Sandbad“ Ahlbeck und DJ Gassi.

Die Parteitage kamen und gingen, was auch heute noch so ist, wo es ein paar Parteien mehr gibt im neuen Deutschland. Und „Immergrün“? Heißt doch auch, dass es immer grün ist. Also lebt.

VEREINE

Verkehrssicherheitstag der Kreisverkehrswacht UER in Bialy Bor

(PN/EE). Regen, Regen, Regen …, so hatten sich die Mitglieder der Kreisverkehrswacht ihren Einsatz in Biały Bór, in unserem Nachbarland Polen, nicht gedacht. Und doch das Interesse der Bewohner des Ortes war groß. Mit und ohne Schirm oder Regencape besuchten sie voller Interesse die Stände der Kreisverkehrswacht Uecker-Randow. „So etwas gibt es bei uns nicht“, berichten die Männer, die bei dieser ersten Begegnung etwas mutiger waren. Vor allem der Fahrsimulator, der Gurtschlitten und der Motorradsimulator regten das Interesse an. Aber auch die Fragen zum Thema Alkohol und Straßenverkehr für die Erwachsenen und ein Verkehrszeichenparcours für die Kinder regten die Besucher an. Zumal sie ihnen doch das Thema Straßenverkehr in Deutschland etwas näher bringen. Alle Fragen waren ins polnische übersetzt, so dass es keine Verständigungsschwierigkeiten gab. Bereits seit einigen Jahren nehmen polnische Mädchen und Jungen an Verkehrssicherheitstagen, die im Rahmen der Tage des offenen Hofes im Berufsförderungszentrum Ueckermünde Außenstelle Pasewalk durchgeführt werden, teil. Lange bestand der Wunsch auf beiden Seiten der Grenze, so eine Veranstaltung auch auf polnischer Seite durchzuführen. Nun ergab sich zum Stadtfest diese Gelegenheit, die von den Besuchern gern angenommen wurde. Gemeinsam mit Schülern, Lehrern und Mitarbeitern des Landratsamtes fuhren sie zu den Partnern. Zu den Höhepunkten des Besuchs gehörten auch die Feierlichkeiten um den alten deutschen Friedhof, den die Jugendlichen des BFZ wieder instand gesetzt hatten und für die sie Kreuze gefertigt haben.

Regen, Regen, Regen begleitete die Aktionen der Mitglieder der Kreisverkehrswacht Uecker-Randow bei ihren Aktionen zum Stadtfest in Biały Bór. Foto: Ernst

Erlebnistag des ALV im Lindenbad als Schlusspunkt der Sommerferien

Wanderpokal des Jugendclubs „happy together“ verbleibt in Pasewalk

(PN/Nau). Mit seinem traditionellen Erlebnistag markierte der Arbeitslosenverband Uecker-Randow wieder das Ende der großen Ferien. Im Lindenbad wurde dazu am 11. August allerlei Kurzweil geboten. Schwimmmeister Steffen Röhrdanz erwies sich seinen Badegästen gegenüber generös, er hatte das Wasser zusätzlich aufgeheizt auf muntere 23° C. Ein Zugeständnis an den verregneten Sommer dieses Jahres. Spielbuden, Kinderschminken, Bastelstrecke, Tauziehen, Stelzenlauf, Kaffee und Kuchen und Bratwurst – kurzum der ALV hatte sein ganzes Repertoire an sommerlicher Volksfest-Unterhaltung aufgeboten, um den letzten Ferientag noch einmal rund zu machen. Zum 11. Mal hatte Vereinschefin Gerda Striecker ihr Team ins Bad geschickt und sich u. a. die Spielbuden von Schausteller Peter Schmidt dazu geholt. Selbstverständlich war die Puppenbühne des Verbandes mit dabei mit dem Stück „Susi sucht Freunde“, einer eigenen Schöpfung von Roswitha Krause aus der Lesestube. Das Programm war somit wieder gut auf die auffällige Zielgruppe des Tages zugeschnitten, nämlich Großeltern und Enkel. Während die Eltern daheim sich den Vorbereitungen auf den Schulanfang widmen konnten.

Weiter hinten tobte sich die Jugend aus. Das Freizeitzentrum „happy together“ aus der Oststadt hatte Mannschaften aus anderen Klubs zum Beachvolleyballturnier eingeladen. Drei Teams waren von außerhalb gekommen, andere hatte wohl das unsichere Wetter abgehalten. Wie erwartet blieb der Pokal in Pasewalk, hier der Turnierendstand:

1. Platz „FZ- happy together1“, 2. Platz „Rotzfrech“ (Jugendliche des Vereins „Tacheles“), 3. Platz „Die Samba- Boiz“ (FZ-

happy together), 4. Platz „SJZ- Eggesin“, 5. Platz „FZ-happy together 2“.
Bunt durch alle Altersklassen ging es am Nachmittag zu beim Wasserrutschen gegen die Uhr. 23 Kinder und junge Erwachsene stürzten sich in die blaue Röhre. Am Ende gab es folgende Sieger: Fabian Derwniok bei Jungen 6 bis 8 Jahre, Alexander Zwick AK 9 bis 12, Paul Zeidler AK 13 bis 17 und Stephan Greinert bei den über 18-Jährigen. Bei den Mädchen gab es folgende Sieger: Chantal Krüger 6 bis 8 Jahre, Maxi Radtke 9 bis 12 Jahre und ihre Schwester Josephine bei den 13- bis 17-Jährigen. Die Erstplatzierten erhielten 10er Freikarten fürs Lindenbad. Natürlich schon mal für die Saison 2012.

Die Volleyballer von „happy together“ legten sich mächtig ins Zeug und wurden dafür mit dem Wanderpokal belohnt.

Chantal Krüger war die Schnellste in der Rutsche in ihrer Altersgruppe, links Bademeister Steffen Röhrdanz. Fotos: Nau.

2. Fußball-Ferienlager beim Pasewalker FV

(PN/Nau). In der letzten Ferienwoche hatte der PFV zu einem Trainingslager auf seinem Platz eingeladen. 44 Kinder aus Pasewalk und Umgebung nahmen an dem Sommercamp teil und erhielten bei DDR-Fußball-Idol Jürgen Pommerenke Unterricht im Umgang mit dem Ball.
Dem Magdeburger standen seine beiden einstigen Mitspieler Wolfgang (Paule) Seguin und Manfred Zapf vom FC Magdeburg zur Seite. Ihre Mannschaft hatte es 1974 immerhin bis zum Europapokalgewinn gebracht. Pommerenke (58) zieht heute als freiberuflicher Fußballtrainer durch die Lande. „Talente gibt es genug und überall, man muss sie nur finden und herausbilden“, sagte er zum Abschluss des fünftägigen Camps. Vor seinen Pasewalker Schützlingen zwischen 6 und 14 Jahren zog er den Hut: „Fünfeinhalb Stunden Training jeden Tag, natürlich mit Pausen, das ist eine Leistung. Mit Erwachsenen kann man das nicht machen, liegt aber daran, dass Kinder sich schneller erholen“, so der DDR-Fußballer des Jahres 1975.
Hinter den Kindern lag eine intensive Woche mit allerlei Abwechslungen, Lagerfeuer, Nachtwanderung, Fußballforum zur Geschichte des Sports, diverse Gruppenausscheide und Übungsspiele, auch schon mal auf dem Kunstrasen. Zum Abschluss bekam jeder eine Urkunde, die ganz jungen das Fußball-Bambini-Abzeichen von Mc-

Donalds, die älteren das DFB-Abzeichen in einer der drei Stufen. Ganz vorn platzierte sich die 10-jährige Pauline Barkow aus Pasewalk, einziges Mädchen im Camp und von ihrem Fußballlehrer als „First Lady“ aufgerufen, mit stolzen 234 Punkten. Lockenkopf Pauline nimmt in der Jungenmannschaft der E-Junioren am regulären Spielbetrieb des Nachwuchses teil.

Sponsoren ermöglichen das Camp

Organisator Burkhard Schmidt lobte sein Betreuerteam aus Vereinsmitgliedern und Eltern, die u. a. diverse energiereiche Salate zubereitet hatten. Ohne Sponsoren wäre es nicht so gut gelaufen, meinte der Versicherungsvertreter, und zählte auf, wem der Dank des Vorstands gilt: Asklepios-Klinik, Wohnungsbaugesellschaft Pasewalk, Fa. Schulz Bodenbeläge, Bäckerei Kurzweg, RA Michael Busch, FFw Pasewalk und Polzow, Tischlerei Hanel, die OAS und die AOK-Zweigstelle in der Stadt.

Pauline Barkow nimmt hier ihren Urkunde aus den Händen von Jürgen Pommerenke entgegen, links Burkhard Schmidt. Foto: Nau.

Der Termin für das nächstjährige Sommercamp des PFV steht schon fest, dann in der Woche vom 25. bis zum 29. Juni, natürlich wieder mit Pommerenke & Co.

Mitgliederversammlung DRK-Ortsverein Pasewalk – Uecker-Randow-Tal

(PN/DRK). Der DRK-Ortsverein Pasewalk – Uecker-Randow-Tal lädt seine Mitglieder zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 19.Oktober 2011 um 18.00 Uhr in die Begegnungsstätte in der Oskar-Picht-Straße 61 ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung,
2. Beschluss über die Tagesordnung,
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit,
4. Tätigkeitsbericht des Vorstandes,
5. Entlastung des Vorstandes,
6. Wahl des Wahlvorstandes,
7. Nachwahl der Funktion Schatzmeister Kandidatenvorschläge können bis zum 05.10.2011 eingereicht werden,
8. Schlusswort des Vorsitzenden.

Kurt Minow, Vorsitzender

Kurt Minow (links), Vorsitzender des Ortsvereins und Werner Kuhn (rechts), Präsident des DRK-Landesverbandes, Foto: DRK

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des DRK-Blutspendedienstes Mecklenburg-Vorpommern gehörte der Ortsverein Pasewalk – Uecker-Randow-Tal zu den acht Vereinen und Institutionen, die durch den Präsidenten des DRK-Landesverbandes Werner Kuhn für die langjährige aktive Unterstützung ausgezeichnet wurden. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen bedanken, die die Blutspender umsorgt und betreut haben.

Neues beim Arbeitslosenverband

(PN/ALV). Am 13.08.2011 fand der 10. Kreisverbandstag des Arbeitslosenverbandes in Pasewalk statt. Die Delegierten wählten ihren neuen Vorstand. Erstmals seit Bestehen des Arbeitslosenverbandes steht Gerda Striecker nicht mehr an der Spitze des Vereins. Sie möchte aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzer treten, wird aber weiterhin im Vorstand mitarbeiten. Die Arbeit von Gerda Striecker kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Sie hat den Verein aufgebaut und über 20 Jahre die Geschicke des Vereins gelenkt und geleitet. Ihre Arbeit wird in der ganzen Region hoch geschätzt. Die Nachfolge haben die Mitglieder in die Hände von Regine Hiller gelegt. Sie ist seit 2005 Mitglied im Verein und hat bisher als Schatzmeisterin fungiert. Weiterhin im Vorstand bestätigt wurden Melitta Knop, Marlis Hellwig und Ursula Bayer. Zur Schatzmeisterin wurde Jaqueline Lieckfeldt gewählt.

WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren den Jubilaren des Monates Oktober 2011 zum Geburtstag und wünschen Ihnen für das neue Lebensjahr Gesundheit und viel Freude

Gemeinde Brietzig
Zum 71. Geburtstag
Herrn Adolf Wendt

Gemeinde Damerow
Zum 85. Geburtstag
Frau Emmi Paul
Zum 79. Geburtstag
Frau Elisabeth Östreich

Gemeinde Fahrenwalde
Zum 85. Geburtstag
Frau Gertrud Golombeck
Zum 79. Geburtstag
Frau Ilse Michler
Zum 76. Geburtstag
Herrn Karlheinz Jahnke
Zum 74. Geburtstag
Herrn Martin Kühl
Herrn Ralf Schubert

Gemeinde Jatznick
Zum 87. Geburtstag
Frau Ursula Strich
Zum 84. Geburtstag
Frau Elfriede Marten
Herrn Karl Großkopf
Zum 81. Geburtstag
Frau Herma Großkopf
Zum 80. Geburtstag
Herrn Kurt Krawetzke
Frau Helga Krüger
Zum 78. Geburtstag
Frau Wanda Suchanek
Frau Helga Krause
Herrn Egon Samuel
Zum 77. Geburtstag
Herrn Hans Greinert
Herrn Herbert Krause
Frau Waltraut Frehse
Herrn Willi Arndt
Zum 76. Geburtstag
Frau Magdalena Stange
Zum 75. Geburtstag
Herrn Manfred Scholwin
Frau Liane Schönermark
Herrn Ernst-Hermann Stripp

Zum 73. Geburtstag
Frau Ursula Kühn
Herrn Wolfgang Kittner
Zum 72. Geburtstag
Herrn Udo Korsinkowski
Zum 71. Geburtstag
Frau Gundula Schaffer
Zum 70. Geburtstag
Frau Barbara Dinse
Herrn Hans-Joachim Hofmann

Gemeinde Koblentz
Zum 80. Geburtstag
Frau Edith Ihlow
Zum 76. Geburtstag
Frau Gundula Deile
Zum 74. Geburtstag
Herrn Werner Rohsmanneck
Zum 72. Geburtstag
Herrn Rudi Schulze

Gemeinde Krugsdorf
Zum 86. Geburtstag
Herrn Sigesmund Wilhelmi
Zum 82. Geburtstag
Frau Ilse Neumann
Zum 79. Geburtstag
Herrn Max Pakura
Zum 76. Geburtstag
Frau Christel Linke

Gemeinde Nieden
Zum 81. Geburtstag
Frau Ursula Schmolmann
Zum 76. Geburtstag
Frau Renate Ziemkendorf
Zum 72. Geburtstag
Frau Renate Schmidt
Zum 70. Geburtstag
Frau Ingrid Rode

Gemeinde Blumenhagen
Zum 80. Geburtstag
Herrn Herbert Kurz
Zum 73. Geburtstag
Frau Hannelore Gerstmann
Zum 70. Geburtstag
Herrn Klaus Scheid

Gemeinde Papendorf
Zum 89. Geburtstag
Frau Margarete Debrodt
Zum 83. Geburtstag
Herrn Günter Lau
Zum 71. Geburtstag
Herrn Horst Jagla

Gemeinde Klein Luckow
Zum 82. Geburtstag
Frau Johanna Breest
Zum 81. Geburtstag
Frau Lisbeth Dünow
Zum 77. Geburtstag
Frau Inge Stechow
Zum 76. Geburtstag
Frau Inge Taron

Gemeinde Polzow
Zum 82. Geburtstag
Frau Elli Wendlandt
Zum 81. Geburtstag
Herrn Herbert Höft
Zum 78. Geburtstag
Herrn Adolf Nesterenko
Zum 72. Geburtstag
Frau Hannelore Nesterenko

Gemeinde Rollwitz
Zum 84. Geburtstag
Herrn Joseph Jeck
Zum 76. Geburtstag
Frau Hannelore Götz
Zum 71. Geburtstag
Frau Emmi Dewald

Gemeinde Schönwalde
Zum 91. Geburtstag
Frau Käthe Gröser
Zum 85. Geburtstag
Herrn Heinz Föcks
Zum 81. Geburtstag
Herrn Hubert Fischer
Zum 77. Geburtstag
Frau Klara Manske
Zum 70. Geburtstag
Herrn Werner Fenske

Gemeinde Viereck
Zum 87. Geburtstag
Frau Hildegard Hoffmann
Frau Agnes Symank
Zum 78. Geburtstag
Herrn Werner Berkholz
Zum 74. Geburtstag
Frau Eva-Maria Malorny
Zum 73. Geburtstag
Frau Maria Kofahl
Zum 72. Geburtstag
Frau Anne-Rose Theel
Zum 71. Geburtstag
Herrn Günter Böning
Zum 70. Geburtstag
Herrn Günter Rakow
Herrn Norbert Hennig

Gemeinde Zerrenthin
Zum 81. Geburtstag
Frau Lieselotte Wengerodt
Zum 78. Geburtstag
Frau Hannelore William
Zum 75. Geburtstag
Frau Gisela Schulz

Gemeinde Züsedom
Zum 83. Geburtstag
Herrn Werner Pencun
Zum 74. Geburtstag
Frau Erika Sadler
Zum 72. Geburtstag
Herrn Theo Epperlein
Zum 71. Geburtstag
Frau Hildegard Kirsch

. . . . . .

Ich wünsche, dass dein Glück sich jeden Tag erneue, dass eine gute Tat dich jede Stund' erfreue! Und wenn nicht eine Tat, so doch ein gutes Wort, das selbst im Guten wirkt zu guten Taten fort. Und wenn kein Wort, doch ein Gedanke schön und wahr, der dir die Seele mach und rings die Schöpfung klar.

FRIEDRICH RÜCKERT
(1788–1866)
deutscher Dichter

. . . . . .

Aufgrund des § 36 Meldegesetz M-V vom 12.10.1992 möchten wir darauf hinweisen, dass Bürger, die mit der Veröffentlichung ihres Geburtstages nicht einverstanden sind, Widerspruch im Meldeamt des Amtes Uecker-Randow-Tal einlegen müssen.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

– Öffentliche Bekanntmachungen Anfang –

Benachrichtigung durch die Gemeindewahlleitung entsprechend § 46 (5) LKWG

Frau Heike Lemke hat am 26.01.2011 zum 31.08.2011 schriftlich ihr Mandat als Bürgermeisterin der Gemeinde Zerrenthin niedergelegt. Mit dem Rücktritt geht gleichzeitig das Mandat als Gemeindevertreter verloren. Für Frau Heike Lemke rückt Herr Matthias Laskewitz ab 01.09.2011 als Gemeindevertreter in die Gemeindevertretung Zerrenthin nach.

Lanin
Gemeindewahlbehörde

Amt Uecker-Randow-Tal
Der Amtsvorsteher

Amtliche Bekanntmachung für die Ablegung der Fischereischeinprüfung

Entsprechend der Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Fischereiprüfungsverordnung – FschPrVO M-V) vom 11. August 2005 findet am
Dienstag, den 25.10.2011, um 16.00 Uhr im Beratungsraum des Amtes Uecker-Randow-Tal, 17309 Pasewalk, Lindenstr. 32
die nächste Fischereischeinprüfung, für die Bereiche
Stadt Pasewalk,
Amt Uecker-Randow-Tal,
Amt Löcknitz-Penkun,
statt.
Anmeldungen werden bis spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin bei der Prüfungsbehörde des Amtes Uecker-Randow-Tal, Haupt- und Ordnungsamt, Zimmer 106, in Pasewalk entgegengenommen.
In der Bewerbung müssen folgende Angaben enthalten sein:
- Name, Vorname
- Geburtsdatum und Geburtsort,
- Anschrift des Hauptwohnsitzes
- Unterschrift des Antragstellers sowie
- bei einem minderjährigen Antragsteller eine schriftliche Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters.

Mit der Bewerbung ist eine Gebühr zu entrichten. Diese Gebühr beträgt bei Personen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres 15,00 EUR und nach dem 18. Lebensjahr 25,00 EUR.
Die Prüfung dauert 90 Minuten. Sie erfolgt zu folgenden:
1. Allgemeine Fischkunde (Bau des Fischkörpers, Bau und Funktion der Organe, Altersbestimmung, Unterscheidung der Geschlechter, Fischkrankheiten)
2. Besondere Fischkunde (Unterscheidung und Lebensweise der heimischen Fischarten)
3. Gerätekunde (erlaubte und verbotene Fanggeräte und -methoden, praktische Handhabung der Fanggeräte),
4. Gewässerkunde (Gewässertypen, Fischregionen, Gewässerpflege, Gewässerverunreinigungen, Sauerstoff- und Temperaturverhältnisse, Fischhege, Besatzmaßnahmen) sowie
5. Rechtskunde (Grundzüge des Landesfischerei-, Naturschutz-, Tierschutz- und Umweltrechts sowie des fischereispezifischen Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts, Behandlung gefangener Fische).

Der Antragsteller hat seine Identität am Tag der Fischereischeinprüfung der Prüfungsbehörde nachzuweisen.

Amt Uecker-Randow-Tal
Gemeinde Blumenhagen

HAUSHALTSSATZUNG der Gemeinde Blumenhagen für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund des § 47 ff KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 03.02.2011 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

1.	im Verwaltungshaushalt	
	in der Einnahme auf	259.000 EUR
	in der Ausgabe auf	383.500 EUR
	und	
2.	im Vermögenshaushalt	
	in der Einnahme auf	74.000 EUR
	in der Ausgabe auf	74.000 EUR

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	--- EUR
	davon zum Zwecke der Umschuldung	--- EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	--- EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	266.700 EUR

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	350 v. H.
	b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	400 v. H.
2.	Gewerbesteuer	300 v. H.

§ 4

Entfällt.

§ 5

1. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt werden, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist.
2. Folgende Wertgrenzen werden festgesetzt für den Erlass einer Nachtragssatzung:
   2.1. Als erheblich i. S. d. § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V gilt ein Fehlbetrag, der 2 v. H. des Gesamtvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigt.
   2.2 Als erheblich sind Mehrausgaben i. S. d. § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV M-V dann anzusehen, wenn sie im Einzelfall 1 v. H. des Gesamtvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigen.

2.3 Als geringfügig i. S. d. § 50 Abs. 3 Nr. 1 KV M-V gelten Ausgaben bis 500 EUR.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 19.07.2011 erteilt.

Blumenhagen, den 19.07.2011

Kenner
Bürgermeister

Amt Uecker-Randow-Tal
Gemeinde Groß Luckow

HAUSHALTSSATZUNG der Gemeinde Groß Luckow für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund des § 47 ff KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 08.03.2011 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

1.	im Verwaltungshaushalt	
	in der Einnahme auf	150.400 EUR
	in der Ausgabe auf	219.100 EUR
	und	
2.	im Vermögenshaushalt	
	in der Einnahme auf	18.900 EUR
	in der Ausgabe auf	18.900 EUR
	festgesetzt.	

§ 2

Es werden festgesetzt:

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	--- EUR
	davon zum Zwecke der Umschuldung	--- EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	--- EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	118.800 EUR

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	350 v. H.
	b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	400 v. H.
2.	Gewerbesteuer	350 v. H.

§ 4

Entfällt.

§ 5

1. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt werden, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist.
2. Folgende Wertgrenzen werden festgesetzt für den Erlass einer Nachtragssatzung:
   2.1. Als erheblich i. S. d. § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V gilt ein Fehlbetrag, der 2 v. H. des Gesamtvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigt.
   2.2 Als erheblich sind Mehrausgaben i. S. d. § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV M-V dann anzusehen, wenn sie im Einzelfall 1 v. H. des Gesamtvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigen.
   2.3 Als geringfügig i. S. d. § 50 Abs. 3 Nr. 1 KV M-V gelten Ausgaben bis 1.000 EUR.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 20.07.2011 erteilt.

Groß Luckow, den 20.07.2011

Bölter
Bürgermeister

Amt Uecker-Randow-Tal
Gemeinde Klein Luckow

HAUSHALTSSATZUN G der Gemeinde Klein Luckow für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund des § 47 ff KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 16.03.2011 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011

1.	im Verwaltungshaushalt	
	in der Einnahme auf	345.300 EUR
	in der Ausgabe auf	374.800 EUR
	und	
2.	im Vermögenshaushalt	
	in der Einnahme auf	264.500 EUR
	in der Ausgabe auf	264.500 EUR
	festgesetzt.	

§ 2

Es werden festgesetzt:

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	108.700 EUR
	davon zum Zwecke der Umschuldung	108.700 EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	--- EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	37.400 EUR

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	350 v. H.
	b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	350 v. H.
2.	Gewerbesteuer	275 v. H.

§ 4

Entfällt.

§ 5

1. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt werden, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist.

2. Folgende Wertgrenzen werden festgesetzt für den Erlass einer Nachtragssatzung:
2.1. Als erheblich i. S. d. § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V gilt ein Fehlbetrag, der 2 v. H. des Gesamtvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigt.
2.2 Als erheblich sind Mehrausgaben i. S. d. § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV M-V dann anzusehen, wenn sie im Einzelfall 1 v. H. des Gesamtvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigen.
2.3 Als geringfügig i. S. d. § 50 Abs. 3 Nr. 1 KV M-V gelten Ausgaben bis 1.000 EUR.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 19.07.2011 erteilt

Klein Luckow, den 19.07.2011

Peters
Bürgermeister

(Siegel)

Amt Uecker-Randow-Tal
Gemeinde Koblentz

HAUSHALTSSATZUNG der Gemeinde Koblentz für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund des § 47 ff KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 15.03.2011 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011

1.	im Verwaltungshaushalt	
	in der Einnahme auf	313.200 EUR
	in der Ausgabe auf	333.000 EUR
	und	
2.	im Vermögenshaushalt	
	in der Einnahme auf	434.300 EUR
	in der Ausgabe auf	434.300 EUR
	festgesetzt.	

§ 2

Es werden festgesetzt:

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	344.600 EUR
	davon zum Zwecke der Umschuldung	344.600 EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	--- EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	41.600 EUR

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	250 v. H.
	b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	350 v. H.
2.	Gewerbesteuer	350 v. H.

§ 4

Entfällt.

§ 5

1. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt werden, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist.
2. Folgende Wertgrenzen werden festgesetzt für den Erlass einer Nachtragssatzung:
2.1. Als erheblich i. S. d. § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V gilt ein Fehlbetrag, der 2 v. H. des Gesamtvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigt.
2.2 Als erheblich sind Mehrausgaben i. S. d. § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV M-V dann anzusehen, wenn sie im Einzelfall 1 v. H. des Gesamtvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigen.
2.3 Als geringfügig i. S. d. § 50 Abs. 3 Nr. 1 KV M-V gelten Ausgaben bis 1.000 EUR.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 20.07.2011 erteilt.

Koblentz, den 20.07.2011

Grygula
Bürgermeister

(Siegel)

Amt Uecker-Randow-Tal
Gemeinde Fahrenwalde

Bekanntmachung

Vereinfachte Umlegung Fahrenwalde 1 – Amtsstraße Feststellung der Unanfechtbarkeit des Beschlusses vom 03.02.2011

Die durch Beschluss der Gemeinde Fahrenwalde neu festgesetzten Grenzen und Rechte betreffend der o. a. vereinfachten Umlegung sind gemäß § 82 BauGB am 19.04.2011 unanfechtbar geworden.
Mit dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den im Beschluss über die vereinfachte Umlegung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile ein.

Fahrenwalde, den 22.08.2011

Krümmel
Bürgermeister

(Siegel)

Einsätze der Feuerwehren des Amtes Uecker-Randow-Tal
(Zeitraum 23.06.2011 bis 17.08.2011)

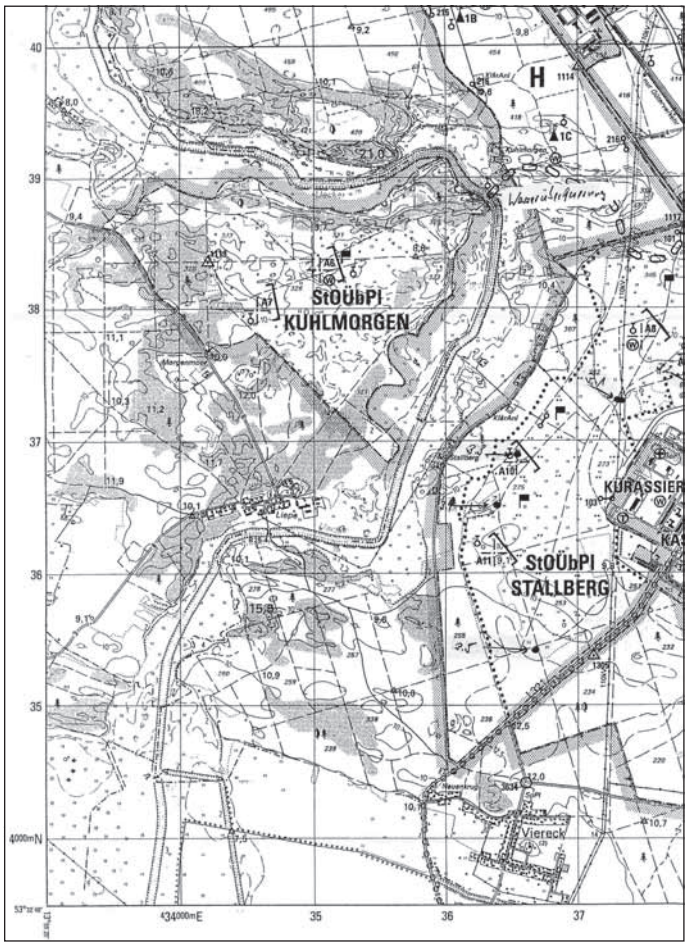
Einsatztag	Einsatzort/Hilfeleistung	Feuerwehren am Einsatzort
04.07.2011	Damerow/Brand von Reifen	Damerow, Pasewalk, Züsedom, Nieden
23.07.2011	A 20 PKW-Brand	Papendorf, Pasewalk
30.07.2011	Strasburg/Wasser pumpen	Strasburg, Blumenhagen, Groß Luckow
31.07.2011	Blumenhagen/Keller unter Wasser	Blumenhagen

Logistikbataillon 171
- EZLog -
Clausewitz-Kaserne
Thomas-Müntzer-Str. 5b
39288 Burg

Übungsanmeldung Gewässerüberquerung

Verband/Einheit	LogBtl 171
Übungsvorhaben	Gewässerüberquerung
Datum/Zeitraum	11.09.2011, 07.30–10.00 Uhr (Schwimmend mit Zeltbahnpaket)
Übungsraum/Kartenausschnitt	(Anlage) bei Brücke 364 389
Leitung	OL Fiedler
Durchführung	OL Fiedler / HB Hartung
Stärke/Personal	5 Gruppen je 8 Soldaten/Gesamt 40 + 10 Funktioner
Anzahl/Art RadKfz	6 x Wolf, 2 x 8 Sitzer im Pendelverkehr

gez. Fiedler, OL



– Öffentliche Bekanntmachungen Ende –

AUS DEN GEMEINDEN

Die Neuen mit Handschlag begrüßt

(URT/Schrom). Nachdem die ehemaligen Gemeindevertreter Christiane Barthel, Thilo Düvel, Mandy Glawe und Birgit Rossmanneck (alle Wählergemeinschaft Koblentz) aufgrund der Politik ihrer Bürgermeisterin Ingelore Grygula zur Gemeindefusion mit der Gemeinde Viereck ihren Rücktritt aus der Gemeindvertretung Koblentz erklärten, machte sich eine Neuwahl für die Gemeindevertretung notwendig, um die Geschicke der 238 Einwohner zählenden Gemeinde weiter zu führen. Wie Sandra Strohschein aus der Amtsverwaltung des Amtes Uecker-Randow-Tal vor der Neuwahl ausführte, sind aufgrund der Einwohnerzahl der Gemeinde insgesamt fünf Gemeindevertreter dafür notwendig. Während der Sitzung der Gemeindevertretung am 9. August 2011 verpflichtete Bürgermeisterin Grygula Olaf Krüger (43) und Reiko Bartel (35) per Handschlag zur Mitarbeit in der Gemeindevertretung. In einer geheimen Wahl wurden Olaf Krüger zum 1. Stellvertreter und Reiko Bartel zum 2. Stellvertreter der Bürgermeisterin gewählt. Albin Macke verzichtete als Bruder der Bürgermeisterin auf eine Kandidatur als Stellvertreter. Ingelore Grygula ernannte die beiden Stellvertreter als Ehrenbeamte auf Zeit. Nachdem sie ihre Eidesformel gesprochen hatten, überreichte Ingelore Grygula ihnen die Ernennungsurkunden. Danach wurden beide Stellvertreter einstimmig in den Haupt- und Finanzausschuss laut der Hauptsatzung der Gemeinde gewählt. In den Rechnungsprüfungsausschuss, ein Pflichtausschuss der Gemeinde, wurden Albin Macke und Wolfgang Graap, gewählt. Für Albin Macke, seit mehreren Jahren als Vertreter im Wasser- und Bodenverband „Mittlere Randow“ tätig, votierten alle Gemeindevertreter. Bürgermeisterin Ingelore Grygula, Wolfgang Graap und Reiko Bartel wurden einstimmig als Vertreter im Trink- und Abwasserzweckverband gewählt. Während der Einwohnerfragestunde, zu der keine Bürger anwesend waren, bedauerte Bürgermeisterin Grygula den Beschluss der Gemeindevertretung Viereck, den Gebietsänderungsvertrag mit der Gemeinde Koblentz aufzukündigen. „Unser Beschluss zum Gebietsänderungsvertrag hat weiterhin seine Gültigkeit und wird von uns nicht aufgehoben“, so Grygula. Bleibt zu hoffen, dass durch die gegründete Bürgerinitiative zum Bür-

Reiko Bartel beim Sprechen der Eidesformel zur Ernennung zum Ehrenbeamten als 2. Stellvertreter der Bürgermeisterin. Foto: Günter Schrom

gerentscheid gegen eine Fusion mit der Gemeinde Viereck kein Riss durch die Gemeinschaft des Dorfes, wie der am Sportlerheim, geht, damit die Störche aus ihrem Nest auch weiterhin zufrieden auf die Gemeinde schauen können. Über Beschlüsse des Hauptausschusses konnte die Bürgermeisterin nicht berichten, da die Gemeindevertretung nicht beschlussfähig war. Im geschlossenen Teil wurde über Bau- und Grundstücksangelegenheiten beraten und über allgemeine Information gesprochen. Mit der Neuwahl ist die Koblentzer Gemeindevertretung wieder arbeitsbereit.

Bürger kämpfen gegen die Wasserschäden

(URT/Schrom). Acht der elf Gemeindevertreter der Gemeinde Viereck berieten am 16. August 2011 über die nächsten Vorhaben. „Soviel ist seit unserer letzten Beratung nicht passiert. Wir haben vom Denkmalschutz die Genehmigung, auf der unter Denkmalschutz stehenden Hauptstraße in Viereck links und rechts Gehwege anzulegen. Damit wird die Straße insgesamt um sechzig Zentimeter schmaler und wird nach dem Ausbau insgesamt 5,50 Meter breit sein“, informierte Bürgermeister Axel Marquardt in seinem Bericht über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Gemeinde. Er informierte über die finanziellen Betriebskostenzuschüsse 2010 an den Jugendklub in der Ernst-Thälmann-Siedlung, für die Ortsgruppe der Volkssolidarität und für den Dorfklub Viereck. Marquardt lobte die Arbeit des Sozialausschusses, der sich u. a. um die Ehrung älterer Mitbürger der Gemeinde zu Jubiläen kümmert. In der Einwohnerfragestunde wurde darauf hingewiesen, dass Bürger der Gemeinde oftmals ihre Gartenabfälle an den Waldrändern abladen, „die nicht zu einem positiven Gemeindebild beitragen“. Informiert wurde über tote Fische in der Randow. Und dass in manchen Kellern der Häuser im Hochwassergebiet des weitläufigen Areals der Gemeinde, das von der Uecker bis zur Randow reicht, immer noch das Wasser steht. Und Kühe vom Gut Borken teilweise auf den Wiesen bis zum Bauch im Wasser stehen. Im nicht öffentlichen Teil der Beratung wurde über die Vergabe von Leistungen für die Straßenbeleuchtung in Viereck sowie über Grundstücksangelegenheiten beraten.

Bis zum Bauch im Wasser stehen die Kühe vom Gut Borken auf den überfluteten Wiesen. Foto: G. Schrom

Schnelle Hilfe der Feuerwehr und des THW verhinderte Schlimmeres

(URT/Schrom). Während der Einwohnerfragestunde bedankte sich Krugsdorfs künftiger Neubürger Lutz Splettstößer im Namen seiner Familie für die Hilfe für sein Bauvorhaben in Krugsdorf. „Innerhalb von nur vier Wochen erhielt ich die Baugenehmigung vom Amt Uecker-Randow-Tal“, sagte Splettstößer und trug am 18. August 2011 seine Wünsche bezüglich des Erwerbs einer Restfläche an seinem Grundstücks den Gemeindevertretern vor, die darüber im nicht öffentlichen Teil befanden. Gemeindearbeiter Dieter Meyer berichtete, dass er oft Ärger mit Bürgern habe, die nicht genau wissen, für welchen Teil des Friedhofes und des Kirchhofes die Gemeinde oder Pastor Matthias Bohl für die Pflegearbeiten zuständig sei. „Das viele, viele Wasser in den letzten Tagen und Wochen hat uns oft ratlos gemacht. Durch die gegenseitige Hilfe unserer Bürger, durch die schnelle Hilfe der Kameraden unserer Feuerwehr und der Helfer des Technischen Hilfswerks der Ortsgruppe Pasewalk konnte Schlimmeres verhindert werden“, berichtete Bürgermeister Ralf Schilling in seinem Bericht über die Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheit der Gemeinde. Er machte aber auch nachdrücklich deutlich, dass einige Probleme mit dem Wasser „hausgemacht“ seien, wie in der Bungalow-Siedlung Nummer 5. „Der Wasser- und Bodenverband sollte noch einmal allen Bewohnern und insbesondere den Hausbesitzern mitteilen, wo sich die Zu- und Abflüsse befinden, um vorsorglich Gefahren durch Wasser zu begegnen“, sagte Schilling, der noch einmal darauf hinwies, das Gartenabfälle zu kompostieren und nicht in Wassergräben abgekippt werden dürfen. Arg in Mitleidenschaft gezogen wurde der Entwässerungsgraben am alten Funkhaus, indes Holz in den Graben geworfen wurde, das den Abfluss versperrte und nur noch durch den Einsatz der Technik des THW geöffnet werden konnte. Aber auch an anderen Stellen wurde in Entwässerungsgräben Foliensäcke gefunden, in denen sich Steine befanden, was auf eine mutwillige Zerstörung des Entwässerungssystems hinweist. Bürgermeister Schilling informierte darüber, dass bereits am 1. Bauabschnitt zur Modernisierung und Erweiterung der Kläranlage Krugsdorf gearbeitet wird und 2012 die Arbeiten abgeschlossen werden. „Diese Kapazitätserweiterung mit neuer Technologie machte sich aufgrund der Vergrößerung der aNfallenden Abwässer erforderlich“, so Schilling. Unter dem Motto: Wenn wir gemeinsam feiern, dann muss sich das auch jeder leisten können“, lud er die Gemeindevertreter und alle Bürger der Gemeinde zum Krugsdorfer Sommerfest am 20. August ein. Enrico Kozlik Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses, gab den Bericht über die Kassenprüfung zur Jahreshaushaltsrechnung 2010 für die Entlastung des Bürgermeisters. „Der Haushaltsplan wurde eingehalten, zahlreiche Belege geprüft und in Ordnung befunden. Es gab keine Beanstandungen“, konstatierte Enrico Kozlik. Unter Leitung von Karsten Richter, 1. Stellvertreter des Bürgermeisters, entlasteten die vollzählig anwesenden Gemeindevertreter einstimmig Bürgermeister Ralf Schilling für den Haushalt 2010. Bürgerarbeiter Dieter Meyer informierte über den schlechten technischen Zustand des gemeindeeigenen Traktors. Alle Gemeindevertreter waren sich einig, kein Geld mehr in den alten Traktor zu investieren. Die einhellige Meinung war, mit diesem Traktor noch über den Winter zu kommen und im Haushalt 2012 rund 25.000 € für die Neuanschaffung eines Kleintraktors für Kommunalarbeiten einzustellen.

Einstimmig wurde Bürgermeister Ralf Schilling für den Haushalt 2010 von den Gemeindevertretern entlastet. Foto: Günter Schrom

INFORMATIONEN

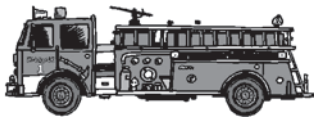
Jatznicker Bibliothek lädt

in die Räume der ehemaligen Haupt- und Realschule ein.

Öffnungszeiten:
jeden ersten Dienstag im Monat:
in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr

Wir feiern das 10-jährige Bestehen des „Kameradschaftsverein 2001 Züsedom e. V."

und laden recht herzlich zum „Tag der offenen Tür" ein.



Wann: 24. September 2011, 10.00 Uhr
Wo: Feuerwehrgerätehaus Züsedom
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Geführte Wanderung „Vögel, Orchideen und Salzwiesen"

Das Gebiet Koblentzer Seewiesen hat sich nach einer deutlichen Vernässung zu einem echten Vogelparadies entwickelt mit u. a. Kiebitz, Kranich, Rohrdommel, Bekassine und auch Rotschenkel und Kleinrallen. Lassen Sie uns gemeinsam auf Entdeckung gehen!

Termin:	Samstag, 15. Oktober 2011, 8.00 Uhr bis ca. 10.30 Uhr
Treffpunkt:	alte Försterei nördlich von 17309 Koblentz
Exkursionsleitung:	Kees Vegelin und Winfried Krämer
Ansprechpartner:	Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V, Zum Bahnhof 20, 19053 Schwerin, info@stun-mv.de, www.stun-mv.de

Hof-Vorlesung in Polzow

(URT/PM). Der Bauernverband Uecker-Randow e. V. lädt Landwirte und interessierte Bürger zu einer Hof-Vorlesung nach Polzow ein. Die Vorlesung wird von Prof. Theodor Fock, Hochschule Neubrandenburg, zum Thema „Landwirtschaft – wo gehst du hin? Zukunft der Landwirtschaft in Europa und Uecker-Randow" gehalten. In der Reihe „Vorlesungen an einem besonderen Ort" ist sie eine Gemeinschaftsaktion mit dem Projekt Bildungslandschaft Uecker-Randow. Die Hof-Vorlesung findet in der Mehrzweckhalle der GbR Jürgens in Polzow am 08.09.2011 um 17.00 Uhr statt. Besonders Erwachsene sollen mit diesem Angebot angesprochen werden, um die Zukunftsfähigkeit der Landwirtschaft in unserer Region zu vermitteln. Im Anschluss an die Vorlesung kann man sich auf dem Hof umschauen und die „Hof-Mensa" bietet Milch an.

AUS DEM KULTURLEBEN

Spenden-Werbekampagne mit einem Posaunen-Benefizkonzert eröffnet

Brölliner Dorfkapelle soll in den kommenden Jahren gründlich saniert werden

(URT/Nau). Mit einem Benefizkonzert am 29. Juli ist in Bröllin der Auftakt für eine Spendenwerbe-Kampagne gegeben worden, um die Dorfkapelle alsbald sanieren zu können. Vor voll besetzten Bänken musizierte ein Posaunenquintett aus Lippe/Detmold. Vom Feinsten – so fanden auch etliche Pasewalker Zuhörer, denen die Kapelle sehr am Herzen liegt wie ebenso den nicht gerade zahlreichen Gläubigen in der Kirchgemeinde Fahrenwalde. Seit einigen Jahren ist Bröllin über Fahrenwalde dem Pfarramt in Brüssow zugeordnet, dem jetzt Pastor Matthias Gienke vorsteht. Die Posaunisten trugen nicht nur barocke Stücke mit Bravour vor, sondern erfreuten auch mit jüngeren und weltlichen Werken. So erklangen neben Johann Sebastian Bach und Giovanni Battista Grillo z. B. auch eine Melodienfolge von John Lennon und Paul MacCartney wie ein Klassik-Medley von Udo Jürgens. Die Zusammenstellung vereinte protestantischen Ernst wie auch popmusikalische Lebensfreude der Gegenwart bestens miteinander. Mit „O happy day" ging der besinnliche und beschwingte Musikabend zu Ende, der die hervorragende Akustik des kleinen Innenraums wieder einmal unterstrich.

Muss nun gründlich ausfallen

Unterdessen pladderte der Sommer-Dauerregen draußen munter vor sich hin. Das Wetter sorgte dafür, dass auch der Anlass des Benefizkonzertes allen Zuhörern vor Augen trat: hässliche dunkle Flecken im Putz, verursacht von eindringender Nässe, und damit die Notwendigkeit einer Sanierung des Gemäuers aus dem 13. Jahrhundert. „Die müsse nun gründlich ausfallen", meinte Doris Wolf, Mitarbeiterin des Bauamtes der Pommerschen Evangelischen Kirche und zuständig für den Kirchenkreis Pasewalk. Bröllin ist kein hoffnungsloser Fall, ließ sie durchblicken, es werde aber Geduld nötig sein, bis alles geplant und finanziert ist. Frau Wolf hegt die Hoffnung, in 2013 beginnen zu können. Eine Notsicherung des Daches ist erfolgt, um das Wasser abhalten zu können. Die ersten Planungen begannen gegen Ende August, als Architekt Wolfgang Warnkross (Stralsund) aus dem Urlaub zurückgekehrt war. Das Hauptproblem zeichnete sich schon länger ab, nämlich Schwammbefall im Bereich der Sparren und Balkenauflagen und ein undichtes Dach.

Gelang schon in vielen Fällen

Die Kirchgemeinde wird einen langen Atem nötig haben, um die Kapelle für die nächsten Jahrzehnte wetterfest zu machen. Von Zahlen mag Doris Wolf nicht sprechen, dafür sei es zu früh. Selbstverständlich werde nach Fördermöglichkeiten gesucht. Die Fachfrau verweist aber auf etliche andere Fälle kleiner Dorf- und Gutskapellen, in denen es gelang, das Geld für die Sanierung aufzutreiben. Im Kirchenkreis ist noch kein historisches Gemäuer einer Kirchgemeinde aufgegeben, geschweige denn dem Verfall überlassen worden oder gar dem Abriss. Der Anfang ist nun auch im kleinen Dörfchen Bröllin (Einwohnerzahl zweistellig!) getan – dank des Konzerterlöses und einiger Spenden, die das anschließende Essen im Foyer des Schlosses einbrachte. Schon seit langem gibt es hin und wieder künstlerische Kooperationen zwischen den Tänzern und Musikern vom Kunst-Gut und der Kirchgemeinde. Diese Symbiose erscheint dem Reporter ausbaufähig und birgt auch eine Möglichkeit, die Kapelle mit Leben zu erfüllen über die Liturgie hinaus.

Außerordentlich Handwerksarbeit

Es bleibt zu wünschen, dass auch die angrenzende Friedhofsmauer in die Sanierung einbezogen werden kann. Die ist überaus imposant und wurde aus dem gleichen Material gefügt wie das Gut und die Landarbeiterhäuser, geschlagener Stein vom Feld. Dazu gibt es auf den Mauerecken mit den laternenförmigen Türmchen eine außerordentlich schöne Handwerksarbeit zu besichtigen, die im Pommerschen so schnell nicht wiederzufinden ist. Noch stehen die Laternen und sandten auch schon manches Mal farbiges Licht anlässlich einer Kunst-Performance aus. Aber auch da dringt das Wasser ungehindert ein und der Frost nagt in den Wintermonaten unaufhaltsam.

Der Posaunenchor aus Lippe erfreute die Besucher zum Benefizkonzert an einem verregneten Sommerabend. Foto: Nau.

Knuspriges Brot zum Sommerfest

(URT/Schrom). Die Stimmung auf dem Uhlenkruger Dorfplatz war bei Jung und Alt am 6. August 2011 bei hochsommerlichen Temperaturen beim achten Sommerfest fröhlich und ausgelassen. So richtig ging es wegen der hohen Temperaturen erst am späten Abend los, wo sich rund zweihundert Gäste aus nah und fern auf dem Dorfplatz zur Musik von DJ „Puschel“ aus Zerrenthin tummelten und tanzten. Vorsorglich hatte der Dorfklub ein Zelt aufgebaut – jedoch der Regen blieb aus. Bei einer von Heike Zitelmann organisierten Tombola gab es einhundertundfünfzig Lose zu kaufen und genau so viele Gewinne. Kleine Gewinne. Es gab kein Auto oder eine Reise zum Kiessee nach Krugsdorf zu gewinnen. Das Ganze hatte eher einen lustigen Unterhaltungswert, wenn jemand ein Bierglas gewann, das er oder sie schon daheim hatte. „In diesem Jahr haben wir nicht so viele Gäste, da wir erst vor ein paar Wochen zwei Hochzeiten im Dorf hatten und sich die Einwohner ausgiebig über die Neuigkeiten im Dorf unterhalten haben. Deshalb haben wir das Dorffest auch auf heute verlegt“, konstatierte Dorfklubleiter Peter Zitelmann. Dem Dorfklub gehören zweiundvierzig stimmberechtigte Mitglieder und sechzehn Kinder/Jugendliche unter achtzehn Jahren der rund einhundert Seelen zählenden Waldgemeinde an. Fünfundvierzig frisch duftende knusprige Brote zog Thomas Hoche aus dem Lehmbackofen, eine Nachbildung aus dem Mittelalter, der vor sieben Jahren nach seinen Plänen aus Klosterformatsteinen und Lehm gebaut wurde. „Das Anliegen unseres Dorfklubs ist es, die Dorfgemeinschaft noch fester zusammenzufügen. Wir wollen uns nicht nur grüßen, sondern gemeinsam ins Gespräch kommen und gemeinsam feiern. Ich bedanke mich bei allen Helfern für die Unterstützung des Festes und bei unseren zahlreichen Gästen für ihr Kommen. Wir nehmen keinen Eintritt. Die Einnahmen aus der Versorgung mit Speisen und Getränken nehmen wir für die Bezahlung der Künstler und für die weitere Gestaltung des Dorfplatzes“, konstatierte Zitelmann, der am Grill für das Wohl der Gäste sorgte. Frisches, knuspriges Brot aus dem Lehmbackofen mit Bauernschmalz oder Kräuterbutter sorgten für weitere Gaumenfreuden. „Wir laden schon heute zum Herbstfeuer am 2. Oktober auf unserem Dorplatz ein“, sagte Peter Zitelmann.

Ein überaus gelungenes Dorffest in Rollwitz

(URT/G. Schultz). Das Dorffest begann am Freitag, den 05.08.2011, sportlich. Um 18.00 Uhr wurde das Fußballspiel der Alten Herren Rollwitz gegen die Alten Herren des PSV aus Pasewalk angepfiffen, das mit 3:1 verdient für die Pasewalker endete. Zum 2. Mal fand zum Dorffest ein Frauenfußballturnier statt. Unserer „Rollwitzer Frauenpower“ – Fußballerinnen hatte die Mannschaften aus Eggesin, Krackow, Vierraden und Viereck eingeladen. Ein herzliches Dankeschön an den PSV, der uns für dieses Turnier seine Tore zur Verfügung stellte. Es gewannen die Fußballerinnen aus Viereck vor Rollwitz, Vierraden, Eggesin und Krackow. Ein Dank an die beiden Schiedsrichter Robert Marquardt und Robert Komnick die alle Spiele leiteten. Bei einem Lagerfeuer klang der 1. Veranstaltungstag aus. Der Samstag begann bei wunderschönem Wetter mit einem Vorbereitungsspiel des SV Rollwitz’ 68 gegen den SV Pommern I, die das Spiel gewannen. Der 4. Tauziehwettkampf um den Pokal des Bürgermeisters zog wieder viele Mannschaften und Zuschauer an. Bei den Frauen gewannen der „Kulturverein Schmarsow“ und bei den Männern der „Jugendklub Schmarsow“. Für die Kinder lud die AWO-Kita „Parkspatzen“ zu einem Tag der offenen Tür mit Kutschfahrten, Hüpfburg und vielen kreativen Ideen ein. Auch das Ponyreiten mit dem Reiterhof Lubahn wurde sehr gut angenommen. Erstmalig haben die Organisatoren eine Profi-Bullriding-Maschine gemietet, auf der sogar Wettbewerbe stattfanden. Steffen Lubahn brach auf diesem „Bullen“ alle bisherigen Rekorde, was sogar den Moderator sehr erstaunte, da der „Bulle“ ständig in ganz Deutschland unterwegs ist. Am Abend wurden die Sieger mit kleinen „Aufputsch“-Preisen ausgezeichnet. Um 14.00 Uhr begann das Schlauchbootrennen auf dem Parkteich. Hier ein großes Dankeschön für die Bereitstellung der Schlauchboote durch die Feuerwehren Torgelow und Pasewalk. Es gewannen bei den Frauen die Mannschaft der „Lady-Hoppers“, bei den Männer der „SV Rollwitz’ 68“ und bei den Kindern die „Tümpel-Taucher“.

Ein buntes Kinderprogramm mit Kinder-Mitmach-Disko, Kinderschminken und Ballonzauber begeisterte die Besucher. Um 17.00 Uhr traten dann als Höhepunkt die Rollwitzer Models mit ihrem neuen Programm „Ab aufs Amt“ auf. Der Tag wurde bei immer noch fantastischem Wetter mit einem tollen Tanzabend und vielen, vielen Besuchern beendet. Das Frühschoppen mit dem Vorpommerschen Blasorchester Pasewalk war mit ca. 60 Gästen leider wieder nur mäßig besucht. Wir hoffen im nächsten Jahr auf weitere Gäste, denn wo kann man noch kostenfrei und in Festzeltatmosphäre zwei Stunden schöne Blasmusik genießen? Der Dorfclub Rollwitz möchte sich bei allen ehrenamtlichen Helfern, der Feuerwehr und den Vereinen, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben, sehr herzlich bedanken. Unser Dank gilt auch den zahlreichen Sponsoren des Festes: Rollwitzer HSB, ARAM Rollwitz, MVB Fahrenwalde, Ingenieurbüro W. Oldenburg aus Rollwitz, Heizung und Sanitärinstallation F. Marquardt aus Rollwitz, Kfz-Werkstatt Heiko Ebert aus Rollwitz, E.ON edis AG und der Sparkasse Uecker-Randow.

Schornsteinfegertanz, Foto: Ulrich Blume

Elias wird Maulbeerzwerg 2011

(URT/Schrom). Im Schatten einer der ältesten Maulbeeralleen Deutschlands, die sich am Ortsrand in Jatznick in Richtung Waldeshöhe befindet, begrüßte Bettina Reimann, Vorsitzende des „Freundeskreises Maulbeerallee“, am 13. August 2011 rund zweihundert Jatznicker und ihre Gäste aus nah und fern zum 8. Maulbeerfest. Indes die Gäste auf dem Maulbeerzwerg 2011, der sich noch bei der Einschulungszeremonie in Pasewalk befand, warteten, unterhielt Ottokar Krüger das Publikum mit Volksliedern auf seinem Akkordeon. Die Frauen des Freundeskreises empfingen die Gäste mit einer großen Auswahl von Kuchen mit Zutaten aus Maulbeeren und Brombeeren. „Unsere Gäste sind heute so gefräßig wie unsere Seidenraupen. Ein Zeichen, dass es ihnen schmeckt, denn die fünfzehn Kuchenbleche waren schnell leer“, sagte lachend ein Mitglied des Freundeskreises. Jürgen Margelowski hatte zu tun, um die Kaffeekannen daheim wieder schnell zu füllen. Es gab leckere Maulbeermarmelade sowie Liköre aus Maulbeeren und so manches vom Freundeskreis gezogenes Maulbeerbäumchen wechselte seinen Besitzer. Bettina Reimann zeigte Produkte aus der Seide der Raupen und präsentierte ihre lebendige Seidenraupenzucht. Bei kurzer Abwesenheit von Bettina Reimann informierte der Maulbeerzwerg 2008, Max Kliewe, die Gäste fachgerecht über die Seidenraupenzucht. Am Stand von Hans-Dietrich Szameitat war eine umfassende Dokumentation über die „Morus alba“, über die Maulbeere, zu deren engsten Verwandten u. a. der Gummibaum, der Feigenbaum oder der Brotfruchtbaum und zu den weitläufigsten Verwandten der Hanf und der Hopfen, gehören, einzusehen. Jeder Baum der Allee hat einen Personalausweis. Gemeinsam mit seiner Ehefrau hatte er einen PISA-Test aufgebaut, bei dem die Besucher Blattarten von zwölf Bäumen und drei Zapfen von Nadelbäumen bestimmen mussten. Außerdem galt es in einem „Wissenstest Maulbeerallee“ zehn Fragen rund um die Maulbeere zu beantworten. „Die Beteiligung war gut“, konstatierte Szameitat. Barbara Wilke führte durch die Allee und gab den Laien sach- und fachkundige Auskünfte über die Geschichte und Bedeutung der Maulbeere in der Geschichte der Menschheit. Kleine Souvenirs aus Gips mit der Darstellung einer Maulbeere, sowie liebevoll gestaltete Maulbeerblätter und Beeren in Keramik waren zu haben. Jamie Gehring, Stella Vu und Max Kliewe bastelten unter Anleitung ihrer ehemaligen Lehrerin Mariola Majborska kleine Maulbeergeister. Als Dank für ihre ehrenamtliche Arbeit zur Wissensvermittlung über die Maulbeerallee überreichte Bürgermeister Peter Fischer an die Mitglieder des Freundeskreises zehn Eintrittskarten für den Hanse-Park. So manche Hand strich liebevoll über die Rinde der alten Bäume. „Weißt Du noch?“ – war die häufig gestellte Frage an den Bänken und Tischen unter den Gästen. „Ich habe aus der Zeitung über das Maulbeerfest erfahren. Ich bin das erste Mal hier und über die gute Atmosphäre und das reichliche Angebot rund um die Maulbeere erstaunt. Interessant waren die Informationen am Stand von Frau Reimann und die Führung durch Frau Wilke. Ich habe die Maulbeere vorher nicht gekannt. Hier wird Kulturgeschichte und Wissen vermittelt“, sagte Hannelore Manthey aus Neubrandenburg, die hier ihre ehemalige Arbeitskollegin, mit der sie gemeinsam in Ferdinandshof gearbeitet hat, wieder getroffen hat. „Ich bin in Waldeshöhe geboren und immer zu Fuß durch die Maulbeerallee zur Schule nach Jatznick gegangen. Das war eine sehr schöne Zeit“, erinnert sich Renate Schröder, aus Ferdinandshof, die mit ihrem Mann Werner und der Urenkelin Jeanett das Fest besuchte und sich über das Wiedersehen mit ihrer ehemaligen Kollegin freute. Endlich war er da: Elias Justa. Mit dem Lied „Heut’ ist ein wunderschöner Tag“, empfingen die Mitglieder und Gäste Elias in der Maulbeerallee. „Verliehen für gute Kenntnisse im Wissenstest über die Maulbeerallee“, stand auf der Urkunde, die Bürgermeister Peter Fischer dem Maulbeerzwerg 2011, Elias Justa, aus Groß Spiegelberg, überreichte, der dieses Wissen in der Jatznicker Kita „Gänseblümchen“ erhielt. Dazu gab es ein T-Shirt mit der Aufschrift „Maulbeerzwerg 2011“, eine Urkunde, auf der sein Wissen über die Maulbeere bestätigt wurde, eine Maulbeertorte, ein Glas mit Maulbeermarmelade, ein Maulbeerbäumchen, eine Kette aus Seidenkokons und ein Kartenspiel über die Seidenraupenzucht. Bettina Reimann setzte unter dem Beifall der Gäste Elias die Maulbeerkrone 2011 auf. Damit wurde er zum 6. Maulbeerzwerg in der Geschichte des Freundeskreises gekürt. Die feierliche Zeremonie umrahmten der Maulbeerzwerg 2010, Hanna Jarchow, und Max Kliewe, der Maulbeerzwerg 2008. „Ich freue mich, dass ich Maulbeerzwerg geworden bin. Ich habe alle Fragen des Wissenstest im Kindergarten beantwortet“, sagte der noch etwas schüchterne Elias, der mit dem T-Shirt eigentlich zur Einschulung in die erste Klasse der evangelischen Grundschule gehen sollte, wo für ihm ein neuer Lebensabschnitt anfängt. „Die Maulbeerallee ist sich nicht selbst überlassen. Unsere Mitglieder kümmern sich um die Pflege und den Erhalt der Bäume und erhalten dabei Unterstützung durch die Gemeinde Jatznick, den Kindergarten „Gänseblümchen“, durch die Forstsamendarre Jatznick und durch Klaus-Dieter Stegemann. Auch das achte Maulbeerfest war ein Fest der Freude und Entspannung und fand

eine gute Resonanz bei den vielen Besuchern, die uns Ansporn für weitere Vorhaben gibt“, sagte Bettina Reimann.

Bettina Reimann informierte die Gäste über die Seidenraupenzucht und deren Produkte. Foto: Günter Schrom

Unsere Bürger verstehen zu feiern

(URT/Schrom). Zufrieden schaut Bürgermeister Ralf Schilling am 20. August 2011 auf dem Areal des Strandbades in den Himmel. Sonnenschein, ein paar dicke Wolken und ein starker Wind, der am Vormittag den Volleyballern zu schaffen machte und am Nachmittag im Wettbewerb der „Sportlichsten Straße“ beim Strohbundturmbau störte und so manche Scheibe beim Zielwurfwettbewerb mit Frisbee am Ziel vorbeilenkte. Die „Alten Herren“ siegten vor „Die Golfer“ und „Die Schöler“ im Volleyball, bei der fünf Mannschaften antraten. Ein Bewohner der Zerrenthiner Straße, Titelverteidiger der „Sportlichsten Straße“ 2009 (2010 war ausgefallen), musste den Pokal von zu Hause holen, da sich noch andere Straßen am Wettbewerb beteiligten. Angetreten waren Bewohner der Schulstraße, der Straßenvereinigung Seeweg/Pappelweg/Koblentzer Straße und der Zerrenthiner Straße. Es gab lustige und faire Wettbewerbe beim Zielwerfen mit der Frisbee-Scheibe, beim Tauziehen, beim Skirennen, beim Strohbundstapeln, beim Gummistiefelweitwurf und ein Gaudi beim Angelkahn-Zeit-Rennen, bei dem eine Teilnehmerin beinahe über Bord gegangen wäre. Am Ende siegten die Bürger der Schulstraße mit 16 Punkten vor dem Titelverteidiger Zerrenthiner Straße mit 14 und der Straßenvereinigung mit zehn Punkten. Andrang herrschte am Schießstand der Pasewalker Schützengilde. Über einhundert Gäste schossen um die wertvollen Sommerfestpokale der Gemeinde mit der Luftpistole und den Luftgewehren. Kurios: Am Ende war die Familie des Bürgermeisters erfolgreich, die, so wurde mir versichert, keine Luftdruckwaffen im Haushalt zum Training haben. Bei den Damen siegte Simone Schilling mit 36 von 50 möglichen Ringen. Bei den Männern war David Schilling mit 46 Ringen vorn und bei den Jugendlichen war es Johanna Kaeding, die mit 42 Ringen das Luftgewehrschießen gewann. Den Wettbewerb mit der Pistole, an dem sich beide Geschlechter in einer Wertung beteiligten, gewann Sebastian Schilling mit 47 von 50 möglichen Ringen. Parallel dazu luden die Sporttaucher des Tauchclubs Krugsdorf zum Schnuppertauchen in den Kiessee ein. Nach der theoretischen Einweisung in das Tauchgerät, in die Sicherheitsbestimmungen und dem Verhalten beim Tauchen ging es in das kühle Nass. „Heute war mein erster Tauchgang. Tauchen ist sehr gewohnheitsbedürftig und die Atemtechnik schwierig, da die Atmung zum Schluss bis hin zum Panikgefühl immer hektischer wird. Dazu kommt die rund 15 Kilogramm schwere Luftflasche, die unter Wasser in der Balance gehalten werden muss“, sagte Enrico Kozlik. Mit einem Stand mit Keramik, Blumen, frischen Zwiebeln und Kartoffeln war die GWW aus Koblentz vertreten. Ein buntes Programm boten für Jung und Alt die Kinder der Kita „Jacobs Spatzennest“ und die „Dorfchaoten“. Leckeren Kuchen boten die Landfrauen im Zelt an. „Unsere dreißig Mitglieder sind bei allen Veranstaltungen zu allen Jahreszeiten in der Gemeinde dabei. Wir gehören zur Dorfgemeinschaft“, sagte Ortsgruppenvorsitzende Petra Dreblow. Viel Beifall erhielten die Models des Arbeitslosentreff Pasewalk unter Kapitän Gerda Striecker für ihre historischen Bademoden. Für Musik sorgte zur Unterhaltung und zum Tanz in die Sommernacht die „Soundtheke“ aus Viereck. „Es war ein Tag der Kommunikation, der Unterhaltung bei Spiel und Spaß zwischen unseren Bürgern. Ein tolles Familienfest. Unsere Bürger verstehen zu feiern. Ich bedanke mich bei allen Helfern für die Gestaltung des Festes“, konstatierte Bürgermeister Ralf Schilling.

Das schnelltse Team beim Ski-Rennen waren Johannes von Kymmel und seine Tochter Gesine (10) und ihre Freundin Nele Boy (10) aus der Schulstraße. Foto: Günter Schrom

Für Unterhaltung im Zelt sorgten die Kinder aus der Kita „Jacobs Spatzennest“ mit ihren Tänzen, Gedichten und Liedern. Foto: Günter Schrom

Veranstaltungen in den Gemeinden

(Uhrzeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen)

Gemeinde Blumenhagen

10.09.		Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr
September		(siehe Aushang) Radtour/Grillen/Bauernmarkt durch alle Vereine
01.10.		Oktobertanz mit dem Sportverein
14.10.	19.00 Uhr	Thematischer Abend

Gemeinde Brietzig

17.09.		Schraubertag für Kinder mit der Schrauberbrigade Brietzig e. V.
		Oktober: Teilnahme am Kreiserntedankfest in der Gemeinde Uckerland und Erntedankfest in Anklam

Gemeinde Fahrenwalde
Schloss Bröllin:

03.09.	20.00 Uhr	Vom 31. August bis 6. September arbeitet der Flinntheater e. V. (Deutschland) an „Aneignung & Klischee/Das Adolf Casting“ auf Schloss Bröllin und lädt zu einer öffentlichen Arbeitsprobe am 3. September ein.
09.–11.09.11		Deutsch-Polnischer Sprach- und Theaterworkshop mit 20 Jugendlichen aus Polen und der Region Uecker-Randow. Jugendliche, die Interesse an den jährlichen Workshops auf Schloss Bröllin haben, können sich bei Christine Lauenstein melden. E-Mail c.lauenstein@broellin.de, Tel. 039747 5650-25 (Auch auf dem Anrufbeantworter), www.broellin.de
30.09.–07.10.		12. Deutsch-Polnische Musicalproduktion mit 30 Jugendlichen aus Polen und der Region Uecker-Randow. Jugendliche, die Interesse an den jährlichen Workshops auf Schloss Bröllin haben, können sich bei Christine Lauenstein melden. (siehe oben).
6.10.	18.00 Uhr	Musical-Premiere (Eintritt Kinder 1,50 Euro und Erwachsene 3,50 Euro). www.broellin.de

Gemeinde Jatznick

02.09.	18.00 Uhr	Räucher & Grillabend auf dem Areal der Jatznicker Schützengilde 1993 e. V.
10.09.		Tanz auf dem Waldplatz. Veranstalter: Restaurant Krause
23.09.	19.00 Uhr	Nachtwanderung der Kita „Gänseblümchen“. Treffpunkt an der Kaufhalle
01.10.		Apfelmarkt in Waldeshöhe
03.10.	10.00 Uhr	Adlerschießen zum Tag der Deutschen Einheit mit der Jatznicker Schützengilde 1993 e. V.

Gemeinde Klein Luckow

17.09.	Kegelabend des Kultur- und Sportvereins Groß Spiegelberg in Hoppenwalde
15.10.	Fahrt mit dem Kultur- und Sportverein Groß Spiegelberg nach Stettin

Gemeinde Krugsdorf

04.09.	Wahlsonntag in der Alten Schule
17.–18.09.	Integrationsturnier mit GC Binowo auf dem Golfplatz mit dem Golfverein
18.09.	Wahlsonntag bei einer notwendigen Stichwahl in der Alten Schule
01. o. 02.10.11	Oktoberfeuer mit der Freiwilligen Feuerwehr

Gemeinde Rollwitz

01.10.	Radtour mit dem Kulturverein Schmarsow
03.12.	Weihnachtsmarkt in Rollwitz
17.12.	Weihnachtsmarkt in Schmarsow

Gemeinde Schönwalde

03.09.11	Erntefest in Schönwalde

Gemeinde Viereck

04.09.	Turnierangeln mit dem Angelverein Viereck auf dem Sportplatz Viereck
September	Radtour zum Dammwildgehege Kuhlmorgen mit dem DC Viereck
01.10.	Oktoberfeuer des JCV Viereck ETS/Alte Schule
02.10.	Oktoberfeuer in Borken und Uhlenkrug mit der FFW bzw. dem Dorfklub Uhlenkrug

Gemeinde Zerrenthin

18.09.	Abangeln des Angelvereins
September	Fahrt mit dem Klub der Volkssolidarität nach Ueckermünde mit Spaziergang am Stettiner Haff
Oktober	Reisebericht der Volkssolidarität
08.10.	Oktoberfest mit dem Dorfleben e. V.

Stadtwerke Pasewalk GmbH

... Ihr Versorgungspartner mit Vorteil!

Stadtwerke Pasewalk

Leistungsschau

10. – 11. September 2011

20 Jahre Stadtwerke Pasewalk – 20 Jahre im Dienst unserer Kunden. 20 Jahre Leistungsschau.

Besuchen Sie unseren Stand bei der 20. Leistungsschau!

- wir informieren Sie über unsere ***Geschäftsfelder*** und beraten Sie zu unseren Tarifen – auch für das ***Umland***
- nehmen Sie an unserer ***Tombola*** teil*
- Kater ***Oskar*** ist mit dem ***Glücksrad*** dabei und hat wie immer Gewinne für die Kleinen dabei.

Ich bin im local club* der Stadtwerke Pasewalk

* Die Verlosung erfolgt am 11. September 2011 um 16.00 Uhr am Stand der Stadtwerke Pasewalk GmbH. Teilnahmevoraussetzung ist die Vorlage Ihrer gültigen ***local club* card***. Bei Abwesenheit erlischt der Gewinnanspruch.

Stadtwerke Pasewalk GmbH
An den Stadtwerken 2, 17309 Pasewalk
Telefon: 03973 / 20 54 – 0

Stadtwerke-Kundencenter
Ueckerstraße 27, 17309 Pasewalk
Telefon: 03973 / 20 54 – 4 06

AUS DEM VEREINSLEBEN

Vierecker Sportverein

Datum	Aufstellung	Anstoß
17.09.11	Vierecker SV – BSG Traktor Lübs	14.00 Uhr
Ort: Viereck		
01.10.11	Vierecker SV – Pasewalker FV II	14.00 Uhr
Ort: Viereck		

Komplette Spielerkluft für Polzow's Kieker

(URT/Schrom). Marco Heller (links), Geschäftsstellenleiter Pasewalk und Jatznick der Sparkasse Uecker-Randow, übergab am 21. August 2011 zum Serienbeginn in der Kreisliga vor dem Spiel gegen den SV Rollwitz 68 an die Kieker des SV Polzow 54 eine komplette Spielerkluft im Wert von rund 500 Euro. „Wir können zum Serienbeginn die Spieler Mike Fischer und Paul Nowikas aus Jatznick, sowie die Spieler Jan Erdmann aus Strasburg und Ricardo Melüh aus Brüssow begrüßen", sagte Trainer Christian Hell (im Bild oben, außen), der durch die Trainerkollegen Tommy Stieg (unten rechts) und Thomas Stresemann (5. v. links) unterstützt wird. Mit auf dem Foto der Präsident des SV Polzow 54, Uwe Stresemann (2. v. links) und der langjährige Sponsor André Trudwig (3. v. rechts), Gebietsverkaufsleiter der Krombacher Brauerei, der in Polzow zu Hause ist. Ralf Bollmann (2.v.rechts) kümmert sich um die Betreuung der Medien. Vor rund 120 Zuschauern begann eine nervös-hektische Partie, die jedoch der Schiedsrichter Marcel Krämer vom SV Pommern Pasewalk von Anfang an im Griff hatte. „Das wird ein schweres Spiel für unsere Mannschaft", sagte Horst Wagner (75), der seinen Stammplatz im Schatten der Bäume auf der verwitterten Bank eingenommen hatte. Horst Wagner spielte aktiv von 1954 bis Ende 1960, war danach bis 1980/81 als Schiedsrichter für den SV Polzow tätig. Und er sollte Recht behalten. Nachdem die Rollwitzer in der 29. Minute in Führung gegangen waren, wurde das Auftaktspiel mit einem glücklichen 2:2 für Polzow beendet.

Dynamische Zweikämpfe zeichnete das Spiel SV Polzow gegen SV Rollwitz aus. Foto: Günter Schrom

Eine neue Spielerkluft spendete die Sparkasse Uecker-Randow den Polzower Kieker. Foto: Günter Schrom

Jatznicker Schützengilde 1993 e. V.

Jeden Sonntag: Trainingsschießen von 9.00 bis 12.00 Uhr auf dem Vereinsschießstand der Gilde

02.09. 18.00 Uhr Räucher & Grillabend auf dem Areal der Jatznicker Schützengilde 1993 e.V.

03.10. 10.00 Uhr Adlerschießen zum Tag der Deutschen Einheit

SV Aufbau Jatznick (Heimspiele 2011)

Kreisoberliga-Vorpommern

17.09. 15.00 Uhr FV Aufbau Jatznick I – Greifswalder SV Puls
01.10. 15.00 Uhr FV Aufbau Jatznick I – FSV Grün-Weiß Usedom
15.10. 15.00 Uhr FV Aufbau Jatznick I – SV Pommern Pasewalk I
29.10. 15.00 Uhr FV Aufbau Jatznick I – SV Eintracht Seeebad Ahlbeck
19.11. 13.00 Uhr FV Aufbau Jatznick I – HSG Uni Greifswald
03.12. 13.00 Uhr FV Aufbau Jatznick I – FSV Einheit Ueckermünde II

Kreisklasse – Vorpommern Staffel III

21.08. 14.00 Uhr FV Aufbau Jatznick II – SV Pommern Pasewalk II
18.09. 14.00 Uhr FV Aufbau Jatznick II – SV Grün-Weiß Nadrensee
02.10. 14.0 Uhr FV Aufbau Jatznick II – Penkuner SV Rot-Weiß II
23.10. 14.00 Uhr FV Aufbau Jatznick II – SV Züsedom
06.11. 14.00 Uhr FV Aufbau Jatznick II – SV Motor Eggesin II
27.11. 13.00 Uhr FV Aufbau Jatznick II – FSG Eintracht Krackow

Kreisliga Alte Herren Staffel-Süd

04.09. 10.00 Uhr FV Aufbau Jatznick – SV Grün-Weiß Ferdinandshof
18.09 10.00 Uhr FV Aufbau Jatznick – Torgelower SV Greif
16.10. 10.00 Uhr FV Aufbau Jatznick – VFC Anklam
23.10. 10.00 Uhr FV Aufbau Jatznick – FC Einheit Strasburg

SV Polzow'54 (Heimspiele 2011)

25.09. 14.00 Uhr SV Polzow'54 – SV Fortuna 96 Heinrichswalde
16.10. 14.00 Uhr SV Polzow'54 – SV Fortuna Zerrenthin
06.11. 14.00 Uhr SV Polzow'54 – Blau – Weiß Hammer
27.11. 13.00 Uhr SV Polzow'54 – Ueckermünder TV 1861

SV Rollwitz'68 (Heimspiele 2011)

18.09. 14.00 Uhr SV Rollwitz' 68 – Blau-Weiß Hammer
02.10. 14.00 Uhr SV Rollwitz' 68 – Ueckermünder TV 1861
23.10. 14.00 Uhr SV Rollwitz' 68 – Pasewalker FV II
30.10. 14.00 Uhr SV Rollwitz' 68 – SC Eintracht Rossow
19.11. 13.00 Uhr SV Rollwitz' 68 – FC Einheit Strasburg II
04.12. 13.00 Uhr SV Rollwitz' 68 – SV Traktor Wilsickow

2. Radtour 2011

2. Oktober 2011

Unsere Route:

09.15 Uhr Treff Schmarsow (Kneipe)
09.30 Uhr Abfahrt nach Rollwitz (Bushaltestelle Teich)
10.00 Uhr Treff und Abfahrt in Rollwitz über Pasewalk (Autohaus Opel) – Friedberg – Viereck – Torgelow (ca. 23 km)
12.00 Uhr Mittagspause in Torgelow (Gaststäte „Zur Post"
13.30 Uhr Rückfahrt über Hammer – Sandförde – Belling – Pasewalk – Rollwitz – Schmarsow (ca. 22 km)
16.30 Uhr ca. Ankunft in Schmarsow

Sowohl die Streckenführung als auch die Geschwindigkeit wird immer an den Teilnehmerkreis (alle Altergruppen sind herzlich willkommen) angepasst.

Alle Interessenten sollten sich bis zum 24.09.2011 bei Jule unter 0171 3670713 melden.

Fiete makt Geschichten
Kinderbuch auf Platt
ISBN 978-3-86863-073-2 • 5,00 €
Schibri-Verlag
www.schibri.de
Tel.: 039753/22757

Jüdisches Leben in Pasewalk
ISBN 978-386863-022-0
204 Seiten • 12,- Euro

Mit dieser Zusammenstellung wird der Versuch unternommen, über Juden, das Judentum, das jüdische Leben, die jüdische Relegion und insbesondere über Familiengeschichten und in erster Linie über die Schicksale Pasewalker Bürger jüdischen Glaubens einen Überblick zu geben.
Ferner soll durch diese Zusammenstellung auch an den Holocaust der Nazis, dem auch viele Pasewalker jüdische Bürger zum Opfer fielen, die Erinnerung wach gehalten werden.

Schibri-Verlag
Telefon: 039753/22757
Fax: 039753/22583
Mail: info@schibri.de

Ihr Partner
In allen Wohnungsfragen vor Ort
• kompetent und zuverlässig
• stets für Sie und Ihre Fragen da
• stets um Verbesserung Ihrer Wohnbedingungen bemüht
• bietet mehr als nur ein Dach über'm Kopf für die Mitglieder

WBG Pasewalk eG

Grünstraße 7
17309 Pasewalk
Tel.: 03973/20880
Fax: 03973/208810

Das ganze Jahr sich wohlfühlen!

Integrationsbüros 50plus

Programmphase III • 01.01.2011 – 31.12.2015

Sozialagentur-Jobcenter Ostvorpommern
Projektleitung
Pestalozzistraße 45 • 17438 Wolgast
Tel.: 0 38 36 / 232-279

Integrationsbüro 50plus
Am Markt 1 • 17309 Pasewalk
Tel.: 0 39 73 / 20 499 01 / 02 / 00

in Zusammenarbeit mit den Jobcentern Uecker-Randow, Nordvorpommern, Rügen, Greifswald, Stralsund und dem Landkreis Miesbach

Unternehmen mit Weitblick gesucht!

Unternehmen, die ältere Langzeitarbeitslose beschäftigen, zeigen Weitblick. Sie wirken durch eine gelungene Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt einem drohenden Fachkräftemangel angesichts des demokratischen Wandels entgegen und gewährleisten den Wissenstransfer zwischen Generationen.
Sie sind Unternehmer mit Weitblick, dann freuen wir uns, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen. Gerne setzten wir uns persönlich mit Ihnen in Verbindung.

Das Rahmenkonzept

„Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen" ist ein Programm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zur Verbesserung der Beschäftigungschancen älterer Langzeitarbeitsloser.

Perspektive 50plus Beschäftigungspakte in den Regionen

unterstützt und gefördert durch Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Integration 50plus

Die Zielgruppe
ALG II-Empfänger über 50 Jahre

Das Ziel für 2011
727 Integrationen in den 1. Arbeitsmarkt

Der Prozess
Nachhaltige Integration der ALG II-Empfänger in den 1. Arbeitsmarkt durch vorherige individuelle Aktivierung
• Training 50plus
• Practice 50plus

Das Förderprogramm
• Qualifizierungen
• Betriebspraktikum / Praktikumsgeld
• Integrationsbonus für Arbeitgeber und Arbeitnehmer

Schmetterling

Unsere Gruppenreisen 2012
ab/bis Pasewalk - mit Reisebegleitung
durch Frau Köhn

11.05.-13.05.12 Busfahrt zum Hamburger Hafengeburtstag und zur AIDAmar-Taufe
2 Nächte 4* Hotel, Stadtrundfahrt, Hafenrundfahrt p.P. im DZ € 227,-

18.05.-25.05.12 AIDAdiva Östliches Mittelmeer
(Antalya, Istanbul, Istanbul, Izmir, Athen / Piraeus, Rhodos, Antalya)
Flug ab/bis Berlin-Tegel, Vollpension, Trinkgelder incl.
in der Doppelkabine p.P. ab € 1266,-

26.09.-30.09.12 AIDAblu Kurzreise 1
(Warnemünde-Oslo-Kopenhagen-Warnemünde) Vollpension, Trinkgelder incl.
4-Bettkabine p.P. ab € 355,- 2-Bettkabine p.P. ab € 560,-

04.11.-11.11.12 TUI-Mein Schiff 2 Dubai & Orient
(Dubai, Muscat, Abu-Dhabi-Manama-Dubai)
Flug ab/bis Berlin-Tegel, Premium Alles Inklusive, Trinkgelder incl.
in Doppelkabine p.P. ab € 1622,-

Buchung & Beratung:
Reisebüro Pasewalk
Am Markt 9 - 17309 Pasewalk
T +49 (0) 3973.22 99 33 · F +49 (0) 3973.22 99 34
info@reisebuero-pasewalk.de
www.reisebuero-pasewalk.de

HEINZ MÜLLER (LANDTAGSABGEORDNETER)
„AUSBAU DER BERUFLICHEN AUSBILDUNG IN PASEWALK“
ULF DEMBSKI (LANDRATSKANDIDAT)
„ERHALT DES VERWALTUNGS-STANDORTES IN PASEWALK“
RAINER DAMBACH (KREISTAG)
NORBERT RAULIN (KREISTAG)
DER NEUE LANDKREIS BRAUCHT STARKE KOMMUNALE VERTRETER.
„UNSERE REGION, UNSERE STIMME“
SPD
GUT, WIE DAS LAND.